Oettingische Bibliothek.

Zum besondern
Gebrauch seines Vaterlandes
und Behuf
der allgemeinen Historie
der Gelehrsamkeit in Schwaben
mit vielen dienlichen Anmerkungen
dem ofentlichen Druck übergeben
von
Georg Adam Michel,
Generalsuperintendenten der samtlichen Oetting.
Evangelischen Kyrchen.

I. A. VON. [ ]ELLI

Zweyte Auflage.

Oettingen,
gedruckt bey Johann Georg Oesterlein, Hochfürstl.
Hof- und Kanzleibuchdruckern.
1788.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Vorrede.

Die Aufschrift dieses Werkleins gibt schon einen hinlänglichen Begrif sowohl vom Inhalt, als der Bewegursache des Drucks desselben. Schon viele Jahre bearbeite ich mich aus Liebe zur gelehrten Geschichte meines Vaterlandes, um eine eigene sogenannte Oettingische Bibliothek, oder Sammlung von Oettingischen gelehrten Sachen, Büchern, Schriften und Scribenten Ich habe dazu eine schöne Anlage aus meines Großvaters und Vaters Büchersammlungen vorgefunden, und darnach mich immer bemüht, bey Durchsuchung alter Bibliotheken, als Lesung mancherley Auktionskatalogen selbige zu vermehren. Es haben mir auch manche Gönner und Freunde schöne Beyträge hiezu willigst gethan, denen ich hiemit den gebührenden Dank öffentlich abstatte. Hiedurch ist es nun geschehen, daß ich in Betracht, zumalen der Seltenheit von Oettingischen gelehrten Nachrichten, beynahe was Ganzes liefern, und das Abgängige

mit

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

mit der Zeit in einem Nachtrag * leicht werde ersetzen können. Anfänglich wollte ich diese Nachricht blos nach Art eines Bücherverzeichnisses stellen, habe aber meinen Vorsatz gleich nicht schicklich genug befunden, und sie daher den Materien gemäß eingerichtet ꝛc. Daß ich hin und wieder einige Schriften, die nicht eigentlich für Oettingen und von Oettingen geschrieben wurden, mit darunter gesetzt, ist der Ursache nach, iederzeit kürzlich bemerkt, und gibt meinen gelehrten Landsleuten einen weitern Fingerzeig, die Geschichte ihres Vaterlandes auch ausser demselben zu finden und aufzusuchen. Daß ich ferner aus den Miscellanbänden von Predigten nur die wenigsten den Tituln nach eingetragen, ist blos geschehen, um das ohnehin unter der Hand gewachsene Werklein nicht weiter zu vergrössern, und es damit erst dem Tadel auszu-

* Zum Nachtrag sind während des Drucks der Bibliothek schon verschiedene Stücke gesammelt worden. In Hrn. J. J. Mosers Schwäbischen Merkwürdigkeiten steht gleich im ersten Band manches, daß hieher gehört. Er beurtheilt z. E. p. 89. ff. die 1743. herausgekommene Hasische Landcharte von Schwaben, und nennt sie unter allen Schwäbischen Charten die Beste. S. 267. ff. hat er Hrn. Wegelins in der Bibliothek citirten Thesaurum recensirt und seine Aussätze daran geäussert. Unter dem Artikel: Schwäbisches Münzcabinet findet sich p. 525. ff. auch ein Verzeichniß der grössern Oettingischen Münzen und Medaillen u. s. w.

zusetzen. In den Anmerkungen die besonders zur Erläuterung und Verbesserung vieler litterarischer Schriften vorzüglich dienlich sind, hätte man wohl weitläuftiger seyn können. Aber was verbieten nicht öfters Zeit und Umstände in dergleichen Dingen, und wozu weiset nicht ieden die Klugheit und Vorsichtigkeit hierinnen von selbst an? Der Zwek ist ia blos eine Oettingische Bibliothek zu liefern, so weit man dermalen hat kommen können. Das weitläuftige Reich der Gelehrsamkeit erkennt das Gute und Angenehme solcher auch nur einzelner Sammlungen gar wohl, und bedarf in mancherley Vorfallenheiten derselben nicht selten zu ihrem Gebrauch. Ich begnüge mich also, in meinen wenigen Nebenstunden dergleichen gemeinnützigen Versuch in Absicht meines Vaterlandes am ersten geleistet zu haben. Uebrigens lebe wohl, mein Leser, und übersieh die Fehler gütigst; bleibe anbey aber auch dem Sammler dieser Bibliothek in Liebe gewogen und wohl beygethan.

Geschrieben Oettingen den 9. Oktober 1758.

Anzeige.

Anzeige.

Die erste Ausgabe des ersten Theils der Oettingischen Bibliothek wurde im Verlag des Buchhändlers Posch in Anspach 1758. bey dem gewesenen Hochfürstl. Oettingis. Hofbuchdrucker Joh. Heinrich Lohse gedruckt. Da sie nun durch eine besondere Ereigniß nicht mehr zu haben ist, so hat man zu Ergänzung der etwa 60. Exemplarien, welche von dem 2ten und 3ten Theil, wie auch von den Beyträgen zur Oettingischen Geschichte noch da sind, den fehlenden ersten Theil frisch auflegen wollen. Diese neue Ausgabe stimmt mit der ersten in der Hauptsache ganz überein, und ist nur dadurch von derselben unterschieden, daß man kleinere Lettern und eine abkürzende Schreibart gebrauchte.

Oettingen den 3. März. 1788.

G. J. Schäblen
Superintendent.

Kapitel

Kapitel I. *) (3)

Schriften, so die Oettingische Verfassung beschreiben, und zwar

Abschnitt I.

Den Zustand des weltlichen Staats.

A. Nach seiner Geschichte.

Antiquität und Ursprung des uralten und sehr edlen Stamms der Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn und Grafen von Oettingen, wie alt und wes Herkommens sie endlich seyn, auch wie sie im Heil. Röm. Reich gestiegen, durch Michaelem Lindnerum, poëtam laur. & antiquitatis studiosum, aus alten

Scri-

*) Da in den folgenden Theilen der erste, welchen sie fortsetzen, gar häufig nach den Paginen citirt wird, so hat man für gut befunden, die Seitenzahl der ersten Augabe hier iedesmal mit einem Columnenziffer am Rande zu bemerken. Die pag. 253 -- 258 angehängten Zusätze sind gehörigen Orts eingeschalten.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Scribenten und Historien fleißig zusammen getragen. August. Vind. 1559. 4to.

(4) * Dieses alte und rare Tracttätlein wird von vielen neuern Geschichtschreibern als eine Oettingische Piece recensiret, die viel fabelhaftes enthalte; es muß aber dieses nach der Beschaffenheit damaliger Zeiten beurtheilet werden, darinnen man sich ein Vergnügen machte, den Ursprung der deutschen Häuser bey denen Römern zu finden.

Oberti Giphanii praefationes ad Homeri Odysseam & Iliadem. Argent. 1572 8vo.

* Diese Vorreden werden angeführt, weil sie an die Grafen zu Oettingen Ludwig XVI. und seinen Bruder Gottfried gerichtet sind, und als ein Compendium historiae Oetting. anzusehen. Giphanius lebte zu der Zeit, da Graf Ludwig XV. mit seinen Söhnen ausser Landes in Strasburg sich aufhalten mußte, und stund mit den vornehmsten Oettingischen Ministern, Dr. Ludwig Grempen von Freudenstein, Dr. Jakob Mosern und Nik. Warmbüllern in genauer Bekanntschaft.

Friederich Oefelin Historologia Oettingana d. i. Kurze historische Beschreibung vieler gedenkwürdigen Sachen von den Grafen von Oettingen auch deroselben Grafschaft und Landen. Graf Gottfried zu Oettingen dedicirt. Oettingen den 27. Febr. 1622. Mspt. in fol.

(5) Ejusd. Historiola Oettingana. Mspt. 4to geschrieben Oettingen 1622. den 10. Aug.

* Oefelin war Gräfl. Oettingis. Kammerrath, Feudorum Praepositus und Registrator. Die Historiola Oetting. ist ein Auszug aus dem erstern Werk, und beyde Schriften gehen bis auf Gr. Gottfried, der im Sept. 1622. starb. Man hat von ihm auch im Mspt. 4. Wahrhafte Beschreibung gedacht Herrn Graf Gottfried Gräflicher Geburt, Lebens, löblichen Tugenden und Thaten, ausgestandenen Creutz, auch gottseligen Endes und Abschieds aus diesem Jammerthal, welche gar rühm=

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

ruhmvoll abgefaßt, und viel besonders, so während seiner fast 50. jährigen löblichen Regierung, in der Kyrche und im Staat geschehen und vorgefallen ist, enthält und erläutert. Oefelin hat sich auch um andere (254)
hohe Häuser und deren Geschichte verdient gemacht. So hat er eine Historiam Calatopappenheimianam, oder Historische Beschreibung vieler denkwürdigen Sachen von den Herrn von Kalatin zu Pappenheim, auch derselben Landgraf- und Herrschaften, im Jahr 1628. ausgefertiget, die nun aber so selten geworden, daß sich kaum jemand erinnert, dieselbe gesehen zu haben. Nach ihm schrieb Wildeisen, Chronicon Oettingense, so ich aber nicht eigenthumlich besitze, unter dem Titul;

Oettingischer Palm- und Lorbeerkranz. d. i. (5)
des Fürst- und Gräfl. Hauses Oettingen durchsuchtes Alterthum, Ursprung, Aufnehmen, Fortpflanzung und uraltes Herkommen dessen Stammen, hohen Geschlechts, auch naher Anverwandtnüß und Gesippschaft mit Kayserl. Königl. Chur- und Fürstl. Häusern, samt beygefügtem Historischen Bericht von dessen gewester ehemaliger Regenten rühmlicher und denkwürdiger Handlungen, Geschichten, Allianzen ꝛc. aus unterschiedlich bewährten Historicis, Genealogisten, Msptis und unverwerflichen uralten Documentis zusammen getragen und ausgezogen von Johann Melchior Wildeisen, der jüngere.

* Die Dedication Herrn Wildeisens, Würtemberg- und Oettingis. Raths und Dünkelsbühlischen Rathsherrn ist an die Hochgebohrnen Grafen und Herrn, samtlichen Herrn Grafen zu Oettingen ꝛc. und resp. Wallerstein ꝛc. gerichtet. Seine Geschichte geht bis auf Albrecht Ernst, Grafen und nachmaligen Fürsten zu Oettingen. Herr Joh. Jak. Keßler, Oettingischer Amtmann zu Auffkirch, hat das Werk 1692. fol. aufs neue Fürst Albrecht Ernst II. mit schön illuminirten Charten,

ten, Wappen und Münzen im Mspt. dedicirt. Es wird dieses Buchs in dem Catal. Bibl. Uffenbach. part. II. Sect. III. num. 38. gedacht.

(253) Oettingische Loci Communes. fol.

* Dieses Mspt. enthält vielerley schöne Sachen; als Singularia Comitatus Oett. Vniversalia ratione advocaturae causarum; Observationes feudal. Oett. Notabilia von einem jeden in Comitatu gelegenen Ort und Flecken rc. und ist eigenhändig geschrieben von dem Verfasser, Hrn. Friedrich Gottfried Keßler, der im Oett. Diensten 28. Jahre lang viele wichtige und geheime Geschäfte, sonderlich in Gesandschaften verrichtet hat. Ich finde von ihm, daß er 1579. gebohren; 1606. erstlich Rath bey Graf Gottfried, und hernach Kanzler wurde. Wegen seiner Gelehrsamkeit und seiner Qualitäten hatten ihn viele Potentaten gesucht. Ferdinand II. machte ihn endlich zum wirklichen Kayserl. Rath und versah ihn mit hohen adelichen Privilegien, welche Ferdinand III. confirmirte.

(7) Relatio, wie es sich mit dem unversehenen Einfall zu Oettingen den 5. (15.) Jun. dieses 1634. Jahrs verloffen und zugetragen. Nördlingen. 4.

Pegnesisches Gespräch-Spiel-Gesellschaft von Nymfen und Hirten bey dem Windisch-Gräz-Oettingis. Hochgräfl. Beylager aufgeführt durch den Erwachsenen, Nürnberg 1665. 12.

* Sigmund von Birken, welcher im Palmenorden den Namen des Erwachsenen führte, ist der Verfasser. S. Nachrichten von gelehrten Gesellschaften in Franken p. 157.

Hochgräfl. Windisch-Grätz-Oettingische Stammverwandtnus, mit Genealogischen, mit Wappen ausgezierten Tabellen und historischen Anmerkungen. fol.

Hochfürstlich Würtemberg-mit Hochgräfl. Oettings. und Hochgräfl. Oettingen, mit Hochfürstl.

fürstl. Würtemberg - alt verneuerte Doppel-Stammverwandschaft. fol.

* Verfasser soll entweder Sigmund von Birken, oder Wildeisen seyn. Vid. Moseri Bibl. Script. de rebus Suevicis T. II. seiner Ausgab von Crusii Schwäbischer Chronik, p. 71. Von den Windisch-Grätz-Oettingsſ. Tabellen ist wahrscheinlich Sigm. von Birken sicherer Auctor, als von der andern Schrift. (8)

Oettingensem domum antiquissimam, sanguine iunctam cum vicinis maximis principibus, Illustr. Dom. Socero ac parenti, humillime gratulatur M. Christ. Betulius, Oett. pastor vicarius & Rector. Neroling. 1656 4.

*. M. Betulius (Birken frater Sigism. von Birken, P.L.C. und Mitglied des Pegnesischen Blumenordens, mit dem Namen Macaristo, war Oettingsſ. Pfarrer zu Balgheim, hernach Pfarrvikar und Rektor in Oettingen; kam hierauf nach Nördlingen, und von da ins Würtembergische. Sein Leben steht in den Nachrichten von gel. Gesellschaften p. 351. wo ihm auch das Lied: Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ꝛc. zugeeignet wird. S. auch Weimarische Acta hist. eccles. T. 9. p. 90.

Ulr. Obrechti Alsaticarum rerum prodromus. Argent. 1681. 4.

*. Von p. 274 - 312. finden sich viele Oettingana, als vornemlich de Oettingensium Alsatiae Landgrauiatu; wovon aber Goebel in Discursu gratulatorio p. 10. lit. h. urtheilt: „Manca sunt, quae Obrechtus de Oett. „Alsatiae Landgraviatu habet, & qua ratione ille a-„missus est &c. Das Buch ist selten, wovon Vogt. in Catal. libr. rar. die Ursache mit den Worten angibt: Liber jussu regis Galliae suppressus; hinc aeque rarus ac eruditus & electae doctrinae plenus. Vid. die Leipziger Acta erud. 1682. p. 140. (9)

Collectanea. Des Hauses Oettingen Incrementum & Decrementum neben denen Gradibus der Hochgräfl. Oettingsſ. Regenten

und andern denkwürdigen Sachen mehr. Von Ao. 708. bis 1690. von mir J. E. H. aus dem Archiv zusammen gesammelt. fol. Mspt.

* Verfasser ist der von 1682 -- 1690. gewesene Oettingische Kanzlei-Registrator und nachherige Hof- und Consistorialrath Herrlen.

(10) Staat der Fürsten und Grafen zu Oettingen und Ostfriesland. Oett. 8.

* Ist nach Monaths vollständigem Katalog p. 1023. zu Halle 1713. gedruckt worden.

Das unter Chur-Bayer- und Französischer Gewalt hart gedruckte, aber nicht untergedruckte Schwaben. Freyburg 1704. 12.

* Wie ganz Schwaben in dem 2. Jahr geführten Krieg gelitten, so blieb auch das Oettingis. Land nicht ganz verschont. Daher wird dieses von Moser l. c. p. 53. sehr gelobte Büchlein angeführt.

Hochfürstl. und Hochgräfl. Oettingische Lehen-Chronik, worinnen alles dasjenige, was vom Jahr Christi 1290. bis auf diese Zeit in Lehenssachen sich ergeben, enthalten und begriffen ist; zusammen getragen von Joh. Christ. Keßler, Hochfürstl. Oettingis. Registratore. Mspt fol. dedicirt, Fürst Albr. Ernst II. den 8. Sept. 1723.

Ejusd. Hochfürstl. Oettingische Forstchronic. Das ist Historische Beschreibung desjenigen, was in denen Hochfürstl. Oettingischen Landen von Jahr zu Jahren in Forstsachen sich ergeben und zugetragen. Mspt. fol. dedicirt Fürst A. E. II. den 28ten April 1728.

Sammlung Oettingischer Merkwürdigkeiten, wie es mir J. W. M. Waßer in dem Hochfürstl.

fürstl. Archiv in die Hände gefallen. coept. den 9. May 1724. Mspt.

Ejusd. Tabellen von der hohen Versippschaft Fürst Albr. Ernst zu Oettingen mit allen Europäischen Potentaten und Churfürsten des deutschen Reichs. Oettingen, 1728. fol.

* Dieser um die Oettings. Geschichte verdiente Mann hat auch die Hübnerischen Tabellen in oblongo Folio, Tabb. 270. und 271. verbessert, die Unordnungen und Irrthümer, die sonderlich mit denen verschiedenen Ludouicis vorgegangen; und daß Brajo so viel als Ludovicus einiger Meinung nach, heisen solle, angemerkt, und die Genealogie des Hauses überall in ein heiteres Licht gesetzet. Im Mspt. (11)

Joh. W. de Goebel de gloriosissima comitum de Oettingen gente epistola. Helmst. 1734. 4.

* S. unten Kap. 2. A.

Diarium oder ausführliche curieuse Reißbeschreibung von Wien nach Konstantinopel und von da wieder zurück in Deutschland, und was sich hin und wieder merkwürdiges dabey zugetragen Herrn Wolfgang, Grafens zu Oettingen, der Röm. Kayserl. Maj. geheimen Raths, Cammerern und Reichshofrathspräsidentens, welche seine Hochgräfl. Excellenz als Kayserl. Großbothschafter den 20. Octobr. 1669. angetretten, und 1701. den 29. Jan. glücklich vollendet, beschrieben von Simperto, des löbl. Gotteshaußes Neresheim Ord. S. Bened. Abten, und bey ermeldter Gesandschaft Praelato Domestico, anfangs zu Augsburg, anjetzo aber auf das neue gedruckt zu Oettingen 1735 8. (12)

* Pag.

* Pag. 196. coll. p. 6. stehet, daß der unter dem Gefolg des Herrn Grafen gewesene bekannte Wilh. Ernst von Schmidt aus Weimar, welcher zu Wien den Katholischen Glauben angenommen, zu der türkischen Religion übergegangen, und sich beschneiden lassen. Es ist das eben der Schmidt, welcher die zu Jena am Ende des vorigen Jahrhunderts herausgegebene Dissertation sub tit.: Trutina doctrinarum Io. Brunnemanni JCti. quibus a Bened. Carpzovio aliisque JCtis Sax. dissentiendum esse sibi existimavit, will verfertiget haben; und
(13) wogegen Jak. Brunnemann einen Tr. in 4to hat heraus gehen lassen unter dem Titel: Castigatio trutinae Jenensis siue vindiciae doctrinarum Io. Brunnemanni JCti, quibus a Ben. Carpzovio, aliisque JCtis Sax. dissentit, Halæ, Magd. 1698. 4. Vid. Bibliotheca Lippenio-Jenicheniana in Supplementis, sub art. Jo. Brunnemannus p. 51.

M. J. F. Scholl, des löbl. Schwäbischen Craises allgemeinen Addresse-Calender aufs Jahr 1749. Item aufs Jahr 1752. Tübingen 8vo.

* Nach dem Tod des ersten Verfassers 1752 nahm Buchhändler Wohler in Ulm diese Arbeit im Verlag, und gab ihr 1756. den Titul: Schwäbischen Kreises Addresse-Handbuch; sie fiel aber eben so unvollkommen aus, als die vorigen, und es wurden nur in Ansehung des Oettingis. Landes die alten Unrichtigkeiten wieder abgedruckt.

Dr. Jenichen Thesaurus juris feudalis præf. ad Tom. II. Marp. 1751. 4to.

* Diese Vorrede handelt ganz de feudis Oettingensibus und ist recensirt im 71. Stück der Göttingis. gelehrten
(14) Zeitungen auf 1751. p. 686. wo auch der Recensent verschiedenes schönes vom Haus Oettingen beybringt, dagegen aber bey unpartheyischer Prüfung, wie gegen die Vorrede selbst, gesagt werden muß, daß sich gleichwohl viel irriges eingeschlichen habe.

Albr. Friedr. Thilo, Rektor Nordl. Einladungsschrift zur Feyer des 1555. geschlossenen

ſenen Religionfriedens von dem merkwürdigen Schickſal der Reichsſtadt Nördlingen, hauptſächlich im Schmalkaldiſchen Krieg. Nördlingen 1755. 4.

* Dieſes Programm enthält einige beſondere Oettingana, z. E. p. 9. und gibt überhaupt den damaligen Zuſtand auch im Ries zu erkennen.

I. H. v. Falkenstein Hochfürſtl. und (15)
Hoch-Reichsgräfl. Oettingiſche Staats- und Geſchlechtshiſtorie, in 3. Theilen und einem Codice diplomatico von etlichen hunderten noch niemals gedruckten Diplomatibus, Genealogiſchen Tabellen, und etlichen in Kupfer geſtochenen remarquablen Antiquitäten. Oett. 1755. 4to maj.

* Iſt ein gedrucktes Avertiſſement. Der völlige Abdruck dieſes wichtigen Werks iſt aus ſeinen erheblichen Urſachen bis itzt noch zurück zu ſetzen hohen Orts beliebet worden.

Oettingiſche Hiſtorie zuſammen getragen von Joh. Heinr. Knörr, Pfr. zu Alerheim, Mſpt. 4.

* Der 1784. verſtorbene Hr. Verf. hat dieſe Hiſtorie theils aus Oefelin und Wildeiſen; gröſtentheils aber aus den Dictatis genommen, welche ſein Hr. Oncle der ehemahlige Oettingiſche Rektor und nachherige Reichshofrath von Knörr ſeinen Schülern von der vaterländiſchen Geſchichte gegeben.

Sam. Wilh. Oetters, der Königl. deutſchen Geſellſchaft zu Göttingen Ehrenmitglieds, Verſuch einer Geſchichte der Durchl. Herrn Burggraven zu Nürnberg, und nachmaligen Markgraven in Franken, durch Münzen, Sigille und Urkunden beſtättiget. Frankf. und Leipzig. gr. 8. P. I. 1751. P. II. 1753. Oettingen P. III. 1758.

* Hr.

(16) * Hr. Auctor verfertigte die Schrift als Pfarrer zu Linden, ohnweit Neustadt an der Aysch. Wer weis, wie genau die Burggräfliche und Oettingische Historie zusammen hangen und einander erläutern; wer die in diesem gel. Werke befindliche Oettingische Urkunden gesehen, und samt den zerschiedenen wichtigen und theils auserlesenen Oettinganis darinnen aufgeschlagen und nachgelesen: der wird von selbsten erkennen, daß wir diese gelehrte Arbeit hier nicht, und so wenig als die gleich folgende Schrift von ihm, übergehen können.

Das auferweckte Interregnum. Frankf. und Leipz. 1756. 8.

* Es soll hauptsächlich die wichtige Frage erörtern: daß, und warum der lezte Herzog in Schwaben, Conradinus, die Gräfin Maria von Oettingen zu Zeiten des Richards mit dem Burggrafthum Nürnberg beliehen. Der Verfasser hat die p. 2. und p. 232 befindlichen zwey Diplomata, welche er in den zweyten Theil gedacht seiner Geschichte der Herren Burggrafen zu Nürnberg, zum Glanz und Zierde des uralten hohen Hauses Oettingen in Kupfer abbilden lassen, aus dem Oett. Archiv bekommen. In den Erlangs. gel. Nachrichten, 1756. St. 24 ist diese Schrift weitläuftig recensiret. In den Göttings. Anzeigen von gel. Sachen St. 98 auf eben dieß Jahr, wird sie scharf beurtheilet, und die Hauptbeweise darinnen entkräftet. Weil er fast sein ganzes Lehrgebäude auf die Oettingische Urkunden bauet, so werden diese erläutert und am Ende gesagt, daß die Belehnung, die der Graf van Oettingen empfangen, eine Investitura abusiva gewesen, davon die letzte nur alsdann ihre Gültigkeit würde erhalten haben, wenn der Burggraf zu einer Zeit gestorben wäre, da der Richard nicht mehr am Leben gewesen, und noch keine neue Königswahl vorgegangen war ꝛc Hierbey muß ich noch etwas von den Verdiensten des Herrn Past. Oetters um die Oettingische Geschichte anführen. In den Regenspurger wochentlichen Nachrichten von gel Sachen aufs Jahr 1754. findet sich in unterschiedlichen gel. Artiklen eine Untersuchung von ihm und Hrn. M. Wibel, Hohenloh-Langenb. Hof- u Stadtprediger, über einen gewissen Ministerialen Namens Gerungus Pincerna de Oringen. Herr Wibel sucht zu behaupten, daß derselbe ein Hohenlohischer; Herr Oetter aber, daß er ein Oettingischer

(17)

Mi-

Ministerialis oder Hofbedienter gewesen, und sich von dem Dorf Oringen, oder wie es nun geschrieben wird Ehringen, bey Wallerstein, geschrieben habe. Man sehe von der Gelegenheit und Veranlassung dieses gel. Streits, Wibels Hohenlohische Kirchen- und Reformationshistorie T. 3. p. 103. sq. und Hohenlohische Jubelakten pag. 58. in not. Wäre der Ort hier; so könnte dieser gelehrte Streit leicht entschieden, und aus hiesigen Archivakten gezeigt werden; daß wir damalen Herren von Ehringen zu Ministerialen, und namentlich einen Gerungus, gehabt haben, und müßten somit auf die Seite mehrgedachten Herrn Past. Oetters tretten, und diesen Mann mit allem Grund Oetingen zusprechen.

Martin. Crusii Schwäbische Chronik, Tom. II. mit einer Continuation bis 1733 ausgefertigt von Joh. Jak. Moser, Frankf. 1733. fol. (18)

* Sie wird angeführt, weil sie eine Einleitung in die Oettingische Civil- Kyrchen- und Gelehrten-Historie gibt, vornemlich Tom. III. p. 646. ff.

I. R. Wegelin Cos. & Syndici prim. Lindav. Thesaurus rerum Suevicarum seu Dissertationum selectarum vol. I. 1756. vol. II. 1757. Lind. fol. cui præfixa Bibliotheca rerum Sueuicarum.

* In dem Buch ist nach der Göttingsch. Recension 1756. die Vorrede vorzüglich zu bemerken, in welcher p. 93 seq. sich auch ein Kapitel von Scriptoribus rerum Oettingensium findet, von denen aber nur wenige angegeben sind, und wobey sich der Verf. aus Mangel näherer Nachrichten nur auf Scripta publica bezieht.

Joh. Christoph Iselins neuvermehrtes Historisch- und Geographisch- allgemeines Lexicon, (19) Basel 1729. 4. Theile und 2. Th. Suppl. fol. voc. Oettingen, Fürstl. Oetting- Wallerstein- und Balderisch- oder Katzensteinischer Linie.

* Wird angeführt, weil es ll. cc. umständlicher von Oettingischen Sachen handelt, als sonst ein Lexicis dieser Art geschieht.

(20) Freyherrn Joh. Ulrich von Cramers, Kayserlichen und des Reichs Commergericht Assessoris, Wetzlarische Nebenstunden, Th. 2. n. 6. p. 99. sq.

* Am angeführten Ort steht eine Nachricht von den Kaiserl. Oettingsſ. Landgericht, dessen Gränzen und übrigen Beschaffenheit; dagegen aber Oettingischer Seits nicht ohne Grund viel eingewendet werden dürfte.

Von einigen noch hieher gehörigen Programmatibus vid. infra Abschnitt II. litt. B.

B) Besondern Staatsrecht.

Gründlicher Bericht von den gemeinschaftlichen Juribus des Hauses Oettingen und wie solche zur Division zu bringen. 4.

* Verfasser ist der Oet. Regierungsrath und Direktor, Jak. Bernhard Multz von Schönfeld B. R. D. welcher 1690. als Geheimerrath, Kanzley-Konsistorial- und Kammerdirektor wieder aus Oettingsſ. Diensten gieng, in welche er 1672. als Kanzleyrath und Advokat gekommen. Er starb zu Wien 1713. als Kayserl. Reichshofrath im 76. Lebensiahr. S. Jöcherisches Lexicon.

(21) Zuverläßige aus denen Akten gezogene Nachricht, worauf die bey einem Hochlöbl. Reichs-Convent so oftmals in Proposition gekommene ꝛc. Introduction in das Reichsfürstl. Collegium Hr. Albr. Ernstens, des Heil. Röm. Reichs Fürsten zu Oet. dermalen beruhe? Oet. 1727. fol.

Gründliche Ausführung, daß die Reichsstadt Nördlingen in Schwaben nicht erst 1251. zur Reichs-Immedietaet gelanget, contra Herrn Hofrath von Falkenstein, Nördl. 1725. 8.

Gründ-

Gründlicher Bericht von dem alten Zustand und erfolgten Reformation der Kyrchen, Klöster und Schule in des heiligen Reichs-Stadt Nördlingen und ihrem angehörigen Gebiet rc. Nördl. 1738. 8.

* Verfasser beyder Nördl. Schriften ist Hr. Rathsconsulent und nachheriger Burgermeister Dan. Eberh. Dolp. Sie erstrecken sich auch aufs Oettingis. und manche Streitigkeiten unsers Landes mit der Stadt Nördlingen. Nur wird Hr. Dolp von Oettingis. Geschichtskundigen in Ansehung vieler Stücke der Partheylichkeit und Uebereilung beschuldigt. Der Oettingis. Rath und Consistorialsekretär J. W. M. Wasser hatte bereits einen Anfang gemacht, die Schrift quoad casus concernentes zu refutiren; wurde aber durch seinen Tod verhindert.

Species facti in Sachen der Reichs Ritterschaft in Schwaben Orts am Kocher contra den Hrn. Grafen zu O Oettingen und Oettingen Wallerstein, worinnen die von erst gedachter Ritterschaft vor einigen Jahren im Druck gegebene Species facti, betreffend das jus collectandi auf der uralten Oett. Herrschaft Hohenburg und Mt. Bissingen gründlich widerlegt und unumstößlich dargethan wird, daß derselbigen dergleichen jus collectandi niemals gebührt habe, allenfalls aber das in Ao. 1673. von Kayserl. Maj. allergnädigst ertheilte Exemtions Diploma ihrer praetendirten Collectation entgegen stehe, und daß also der dermalen regierende Hr. Graf an den besonders ohne sein Wissen und Willen im Jahr 1740. getroffenen Vergleich nicht gebunden seye. fol. (22)

In den Rechten und Geschichten bestgegründete Wiederlegung einer so rubricirten Druckschrift: Species facti cum deductione ex actis eorumque circumstantiis, in Sachen des Hrn. Grafen zu Oet. Wallerstein contra das Kloster Neresheim, puncto Mandat. de non turbando in possessione vel quasi Jurisdictionis Territorialis. Wezlar gedruckt 1753. fol.

* Diese Oettingis. Schrift ist stark aufgekauft worden. Moser hat sie im Staatsarchiv 1755. T. 2. P. 244. be-
(23)] rührt. Ebendaselbst 1756. p. I. p. 27. ff. lieset man eine bisher ungedruckte Neresheimische Deduction gegen die Oet. Wallersteinische, die ihm unvermuthet in die Hände gerathen.

Sublimis Statuum S. R. G. Imperii Advocatia &c. das ist: Geschichte und Rechte der Landes Hoheit und der unzertrennlich damit verbundenen Erb-Schutz- und Erbkasten-Vogtheyl. Obrigkeit und Herrschaft über die in der Reichs-Grafschaft Oet. Wallerstein gelegene Reichsvogtey Neresheim auf dem Hertfeld u. s. w. Wetzlar 1755. fol.

* D. Gust. Georg König an das Höchstpreißliche Reichs-Kammergericht abgeordneter Hochfürstl. Nassau-Saarbrück-Usingischer Hofrath, und der wohllöbl. freyen Reichsstadt Nürnberg Consulent ist Verfasser. Die Schrift wird in den Göttingis. Anzeigen 1755. p. 1009. recensirt, und es heißt am Ende davon; daß sie mit vieler Belesenheit, und in schöner Ordnung verfertigt worden, auch nebst der bey dem Abdruck angewandten rühmlichen Sorgfalt ihrem Hrn. Verfasser, und den Rechten des Hochgräfl. Oettingis. Hauses Ehre mache. S. auch Erlangis. Nachrichten 1755. p. 663. ff.

C) Besondern Landesordnungen.

Grafen Wilhelm Friedr. und Gottfried, beeder regierenden Grafen zu Oet. der Grafschaft Oet. Landrecht, Ordnung und Satzung, wie es bey sich begebenden Fällen mit oder ohne Testament zu halten. Oet. 1584. Mspt. (24)

Graf Gottfrieds zu Oet. Ordnung der deutschen Schulen 1620. Mspt.

Instruction vor einen Special-Superintendenten im Land, ingl. eines jedesmaligen General-Superint. Mspt.

Gräfl. Oettingsſ. Amtsordnung, wie es mit Administration der Justitien und Regalien samt andern Ober- und Herrlichkeiten bey den Aemtern der löbl. Grafschaft Oettingen selbigen Theils zu halten. Oet. 1625.

* Tit. 24. dieser Ordnung findet man einen summarischen Extrakt aus unterschiedlich vorher ausgefertigten Oett. General-Mandaten von 1509. an.

Oet. Canzleyordnung 1636. renovirt unter Fürst Albr. Ernst I. Mspt. (25)

Oet. Ganthordnung. Mspt.

Extract Hochfürstl. Oet. Hofordnung 1677.

Verneuerte Policeyordnung, wie solche bey gemeiner Stadt Oettingen solle gehalten werden. Oettingen 1678.

Nebenpunkten, welche in der vorigen verneuerten Policeyordnung, oder sonsten auf gemeinschaftlich geschehenes Gutbefinden aufs neue beygesetzet worden.

Erneuertes Edict, die Bestrafung des Ehebruchs, der Hurerey, frühzeitigen Beyschlafs, der Kuppeley u. d. Ungebühr betreffend. Oet. 1678.

Konsistorialordnung von 1665. Mspt.

* Darauf gründet sich nachstehende gedruckte:

Fürstl. Oetting. Konsistorialordnung. Oet. 1679.

* Rath und Consistor. Sekretär Wasser fieng an erläuternde Anmerkungen über diese Consistorialordnung zu schreiben, daraus am Ende eine unpartheyische Historie und Abbildung des Oettingischen Consistorii verfertigt werden könnte; kam aber wegen Geschäften nur bis auf einige Bogen Mspt.

(26) Formular der Edictalcitationen Oet. 1679

Feldordnung, renovirt 1679. Mspt.

(254) Patent die Landfahrer mit Brandbriefen, von Türken-Gefangene und andere dergleichen Bettler betreffend. Oet. 1679.

Verordnung wegen der zur Nördlinger Meßzeit sich in denen nächst um Nördlingen gelegenen Dörfern und Flecken aufhaltenden Marckschreyern, Kramern, Spielern und Spielleuten ꝛc. Oet. 1680.

(26) Fürstl. Oet. Jägerey- und Forstordnung. Oet. 1682.

Neue von Fürstl. gnädigster Herrschaft confirmirte Oet. Canzley-Taxordnung.

Ordnung wegen der Kyrchenbußen 1684. samt dem Formular zur Application der Kyrchenbuß.

Taxordnung bey dem Oet. Oberamt 1691. Mspt.

Edict

Edict wegen angeordneter Monatlicher Bus- und Bettäge im Land 1693.

Gemeinschaftlich Oet. renovirt und publicirte Feuerordnung. 1699. und 1748. Mspt.

Formular weltlicher Landesherrl. hohen Obrigkeitl. Confirmation bey denen Pfarr-Installationibus auf dem Land.

Verordnung wegen Verbesserung des alten Ka- (27)
lenders. 1700.

Testamentordnung, wie es in dem Fürstl. Oet. Land künftighin mit Aufrichtung der Testamenten, oder letzten Willen gehalten werden solle. Oet. 1706.

Edict wegen der Kyrchweyhen, Handwerkstäge, daß solche an keinen Sonn- Fest- und Feyertagen gehalten werden sollen. Oet. 1709.

Edict wegen grassirenden Krankheiten, und Pestilenzialischer Seuchen 1679. und 1713.

Patent wider die Zusammenverheyratung ungleicher Religionsverwandten, besonders das Oet. Dorf Deiningen angehend 1715.

Verordnung wegen Verheyrathung der Crais-Soldaten 1715. 4.

Fdict wegen des Anmeldens der Knechte und Mägde vor dem heil. Abendmal. Oet. 1716. 4.

It. Wegen Nachtschwärmens, Gärtendieberey u. d. 1719.

Verordnung wegen derienigen Personen, welche wider die bisherige Observanz sich nach Ab-

ster-

sterben ihrer Ehegatten sogleich vor der gewöhnlichen Trauerzeit wieder verheyrathen. Oet. 1721. 4.

(28) Oettingische Schützenordnung. Oet. 1725.

Fürstl. und Gräfl. Oet. gemeinschaftliche Zollordnung, ren. 1721. nebst einigen Additionalien vom Jahr 1723. und dem zu Abthuung aller bisher fürwährenden Irrungen zwischen den Häusern Onolzbach und Oettingen das Zollwesen angehende Zoll-Differentien eingegangenen Receß. 1725. fol.

Verordnung wegen des Bettels, fremder Landstreicher, und Jaunergesindels. 1723. und 1751.

It. Wegen der Fruchtspeer. 1726.

It. Wider das nächtliche Zechen in Wirthshäusern über die gesetze Zeit. 1726. und 1748.

Fürstl. Oet. Mühlordnung. Oet. 1729.

Abstellung der Mißbräuche bey denen Handwerkszünften im Schwäbis. Crais. 1731.

Anton Carls, Grafen zu Oet. contra legem Anastasianam theils schon beschehen, theils noch beschehende Cessiones nominum, angehende Verordnung. Oet. 1733.

Verordnung wegen Deutung eines falschen Eydes, samt Ordnung und Form des Juden-Eydes.

(29) Inhæsio I. Der Eheordnung puncto Zusammenverheyrathung naher Anverwandten. O. 1734. 4.

Inhæsio II. Der Eheordnung puncto heimlichen

lichen Eheversprechens derer unter väterlicher Gewalt oder auch unter Vormundschaft stehenden Personen. Oet. 1737. 4.

Generalverordnung, wie es in denen Gräfl. Oet. Oet. und Oet. Wallerst. Landesantheilen mit dem Münzwesen interim und bis zu erfolgenden allgemeinen Reichsschluß gehalten werden solle. Oet. 1737.

Gemeinschaftl. Stadt- Waag- und Schrannenordnung. publ. der gesammten Burger- und Judenschaft beeder Seiten 1738. fol. Mspt.

Verordnung wider den Holzbetrug und Unordnungen im Forst. 1744. und 1755.

It. Wegen Beschwerden der Unterthanen wider ihre Beamte. 1745.

Churbayerisches Reichsvikariatmandat, wie sich die Gräfl. Oet. Wallerst. Unterthanen bey der von dem Hrn. Grafen Philipp Carl ergriffenen Compossession und daher ergangenen Patenten zu verhalten haben. München 1745.

Hochgräfl. Oet. Verordnung wie es mit denen in der Fremde sich aufhaltenden Landeskindern in Ansehung ihres hinterlassenen Vermögens gehalten werden solle. Oet. 1756.

Anordnung und Einführung der Land- Som- (30)
merschulen, 1750. und 1751. Mspt.

Hochfürstl. Oet. Patent wider alles ungeziemende Reden und Raisonnement bey gegenwärtige Kriegsunruhen im deutschen Reich. Oet. 1757.

Kur-

Kurzes Verzeichniß aller emanirten Konsistorialverordnungen und Befehle, die Kyrchen, Schulen und Pfarreyen, im Oetting. bis 1758. betreffend. Mspt. 4. von mir zusammen getragen.

D) Nach den besondern Hausverträgen und Proceßschriften.

a) Der Herren unter sich.

Derer Hern. Grafen von Oet. Erbverein de anno 1522. fol.

Vertrag zwischen Hrn. Gr. Wolfgang von Oet. Wallerst. und Hrn. Gr. Nottger Wilhelm von Oet. Baldern. de Ao. 1683.

Summarischer Begriff, aus was Ursachen weiland des Hochwohlgebohrnen Grafen und Hrn. Hrn. Joh. Albrechts Grafen zu Oet. hin-
(31) terlassene Wittib, Frau Maria Gertraut, Geborne Reichserbmarschallin von Pappenheim im Namen dero Hrn. Sohns Graf Hannß Franzens zu O. des zwischen Graf Ernsten dem ältern und gedachtem Graf Hannß Albrechten beyden seeligen, auch Graf Ernsten dem Jüngern, d. Z. Reichshofraths Präsidenten, allen dreyen Grafen zu Oet. den 7. Aug. 1623. zu Wallerstein aufgerichten, und von Kayser Ferdinando II. glorw. Ged. in plenissima forma confirmirten, und hoch poenalisirten, auch von allen drey Hrn. Grafen leiblich geschwornen Hauptvertrags Rescission am Kayserl. Hof 1637. begehrt habe. Mit angehängter Remonstra-

stration, daß solches Begehren ohne einigen
Grund Rechtens beschehen, und dahero billig
nicht zu attendiren, sondern daß es bey er-
meldtem Hauptvertrag in alleweg beständig zu
lassen sey. Ingolstadt 1653. 4.

Wahrhafte Widerlegung des, von dem Hoch-
wohlgeb. Grafen und Herrn, Herrn Martin
Franzen, Grafen zu Oet. ꝛc. ausgesprengten
summarischen Begriffs, aus was Ursachen ꝛc.
in Vormundschafts Namen die Rescission des
Wallerst. Vertrags begehrt habe, mit unwider-
treiblichem Grund Rechtens besteifter Remon-
stration, daß besagte Transaction nicht be-
stehen mag, sondern rescindirt werden soll und
muß. Nördlingen 1654. 4.

Wohlbegründete und unhintertreibliche Re- (32)
monstration, wider die 1654. zu Nördlin-
gen in Druck gekommene vermeindte Wider-
legung ꝛc. Ingolst. 1654. 4.

Kurze Deduction aus was rechtmäßigen
Ursachen der Hochwohlgeb. Hr, Hr. Hannß Franz
Gr. zu Oet. zu der Regierung Wallerst. nit zu
lassen seye, sondern daß weyl. des auch Hoch-
wohlgeb. Herrn, Hrn. Martin Franzens ge-
weßten nächsten regierenden Grafens zu Oet.
Wallerst. seel. hinterlassener junger Sohn Hr.
Gr. Ferdinand Maximilian in deroselben ap-
prehendirten und noch innhabenden Posses-
sion billig verbleiben, hieraus auch per viam
Sequestrationis nit verstoßen werden sollte
noch könnte. Ingolst. 1654. 4.

Elisio

Elisio der ausgelassenen kurzen Deduction &c. mit angehefter wahrhafter Remonstration, daß gedachtem Hrn. Grafen Ferd. Marx erwehnte Wallerst. Regierung nullo jure, sondern dem Hrn. Hannß Franz, G. zu Oet, tam iure naturæ, quam pactorum familiæ, gebühre und zuständig seye. Nördl. 1654. 4.

(33) Gründliche Reelision der in Nördlingen 1654. gedruckten Elision, der an Seiten der Gräfl. Oet. Balder. Linie vorher zu Ingolstadt ausgegangenen kurzen Deduction, aus was Ursachen ꝛc. Ingolst. 1654. 4.

Proceßschriften *in Puncto Restitutionis contra rem iudicatam & transactionem paternam. fol.*

Ausführliche und Actenmäßige Facti Species in Sachen O. B. contra O. W. pto. nulliter petitæ Restitutionis in integrum contra rem iudicatam de anno 1662. & Transactionem paternam de ao. 1683. nebst succincter Beydruckung und gleichfalls Actenmäßiger Extrahirung aller pro vtraque parte militirenden und in denen bishero ventilirten sehr voluminosen Actis vorgekommenen Behelffen, beygebrachten Argumenten und Grund-Sätzen.

* Es findet sich auch in 4to ein Extract dieser Schrift unter dem Titel:

Beylagen, welche ad facti speciem in der zwischen Hohenbaldern, und Oet. Wallerst. pto. nichtig

nichtig suchender Restitutionis in integrum contra Transactionem paternam de ao. 1683. & rem iudicatam de ao. 1662. fürwehrenden Streitigkeit gehörig.

Summarische Species Facti in Sachen Oet. Bald. contra Oet. Wallerst. pto. nulliter petitiæ restitutionis in integrum contra transactionem paternam de Ao. 1683. & reuocationis bonorum in hac transactione a Comite Nottgero Wilhelmo ab Oet. Comiti Wolfgango ab Oet. in aliqualem satisfactionem sententiæ ab Excelsissimo Consilio Imperiali Aulico Ao. 1672. latæ, cessorum, nunc prætensæ alienationis & immutationis dictorum bonorum. Ex Actis auf das kürzeste als möglich verfasset. Ao. 1732. (34)

Schema Genealogicum der Hrn. Grafen von Oet. enthaltend die facta principaliora, welche zwischen denenselben ab Ao. 1597. ad usque hodie vorgegangen, iudicialiter vorgekommen, und zu einer summarisch- und Aktenmäßigen Erläuterung des zwischen Oet. Bald. und Oet. Wallerst. bekannten und in relatione stehenden Restitutions-Prozesses dienlich sind ꝛc.

Additional-Anzeige, daß die transactio de Ao. 1683. zwischen denen Gräfl. Oet. Wal. und Bald. Linien gemacht, nach der wahren Verfassung des Oet. Haußes, und gesunden

Prin-

Principiis Juris von dem Parte Impetrante unrechtmäßig und übel impugniret, hingegen aber a Parte Impetrata höchst rechtmäßig und wohl verfochten werde.

(35) Pro Memoria enthaltend, daß Hr. Graf Friedrich Wilhelm des heutigen Hrn. Grafen von Oet. Bald. Groß-Herr Vater post sententiam, Ao. 1662. latam, auch in causa, den punctum liquidationis fructuum &c. betreffend, agiret, und sich dießfalls des Hrn. Gr. Ernst jun. Debitor zu seyn, iudicialiter declariret habe.

In Puncto Senioratus. fol.

Succincta repræsentatio et Extractus Exhibiti de præs. 6. Sept. 1723. Ad Caussam Ihro Hochfürstl. Durchlaucht zu Oet. contra Oet. Spielb. & Consortes in pto. Senioratus indeque dependentium iurium & Regalium.

Fürstl. Oet. Anmerkungen auf die grundfalsche Gräfl. Spielb. vermeyntliche Refutation disseitigen Extractus exhibiti de 6. Septembr. 1723. mit klarer Demonstration und Verfassung des gesammten Oet. Haußes in zwey Hauptregierungen, und denenselben alleinig competirenden Prærogativen.

Fernere Information von denen Hochfürstl. Oet. Juribus bey der Activ-Belehnung über des Haußes gemeinschaftliche Vasallen. Oct. 1725.

* Hier

* Hier gehen noch einige Pieçen ab. Man findet aber den Streit umständlich in Mosers Fortsetzung von Crusii Schwäbische Chronik T. II. p. 650. ff.

Oettingischer Landes Succeßionsstreit. (36)

Dahin gehören folgende Schriften. fol.

Akten - auch dem uralten Herkommen des Gräfl. Oet. Haußes gemäße, und rechtliche Deduction, beweisend, daß in Sachen Hr. Graf Franz Albrechts zu Oet. Spielb. und Hrn. Grafen Craft Anton Wilhelms zu Oet. Bald. contra den Hrn. Grafen Anton Carl zu Oet. Wall. die nachgelassene Fürstl. Oet. Landes Succession betreffend. Nemlich

1. Daß das Fürstl. Oet. Testament und deme vorgehendes pactum successorium von Recht und Gewohnheitswegen gültig und kräftig,

2. Des Hrn. Grafen Anton Carls zu Oet. Wallerst. in Conformitæt derselben eingenommene Landshuldigung und erlangte Possession justificirlich und rechtmäßig, hingegen aber

3. Das von denen Hrn. Grafen von Oet. Spielb. und Oet. Bald. prætendirte Mitsuccesionsrecht ungegründet und nichtig sey. 1732.

Beantwort - und Widerlegung des contra das Fürstl. Oet. Testament. in der Oet. Successionssache zu vermeintlicher Demonstrirung Hrn. Grafen Franz Albr. zu Oet. Spiel. prætendirenden Mitsuccessionsrechts publicirten so rubricirten kurzen Actenmäßigen Pro Memoria in der Fürstl. Oet. Successionssache, daß

(37) daß das Fürstl. Oet. Testament nichtig des Hrn. Grafen Anton Carls zu Oet. Wall. sub prætextu desselben pendente desuper lite vi armata præripirte Possession ohnjustificirlich: und entgegen Hrn. Graf, Franz Albrechts zu Oet. Wall. Spiel. prætendirendes Mitsuccessionsrecht ganz offenbar und richtig, folglich derselbe wider das gegentheilige Spolium vor allem zu restituiren seye. Zu noch mehrerer Befestigung gedachten Testaments und deme vorgehenden Pacti Successorii de 20. 1710. auch der dem Hrn. Grafen Anton Carl zu Oet. Wall. aus selbigen zukommenden Successionsgerechtsame per modum Supplementi zu denen vorhergehenden Wallersteinischen Impress. verfertiget. 1732.

Summarischer Begriff der in der Fürstl Oet. Landssuccessionssache verfertigten Acten auch dem uralten Herkommen des Gräfl. Oet. Hauses Gemäß- und rechtlichen Deduction, beweisend 1) daß das F. O. Testament und deme vorhergehendes Pactum Successorium von Rechts und Gewohnheits wegen gültig und kräfftig, 2) des Hrn. Grafen Anton Carls zu
(38) Oet. Wall. in Conformitæt derselben eingenommene Lands-Huldigung und erlangte Possession justificirlich und rechtmäßig, hingegen aber 3) daß von denen Hrn. Grafen von Oet. Spiel. und Oet. Wal. prætendirende Mitsuccessionsrecht ungegründet und nichtig seye.

Mit

Mit Allegirung der berührten Deduction und deren Justificationsbeylagen. 1732.

Summarischer Begriff derer vornehmsten Gründe, welche in Sachen Hr. Grafens, nunc Fürstens von Oet. Spielb. Impetranten Eines contra weyl. Hrn. Albrecht Ernsten, des H. R. R. Fürsten zu Oet. p. m. Hr. Anton Carl Grafen zu O. Wall. und Hr. Craft Wilhelm Grafen zu Oet. Bald. Impetraten andern Theils den Anno 1710. zwischen dem Impetratischen Hrn. Fürsten wegen künftiger Succession in desselben angehörigen Oet. Grafschaftsantheil an Einem- und denen Gräfl. Hrn. Mitbeklagten am andern Theil aufgerichteten Tractatum Successorium betreffend, vor Höchstpreißlichen Reichshofrath in iudicio contradictorio verhandelt worden sind.

Acta bey Höchstpreißlichen Reichshofrath, In Sachen Hrn. Grafen Franz Albrechts zu O. S. Impetranten eines, contra weyl. den Hrn. Fürsten zu Oet. Hrn. Grasen Anthon Carl (39) zu Oet. Wall. und Hrn. Grafen Craft Wilhelm zu Oet. Bal. Impetraten andern Theils, in iudicio contradictorio verhandelt, puncto eines Ao. 1710. zwischen denen Fürstl. und Gräflichen Herren Impetraten aufgerichteten Tractatus seu Pacti Successorii, die Succession in dem Fürstl. Grafschaftsantheil betreffend; darinnen enthalten:

Alleruntertänigstes Anrufen und Bitten, pro

clementissime decernendo Mandato Cassatorio & Annullatorio Tractatus Successorii, contra coinuestituram Cæsaream, Pacta maiorum, et Leges fundamentales Familiæ, nec non inhibitorio de non contraueniendo hisce pactis & legibus pœnali S. Cl. annexa Citatione solita, juncta petitione vlteriori omnium humillima In Sachen Hrn. Grafen F. A. zu Oet. Wall. Spiel. contra den Hrn. F. zu Oet. Hrn. Grafen A. E. zu Oet. W. qua Wallerst. und Hrn. Gr. Craft Wilhelm zu Oet. Wall. B. Triplicatum. pr. 13. Nov. 1724.

Allerunt. Anzeige ad Clementiss. Rescriptum & Conclusum vom 19. Febr. itemque 17. Jun. a. c. iuncta exceptione non competentis actionis et interesse, itemque petito pro absolutione ab ex aduerso immature et incompetenter intentata actione & lite des Fürstl. Oet. Anwalds In Sachen Gräflich Oet. Spiel contra Fürstl. Oet. in pto. pacti Successorii. pr. 23. Aug. 1726.

(40) Allerunt. in facto & iure best fundirte weitere Vorstellung loco Replicarum, pro Clementissima Reiectione ex adverso friuole oppositæ exceptionis actionis non competentis et interesse, cum pœna arbitraria, ac condemnatione in expensas litis retardatæ, e contra ex causis

ſis vlterius adductis clementiſſime decernendo petito mandato caſſatorio-annullatorio Tractatus ſucceſſorii contra Coinueſtituram Cæſ. Pacta maiorum, & leges fundamentales familiæ, nec non inhibitorio de non contraueniendo hiſce pactis & legibus, præſertim deſiſtendo ab omni vlteriori diſpoſitione ſub quocunque prætextu pœnali S. C. annexa citat. ſolit. iuncta denuo omnium humillima Imploratione, pro ſimul iam petito remedio interimiſtico, ſeu prouiſionali, ac de cætero quoad productionem dicti Tractatus Succeſſorii inhærendo priori concluſo In Sachen ꝛc. præſ. 29. Aug. 1727.

Allerunt. Duplicæ iuncto humillimo petito des Fürſtl. Det. Anwalds In Sachen ꝛc.

Reſcripti in pto. Pacti ſucceſſorii. Duplicatum. cum Pro Memoria In Sachen ꝛc. pr. 23. Mart. 1728.

Fernerweitere allerunt. Repræſentation loco Triplicarum reiterato petito omnium humillimo In Sachen ꝛc. pr. 28. Jul. 1729. (41)

Allerunt. Quadruplicæ iuncto humillimo petito Fürſtl. Det. Anwaldts ꝛc. Duplicatum. pr. 15. Febr. 1731.

Allerunt. Concluſions-Schrifft, reiterato petito omnium humillimo. In Sachen ꝛc. Duplicatum. pr. 3. Dec. 1731.

Allerunt. vorläufige Vorstellung ad Conclusum de 16. Maji. nup. und Bitte pro Clementissime præliminaliter iniungendis parti Impetranti vt & Comiti de Oett. Bald. intus petitis declarationibus, Gräfl. Oet. Wall. Anwaldts ad Caussam &c. In Triplo. pr. 15. Jul. 1732.

Allerunt. respective Folgleistung remittendo se ad Acta iudicanda, ad Clement. Conclusum de 17. curr. Jul. sub Num. 1. adiunctum cum petito humillimo pro Clem. (non Attentis vllis amplius ex parte O. W. adhuc forsan tentandis protractionum conatibus & studiis) iam nunc, propter in dies accrescens periculum, & damnum in mora, maturanda relatione, & ferenda sententia, O. B. contra O. W. pr. 29. Jul. 1732.

(42) Allerunt. Folgleistung ad Conclusum Clementissimum de 17. Jul. und Vorstellung annexa petitione omnium humillima pro benignissime reiicienda partis adversæ frivole intentata protractione Litis, & manifesta tergiuersatione, e contra iuxta priora clementissima Conclusa deferendo priori humillimo petito pro euentuali Communicatione der Gegentheillischen Submissions-Handlung, aut causam alias in contumaciam pro conclusa acceptando, nec non præfigendo certum diem ad

in-

inrotulationem actorum. In Sachen ꝛc. pr. 31. Jul. 1732.

Fernere allerunterthänigste Vorstellung auf die unzulänglich-Balderische Declaration und Bitte pro Clementissime iniungendo Comiti ab O. B. Vlteriori & speciali declaratione Gräfl. Oet. Wall. Anwaldts ad Caussam Oet. Wall. Spiel. contra den Hrn. Fürst zu Oet. modo Oet. Wall. und Bal. pr. 29. Aug. 1732.

Allerunt. Producirung specialer Erklärung in satisfactionam Clementissimi Conclusi de 1. Sept. nup. sub Lit. A. adiuncti mit aller submissester Bitte um die zugleich innhaltliche Justificirung contra die Oet. Wall. falsa imputata allergnädigst an- und aufzunehmen, auch den wider den Gräfl. Oett. Wall. Anwaldt hierinn gebettenen Gerichtlichen Verweiß und Warnung allergerechtist zu erkennen und fürzukehren Gräfl. Oet. Bal. abgeordneten bevollmächtigtigten Hofrath und Oberamtmann Leopold Gerls, ad causam Oet. Wall. Sp. contra Oet. Wall. ꝛc. pr. 2. Octobr. 1732.

Allerunt. weitere Vorstellung auf das Spielbs. (43) Exhibitum sub præs. 31. Jul. nup. und darauf gefolgtes Conclusum de 4. Aug. sequ. iuncto humillimo petito pro Clementissime interloquendo decernendo, daß der Impetrantische Hr. Graf von Oet. Spiel. ob er mich in nach gemeldter Causa den Tra-

ctatum

Statum successorium de Anno 1710. betreffend, ex propria persona & sub qualitate compaciscentis, oder ex persona defuncti Domini Principis Oet. tanquam eius hæredem testamentarium einzuflechten gedenke, vorläufig und positive sich zu erklären schuldig, ich aber, bis ein solches geschehen, in der Hauptsache auf eine oder andere Weise zu handlen nicht verbunden seye: mein Anton Carls G. zu Oet. Wall. Impetraten, contra den Hrn Hrn. Gr. zu Oet. Sp. Impetranten. pr. 2. Octobr. 1732.

Abermalige allerunterth. Folgleistung ad Conclusum Clementissimum de 8. Octobr. h.
(44) a. mit wiederholter allerunterthänigster Bitte pro Clementissime reiiciendo partis aduersæ pro frivola protractione & manifesta tergiuersatione reiterato inepto petito, e contra inhærendo prioribus Conclus. Clement. nec non effluxo iam iterum termino vltimato, causam in contumaciam pro conclusa acceptando, ac præfigendo certum diem ad inrotulanda Acta In Sachen 2c. pr. 31. Octobr. 1732.

Allerunt. in facto & jure bestgegründete Euentual - Gegen - Conclusions - Schrift inserta protestatione & reseruatione, iunctoque humillimo petito pro Clementissime decernendo, daß der zwischen dem verstorbenen Hrn. Fürst zu Oet. und dem Impe-

petratischen Principalen, Hrn. Anton Carl Grafen zu Oet. Wall. Ao. 1710. aufgerichtete Tractatus Successorius dem uralten Herkommen des Gräfl. Oet. Haußes gemäß, und von Rechts- und Gewohnheitswegen gültig und kräftig, folglichen Impetratischer Principalis bey demselben Rechtlichen zu manuteniren, der Impetrantische Gegentheil aber mit seiner unbefugten Klage a limine Judicii cum refusione Expensarum, damni & Interesse ein vor allemahl ab- und zur Ruhe zu weisen seye. In Sachen ꝛc. pr. 18. Febr. 1733.

Allerunt. Libellus Additionalis zu der in nachgemeldter Sache von dem Impetratischen Grafen Ant. Carl. zu Oet. Wall. den 19. Febr. nup. exhibirten allerunterthänigsten in facto & jure bestgegründeten Euentual-Gegen-Conclusions-Schrift, continens einige seithero aus dem nachgelassenen F. O. Archiv hervorgebrachte noua, annexa submissione pura, iteratoque humillimo petito, pro Clem. decernendo, daß der zwischen dem verstorbenen Hrn. F. z. Oet. und dem Impetratischen Principalen Ao. 1710. aufgerichtete Tractatus Successorius dem uralten Herkommen des G. O. Haußes gemäs, und von Rechts und Gewohnheitswegen gültig und kräftig, folglichen Impetratischer Principalis bey demselben Rechtlichen zu manuteniren, der Impetrantische Gegentheil aber mit seiner unbe- (45)

befugten Klage a limine Judicii cum refusione expensarum, damni & Interesse eine vor allemahl ab- und zur Ruhe zu weisen seye, In Sachen ꝛc. pr. 11. May. 1733.

Allerunt. Productio der in Exhibito de præs. 11. May nuper sub Num 87.88. & 116. allegirten Beylagen in extenso & forma probante, iuncto humillimo petito pro Clem. ponendo ad Acta & desuper reflectendo Impetratischen G. D. W. Anwalds In Sachen ꝛc. pr. 15. Jul. 33.

(46) Wiederholte allerunt. Remissio ad acta & pura submissio, iuncta petitione omnium humillima pro nunc demum clementissime decernendo inrotulationem actorum, In Sachen ꝛc. pr. 27. Jul. 1733.

Allerunt. Gegen-Summissions-Schrift, mit wiederholtem, in dem Impetratischen Exhibito de præs. den 19. Febr. 1733. enthaltenen, allergehorsamsten Bitten ꝛc. In Sachen ꝛc. pr. den Apr. 1734. adiuncto Conspectu Generali All- und jeder in Extenso vorstehender zwischen weyl. dem Hrn. F. zu O. p. m. und Hrn. Gr. Franz Albrecht zu Oet. Sp. von Jahren zu Jahren getroffener respective Kauf- und Verkaufsrecesse, über verschiedene von jenem an den letztern überlassene und versetzte Unterthanen, Güter und Gefälle.

Pro Memoria In Sachen Hr. G. modo Hr. F. zu Oet. Sp. Impetranten eines: contra

tra weyl. den Herren Fürsten zu Oet. modo Hrn. Gr. von O. W. Impetraten andern Theils. pto. Tractatus seu pacti successorii de Ao. 1710.

Kurze und gründliche Erläuterung des Art. IV. & VI. der Oet. Erbeinigung, kraft welcher der wahre Verstand, und Zusammenhang dieser beyden Artikeln nach der Conditorum eigentlichen Absicht gezeiget, und klar erwiesen wird, daß selbe andurch bey ihrem Hauße ein Fideicommissum Familiæ Graduale errichtet haben. Ad causam Oet. contra Oett. (47)

Summarische Remarques, über die von Fürstl. Spielb. Seiten edirte so rubricirte kurz und gründliche Erläuterung des Artic. IV. & VI. der Oettingischen Erbeinigung. Verfasset von Gräfl. Oet. Wallerst. als Impetratischer Seiten.

Summarischer Begriff, ad instar relationis ex actis verfasset, derer meist- und vornehmsten Argumenten, mit welcher der Ao. 1710. zwischen weyl. dem Durchl. Fürsten und Hrn., Hrn. Albr. Ernsten 2c. eines- und denen Hochgebohrnen Grafen und Herren, Hrn. Anton Carl, des H. R. R. Grafen zu O. W. und Hrn. Craft Anton Wilhelm, des H. R. R. Gr. zu O. B. andern Theils, der künftigen Succession in dem Fürstl. Oet. Landesantheil halber, aufgerichtet, und von diesen beeden Hrn. Grafen durch solenne Abschwörung eines

Cör-

Cörperlichen Juramenti und darauf eod. 20. gefolgte öffentliche Euentual-Huldigung des
(48) gedachten Fürstl. Oet. Landsantheils, bestätigte Tractatus Successorius nach einem 14. jährigen Stillschweigen von dem Hochgeb. G. und Hrn., Hrn. Franz Albrechten, des H. R. R. G. zu O. Sp. Impetranten, contra obseruantiam, Pacta & Acta dieses Hochgr. Haußes, auch sein eigenes factum ab anno 1724. bis hieher unstatthaft impugniret, von Höchst- und Hochgedachtem Hrn. F. zu O. p. m. nunc dem Hrn. Grafen Anton Carl zu O. W. Impetraten, ex Obseruantia, Pactis & Actis dieses Hochgräfl. Haußes, und des Gräfl. Hrn. Gegners eigenem facto recht und gründlich defendiret wird.

* Vorstehende Proceßschriften sind bis auf die 3. ersten von Herrn Kanzler Sahler, der nachher Durlachischer Hofrath wurde, verfertigt; die 3. ersten aber von dem Oett. Kanzler und Consistorialdirector F. A. Zenk, der in Braunschweig-Wolffenbüt. Diensten starb. Sie sind gröstentheils in Oettingen gedruckt. Im 71. Stuck der Göttingischen gelehrten Anzeigen werden sie gelehrte Deductionen genannt.

Patent, darinnen die beeden Hrn. Grafen
(49) zu O. Sp. und O. B. nach Fürst Albrecht Ernst zu O. seel. Ableiben den Unterthanen der Abtrag der Herrschaftl. præstandorum ad interim entlassen wird, erstere Herren Grafen aber sich als Mitregenten declariren 16. Apr. 1731.

Gegenpatent Hrn. Grafen zu O. O. und O. W. den 11. May. 1731.

Kayserliches Rescriptum Inhibitorium an den

den Hrn. Grafen zu O. W. in pto. Excessuum. 30. Jul. 1633.

Wahrhafte und Aktenmäßige Gegeneinanderhaltung der in der Oet. Successionssache (den von weyl. Hrn. Albrecht Ernst F. z. O. hinterlassenen Grafschaftsantheil betreffend) beyderseitiger Fundamenten, darinnen klar gezeiget wird, daß die Impetratische Asserta weder in facto, noch jure bestehen, sondern all dasjenige, was O. W. Impetratischer Seits fürgebracht worden, zum Theil bloß gesagt, theils aber ganz widrig und verdrähet fürgestellet worden, und all solches dem wahren Verstand derer Kayserl. Lehenbriefe, und denen Pactis familiæ schnur- (50)
stracks entgegen: Folglich daß das Pactum Successorium de Ao. 1710. und das hinnach daraus formirte quoad substantiam mit jenem gleichlautende Testament nichtig, hingegen des F. O. Sp. Impetrantischen Theils, ex Coinuestituris Cæsareis, & Prouisione Maiorum suchende gleiche Mitsuccessionsrecht offenbar und richtig seye. 1739.

Kayserliches R. H. R. Conclusum in Strittsachen sich verhaltend zwischen weyl. Grafen Franz Albrecht zu O. Sp. nachmals Fürsten, modo dessen Successorn, Hrn. Joh. Aloysii Sebastian Fürst zu O. Klägern und Impetranten, eines entgegen, und wider weyl. Hrn. Albrecht Ernst Fürsten zu O. O. & Consf. nachmals weyl. Anton Carl Grafen zu O. W. modo dessen Successorn

cessorn Friedrich Gr. zu O. W. Beklagte und Impetraten andern Theils, in puncto Tractatus Successorii vom 23. Octobr. 1710. Signat. zu Wien den 26. September. 1740.

* Die Fürstlich Oet. Spielberg. Schriften wider den Successions-Tractat sind von Hr. Kanzler von Dorsch und Hr. G. Rath von Auffenberg.

(51) Sammlung von Reichshofraths Gutachten Theil II. Frankf. 1752. 8.

* Dieser 2te Theil wird deßwegen angeführt, weil er bis auf 2. Gutachten blos solche enthält, die in Oet. Angelegenheiten ausgefertigt wurden.

2. Reichshofraths Gutachten über das von Fürst Albrecht Ernsten zu O. errichtete Pactum Successorium in seinen Landen.

3. In Sachen: O. B. gegen O. W. wegen Aufhebung des Hausvertrags.

4. In Sachen: O. W. contra O. Sp. den Gebrauch des Fürstl. Titels ohne Beysatz der Linie: Spielberg, betreffend.

5. In Sachen: O. Sp. contra O. W. die Succeßionsirrungen betreffend.

* Moser hat diese Gutachten aus des Reichshofraths Wernhers Observat. Forens. Tom. 3. 1749. Fol. abdrucken lassen.

Ein Band Oettingischer Proceßschriften, hauptsächlich die Vormunschaft über Hrn. Grafen Maximilian und Hrn. Grafen Philipp Carl Posseßionsergreifung der Helfte der Grafschaft Wallerstein und angenommener Mitregierung betreffend Fol. Darinnen finden sich:

(52) An Ihro Röm. Kayserl. Maj. allerunterthänigste Supplicatio pro Citatione edictali

ad-

aduerſus omnes creditores defunctorum Com. Oet. Wallerſt. Antonii Caroli & Joannis Friderici, quoad debita ab ipſis principaliter contracta, ad videndum ſe immiſcuiſſe haereditati paternae allodiali cum beneficio legis & inventarii, ſicque ultra vires fatæ hæreditatis (in quantum etiam iſta vinculo fideicommiſſi majorum de Ao. 1670. obſtricta haud eſt) ad exſoluendum aes a patre & avo contractum vi pactorum domus a Caeſarea Majeſtate confirmatorum, aliarumque cauſarum relevantium, non teneri: vel clementiſſime decernenda commiſſione prout intus petita, Anwalds der Gräfl. Oetting-Wallerſt. Vormundſchaft über weyl. Hrn. Grafens Johann Friederich nachgelaſſenen Hrn. Sohn Graf Maximilian contra die ſämtliche Creditores der verſtorbenen Herren Grafen Anton Carl und Johann Friederichs ſo viel deren ſelbſt contrahirte, nicht aber die von weyl. Hrn. Fürſten Albr. Ernſt zu Oet. hinterlaſſene Schulden betrift. pr. den 3. Nov. 1744.

Nebenanzeige ad ſupplicam de præſ. hodierno cum petito humillimo pro clementiſſime approbanda intentione de ſatisfaciendis aliquibus Creditoribus priuilegiatis, aliisque perſonis conſideratione dignis, ex fructibus bonorum fideicommiſſariorum, ſalvo regreſſu ad Allodium even- (53)

eventuale pr. 3. Nov. 1744. pro petitæ citationis edictalis vel reſp. Commiſſionis.

Unterthänigſte Bitte pro Tranſcripto commiſſionis caeſareae de 9. Nov. 1744. in Dominum Comitem Truchſes de Zeyl privatiue decernendo.

Hochpreißl. Reichsvikariats-Hofgerichts-Concluſum 1745.

Der Hochgräfl. Oetting-Wallerſt. Canzler und Räthe Aktenmäßiges Betragen bey der von des Hochgebohrnen Grafen und Herrn, Hrn. Philipp Carls Grafens zu Oet. Oet. und Oet. Wallerſtein ergriffenen Poſſeßion von der Helfte der Grafſchaft Wallerſtein und angenommener Mitregierung, beſtehend in denen bey einem höchſtpreißl. Reichsvikariats-Hofgericht von denenſelbigen eingereichten Judicialſchriften. 1745.

Eilfertige Urſachen und Motiven, warum ab Seiten des hohen Haußes Oet. nicht zugegeben
(54) werden könne, daß die verwittibte Frau Gräfin von Oet. Oet. und Oet. Wallerſtein bey ihrer vorhabenden zweyten Verehligung über ihren unmündigen Sohn, Graf Maximilian, die Vormundſchaft und Landesadminiſtration ferner behalten, und hiebey Obriſtrichterlich gelaſſen werden möge.

An Jhro Churfürſtl. Durchlaucht in Bayern Beſchwerungsmemorial mein Philipp Carls Gr. zu Oet. Oet. und Oet. Wallerſt.

Vorläufige kurzgefaßte Species facti von

der Succeßionsordnung in dem Hochgräfl. Oettingischen Haus und in specie in der Hochgräfl. Wallersteinischen Linie.

Fortgesetzte Species facti, wie es sich wegen der Succeßion in dem Hochgräfl. Oet. Wallerst. Haus verhalte, nebst angefügten rechtlichen Gründen, warum der Hr. Graf Philipp Carl zu Oet. Oet. und Oet. Wallerst. in der Compossession der Grafschaft Oetting-Wallerst. zu schützen seye.

Additamentum zu der fortgesetzten Species facti.

Responsum von der Juristenfacultät zu
Würzburg über die Succeßion in der Grafschaft
Oet. Wallerst. und insonderheit die Gerechtsame
des Hrn. Grafen Philipp Carls gegen die An- (55)
massungen der verwittibten Frau Gräfin, als
Vormundern, wegen eines prätendirenden Primogenitur-Rechts vor ihren Sohn Hrn. Grafen Maximilian. 1745.

Rechtliches Responsum der löbl. Juristenfacultät zu Halle, worinnen in Sachen des Hrn. Grafen Philipp Carls zu Oet. und Wallerstein, contra die verwittibte Frau Gräfin von Oet. die hinc inde ventilirte Fundamenta gründlich untersuchet, und rechtlich entschieden sind. 1745

Responsum der L. Juristenfacultät zu Straßburg, betreffend die Nichtigkeit des von der verwittibten Frau Gräfin zu O. W. vor ihren unmündigen Sohn Hrn. Grafen Maximilian präten-

tens

tendirenden Primogenitur Rechts, und daß hingegen Hrn. Grafen Philipp Carl von Oet. und Wallerst. durchgängig die Helfte der Grafschaft zuständig seye. 1745.

Einsweilig jedoch bereits ohnhintertreiblicher Beweiß, daß dem Hrn. Grafen Philipp Carl von Oet. und Wallerst. auch in der Hauptsache oder Petitorio kein Recht zukomme, gegen die von seinem Hrn. Vater Grafen Anton Carl in Ao. 1736. errichtet- und respective belassene Primogenituren gerichtliche Bewegung zu machen. 1745.

(56) * Diese Schriften sind in Nördlingen gedruckt worden. Der Proceß wurde dahin verglichen, daß Graf Philipp Carl die Herrschaft Hohenburg, und Mkt. Bissingen, nebst dem Oberamt Neresheim bekam, worauf aber bald durch den Tod des minderjährigen Hrn. Grafen Maximilian der ganze Streit geendigt worden.

b) Mit Auswärtigen.

Acta judicialia beym Kayserl. Kammergericht, in causa: Joachim des ältern, Grafens zu O. contra Albrechten, post Wilhelmen Herzogen in Ober- und Niederbayern, abgepfändeten Holzhacken, Eisen, Geld ꝛc. betreffend. 1588. 4.

An die Röm. Kayserl. Maj. Ferdinand II. allerunterthänigstes Reassumtion- und um Entscheid bittendes Schreiben, Burgemeister und Raths zu Nördlingen dd. 11. Febr. 1629. wdyl. Hrn. Grafen von Oet. Wallerst. Marx Wilhelms Entleibung betreffend. 4

Abdruck

Abdruck eines von der Juristenfacultät zu Halle ertheilten Responsi juris über eine gründliche Vorstellung der unbegründeten Nördl. speciei facti, pto. vorschützender Litis pendentiae Cameralis, in causa compromissi. Oet. 1706. fol. (57)

Abdruck fernerweiter gründlicher Ableinung der abermaligen Nördl. Refutation &c. Oet. fol.

Standhafte Reconfutation der Nördl. Verantwortung der Oettingischen Ableinungsschrift. Oet. fol.

* Vorstehende Oet. Scripta befinden sich laut der Vorrede auch in nachstehendem:

Abdruck zerschiedener zwischen Oet. und Nördl. verhandelter Akten, und dabey von beeden Theilen eingeholter Responsorum juris, samt deroselben Beylagen. Pcto Litis pendentiae. Nördl. 1714. fol.

Relatio cum actis judicialibus der von dem Haus Oettingen, gegen die Stadt Nördlingen occasione eines von leztern auf das Jauner- und Diebsgesind vorgenommenen Streifs neuerlich ausgeübten Feindseeligkeiten. Nördl. 1726. fol.

Gründliche Facti Species und Aktenmäsige Deduction der unjustificirlichen Nördl. Attentaten &c. samt einer Refutation aller bisherigen Nördl. Einstreuungen. Oet. 1726.

Pro Memoria, & additamentum zu vorstehender Facti Species. fol. (58)

* Diese letztere Schriften stehen recensirt in Mosers Bibliotheca scriptorum de rebus Suevicis p. 46. wie sie bey Crusii Schwäbis. Chronik zu finden ist.

An ein hochlöbl. Reichsconvent zu Regenspurg, Fürstl. und Gräfl. Oet. Memoriale die Stadt Wemdingen, und die darauf habende Prätension und Indemnisation betreffend. Oet. fol.

* Steht auch in der Europäischen Staatskanzley Tom. XV. p. 770.

Kurzgefaßte Aktenmäßige Facti Species, in Sachen Ihro Hochfürstl. Durchl. rc. und deren intervenirenden Hrn. Grafen zu Oet. contra weyl. den Kayserl. Generalwachtmeistern, Hrn. Albr. Freyherrn von Elstern, nunc dessen hinterlassene Erben. in pto. reluitionis das Dorf Ederheim betreffend. fol.

Succincte Aktenmäßige Nachricht, ad caussam Elster, contra Fürstt. Oet. Sententiæ nunc vice versa revisionis. in puncto condemnationis in expensas, & damna utriusque processus, reluitionis & interventionis. Oet. 1730. fol.

(59) Factum Pour Monsieur Albert Ernest Prince du St. Empire & d' Oettingue tant en son nom qu' en celuy de la Maison d' Oettingue intervenant dans l'instance pendante cy-devant au Conseil Souverain d'Alsace. D'entre Monsieur le Procureur General du Roy audit Conseil & Monsieur le Prince de Rohan d'une part, Et les heritiers de feu le Sieur

Sieur de Fleckenſtein d'autre, par Mr. Rieden Avocat. fol.

Memoire pour la maiſon d'Oettingue contre Monſieur le Prince de Rohan.

Memoire Inſtructif ſur la Conteſtation qui eſt entre Mr. le Prince d'Oettingue & Mr. le Prince de Rohan.

Liſte des faits ou manifeſtement faux, ou chimeriques, qui ont été expoſez dans les Ecrits de M. le Prince de Rohan & de l' Inſpectur du Domaine, comme moyens deciſifs contre M. le Prince d'Oettingue, au ſujet d'un Fief d'onze Villages en Alſace nommé le Ried.

Memoire ſommaire ſur la conteſtation qui eſt entre Mr. le Prince d'Oettingue & Mr. le Prince de Rohan.

* In der koſtbaren Bibliotheca Zochiana n. 8613. findet ſich unter andern Oetting. davon aber viele nur Abſchriften und Mſpta. ſind, auch ein Band dieſer Flekenſteiniſchen Proceßſchriften, welche in unſerer Bibliothek theils abgehen, und aus folgenden Piecen beſtehen:

Memoire ſommaire pour Mr. Albert (60)
Ernſt Prince du St. Empire & d'Oettingue, contre le Prince de Rohan, & les Heritiers du feu Sieur de Fleckenſtein.

Requête du Prince de Rohan, contre la maiſon d'Oettingue, avec les remarques.

Remarques ſur la derniere requête du Prince de Rohan du 18. Maji. 1726. au ſujet des onze Villages du Ried en Baſſe Alſace.

Kurz

Kurzgefaßte Species facti in Sachen St. Johannis Maltheser Orden contra Hrn. Fürsten zu Oet. & Consorten. Mandati de non contraveniendo transactioni, nec imposterum via facti, sed juris procedendo ac omnia in pristinum statum restituendo, desuperque idonee cavendo, S. de refundendo vero omne damnum C. C. 1751. fol.

* Diese Schrift erkennet, nach der Sage, den Nördlingsf. Hrn. Rathsconsulenten Dolp für den Verfasser; sie dürfte aber eben so leicht als die nachstehende Dünkelsbühlische Deduction zu beantworten seyn.

(61) Vertheidigte Territorial- und Jurisdictions-Gerechtsame der Kayserl. freyen R. St. Dinkelsbühl über ihre sämtliche Unterthanen und Güter auf dem Land, wider die ab Seiten des Hochfürstl. Haußes Oet. Spielberg sich anmassende bald Landgerichtliche, bald Landvogtheyliche, bald Landesherrliche Obrigkeit, samt einer unverfälschten Aktenmäßigen Vorlegung der von diesem hohen Hauß gegen gedachte Stadt und die Ihrige in den wenig letztern Jahren verübten so unzählbaren, als unerhörten Eingriffen und Thätlichkeiten, insbesondere auch des im letztern Jahr wider dieselbe unternommenen kriegerischen Ueberzugs, und förmlichen Landfriedbruches. Dinkelsb. 1755. fol.

* Diese Schrift, die den Dünkelsb. Hrn. Viceconsulenten Busch zum Verfasser haben soll, ist nicht ganz, und bestehet nur aus 2. Abschnitten; wie lang man noch auf den versprochenen 3ten Abschnitt zu warten hat, kann ich nicht bestimmen. Vermuthlich ist wegen dieser Verzögerung Oet. Seits darauf nicht geantwortet worden.

Zweyter Abschnitt.

Den Zustand der Kyrchen, Schulen, und milden Stiftungen.

A) Der Kyrchen.

Vier christliche Predigten, vom Leiden Christi. (62)
Vom Fußwaschen. Von der Auferstehung Christi. Von der Meß, und Gebrauch einer Gestalt des Sakraments. Zu Oet. gehalten durch Jak. Andreä, D. Probst und Kanzlern der Universität zu Tübingen. Tübingen 1565. 4.

Martin Lag, und Thom. Ulrich Beckens, oder Pistorii, Bekenntnis vom Heil. Abendmal Christi, so den 17. Jenner 1565. übergeben und in Beyseyn Gr. Ludwig XVI. und der dazu verordneten weltl. und geistl. Räthe verlesen worden; benebst der Oettingst. Theologen Antwort darauf an gedachten Grafen gestellt, samt dem Verhörprotokoll von 17. und 18ten Jenner ernannten Jahrs zwischen beeden Theilen, und darauf abgefaßten Abschied dieser Oet. Geistlichen. 4. Mspt.

* Lag war von 1561 -- 65. Oet. Pfr. zu Klosterzimmern, (63)
vorher aber zu M. Roth. von 1558. -- 61. Beck war Pfarrer zu M. Deggingen von 1557 - 65. und einer der ersten Superintendenten des Oett. Landes. Beede waren heimliche Calvinisten, und bekamen deßwegen ihren Abschied. Beck, aus Pfalz Neuburg gebürtig, bekam in Eppingen einen andern Pfarrdienst. Graf Ludwig der 16te war bey dem ganzen Verhörprotokoll gegenwärtig. S. Preu Oett. Reformationshistorie.

Kurze

Kurze und einfältige Bekänntnis Marci Nassii, Veldkuriani, von H. Abendmal des wahren Leibs und Bluts unsers Hrn. J. C. und seiner wahren Gegenwärtigkeit. 1565. Mspt.

* Naß gieng aus der Katholischen zur Evangelischen Kyrche. Er war zu Feldkyrchen gebohren, und von 1565 -- 74. Pfarrer zu M. Roth, wo er auch starb. Nach seiner Religionsänderung wurde er Diakon bey St. Georgen in Augsburg, und war mit dabey, da man 1551. alle Evangelische Prediger aus der Stadt jagte. Hierauf kam er ins Pfälzische, und von da nach M. Roth. Da er nun wegen der Lehre vom Abendmahl als unrichtig angegeben wurde, hat er sich durch dieses Bekenntniß verantwortet; wie er auch ein noch ausführlichers Bekenntniß 1562. mit einer Vorrede an Hrn. Melch. Neumeyer, Burger in Augsburg auffsetzte. S. Preu Oett. Reform. Historie Kap. 22 und Anhang.

(64) Bedenken der Oet. Superintendenten pro matrimonio illustr. Dn. Comitis Ludovici O. cum defuncti fratris vidua, verfaßt, 1566. Mspt.

* Zwey Heyrathen sind bey dem Oett. Haus merkwürdig; die eine, daß Gr Ludwig XVI. seines verstorbenen Bruders, Gr. Lothens, Wittwe; die andere, daß Fürst Albrecht Ernst I. seiner verstorbenen Gemahlin Schwester geheyrathet hat. In der Untersuchung eines

(65) neueren Falles wegen der Heyrath mit des verstorbenen Bruders Wittwe, bezog man sich auf dieses Bedenken. Vid. Kraft Th. Bibl. T. 7. p. 249. sq. Anzeigtes Bedenken hat mit seinen Specialsuperintendenten der damalige Oet. Generalsuperintendent M. Alexius Bresnicer verfertigt, dessen Lebensbeschreibung in den Beyträgen zur Oett. Geschichte I. Theils 2te Sammlung pag. 303. f. vorkommt. S. auch Walchs Religionsstreitigkeiten der Evangel. Kyrchen P. I. p. 60. ff.

(66) Einfältige christliche Layenpredigten über das erste Buch Mose, geschrieben und geprediget

im

im Dorf Deiningen durch M. Caspar Peigel, Pfarrer in Closter Zimmern. fol.

* Ein schönes, von dem Verfasser, der sich auch Weigelius schrieb, eigenhändiges Werk. Er diente 1563. als Cantor und Schulgehülf in Nördlingen; 1567. als Pfarrer und Rektor zu Christgarten; 1569 -- 1611. als Pfarrer und endlich Superintendent zu Closterzimmern, wo er auch gestorben. War ein gelehrter, und absonderlich in Humanioribus bewanderter Mann.

Canzoni ſacre, che ſi cantano tutto (67) l' anno, nella chieſa d'Oettingen. Tradotte dal latino, in Italiano. O. 1629. 8.

Fama Andreana refloreſcens, ſiue Jac. Andreæ D. Theol. vitæ, funeris, ſcriptorum, peregrinationum & progeniei recitatio, curante Joh. Val. Andreæ Nep Argent. 1630. 12.

* Jakob Andreä hat sich auch um die Oett. Kyrchen- und Reformationshistorie verdient gemacht. Er war bey der Reformation der Kyrchen, bey Synoden, Visitationen wegen der Victorinischen Declaration ꝛc. in den Jahren 1554. 59. 60. 61. 94. woraus denn die Beschaffenheit des damaligen Oettingſ. Kyrchen Zustandes zu ersehen.

Jac. Herrenschmidt Jubilaeum Auguſtanae confeſſionis primum. d. i. zwey christl. (68) Freud- und Jubelpredigten über der vor 100. Jahren überreichter und bishero durch Gottes Gnade erhaltener Augsburgischer Confession. Wittemberg 1630. 4.

* Dieser Mann hat in der Zahl der Schriften alle Oett. Gelehrte bisher überstiegen. In Hrn. Prof. Joh. Erhard Kapp 1730. herausgegebenen Beschreibung des ersten Evangel. Jubelfestes Th. 2. p. 34. ff. findet sich ein Auszug seiner Predigten. Er irret aber, daß er ihn für einen Braunschweig-Lüneburgischen Superintendenten hielt. S. Früchte der Oettingſ. Gesellschaft der schönen Wissenschaften p. 355. ff. Erste

(69) Erste Evangel. Predigt, so von der Rechtfertigung und Bekehrung eines armen Sünders für Gott, bey St. Sebastian zu Oet. in sehr groser und volkreicher Versammlung den 7. April 1633. gehalten worden, durch M. Andreas Brendelium, Hofpred. der Zeit zu Wallerstein, Nördl. 4.

Sechste Evangel. Predigt, so bey der Installation Hr. M. Joh. Beringers, Evangelischen Predigers bey St. Sebastian zu Oettingen von M. Andrea Brendelio αυλοκηρυκι Wallerst. Dom. Exaud. 1633. gethan und gehalten worden. Nördl. 4.

Revocations- und Wiederrufspredigt, dadurch dem Pabstthum öffentlich entsaget hat M. Joh. Wilh. Freymüller, aus der Grafschaft Oettingen, anfänglich in Bayern, und hernach in der Cron Böhmen zu Niklasdorf in der Herrschaft Hamspach gewesener 13jähriger Pfarrer und Layenpriester, gehalten zu Leipzig in der Kyrchen zu St. Nicolai den 7. Jan. 1642. 4.

* Dieser Mann kam durch Lesung etlicher Bücher, die er Anfangs nur aus Vorwitz nahm, vornehmlich durch Hutteri Compendium, und Hrn. Dr. Hoe Postille zur Erkänntniß der Wahrheit. Vid. D. Fr. Jani Commentatio, quae praemissa est Hutteri Compendio, cura Junkeri edito. Lips. 1708. 8.

(70) Ge. Conr. Victorn von Oettingen, bekehrten Juden, entkräfteter Sieg des Jüdischen Lästerbuchs, Nizachon genannt, bey Verkehrung der Worte Mosis Deut. XIII. v. 6 -- 11. Nördl. 1661. 4.

Höre

Höre Mutter, schaue drauf! d. i. christliches Gespräch G. E. Victors von Oettingen mit seiner Mutter Peßle, in Nördl. 1660. den 25. Jun. gehalten. Nördl. 1675. 12.

* S. Jöcheris. Lexion T. IV. p. 1579. Man hat auch eine Ausgabe von 1674.

Oettingis. Ehe- und Kyrchenordnung. Nördl. 1660. it. 1661. 8.

* Graf Gottfried zu Oet. dem es nicht gefallen wollte, daß sich die Geistlichen nach Belieben einer Kyrchenordnung bedienten, gab schon 1613. Jak. Herrnschmid, Sup. zu Cl. Zimmern Befehl, mit Zuziehung der andern Superint. eine eigene Kyrchenordnung zu verfertigen, welches auch geschah, deren Druck und Einführung aber des Grafen Tod verhinderte. (71) Weil nachher der Krieg dazwischen kam, so blieb das Werk liegen. Die benannte ist also die erste Oet. Kyrchenordnung. Die Auflage 1660. veranstaltete Graf Craft Ludwig; Graf Albr. Ernst aber ließ sie 1661. unter Vorsetzung seines Namens confirmiren. Es ist dabey die kleine Würtembergs. Kyrchenordnung, an welche man sich nach dem 30jährigen Krieg schon allein hielt, mut. mutandis gebraucht werden, und sie ist der Grund zu der nachstehenden, 1707. den 12. März unter Fürst Albr. Ernst II. öffentlich eingeführten:

Kyrchenordnung wie es bishero mit der Lehr- und Ceremonien in denen Fürstl. Oet. Kyrchen gehalten worden ist, und ins künftige noch gehalten werden solle. Oet. 1707. 4.

* Hr. G. Sup. Steiner hat sie ausgefertigt. Vid. Dr. Feuerlin zu Göttingen Theol. Symb. Evang. Luth. p. 333. und H. C. Koenigii Bibl. Agendorum Bokelmannianam Cellensem p. 178. (72)

Unterschiedliche Streitschriften, Responsa und Gutachten, samt den Actis eines in der Fürstl. Residenz zu Oettingen den 10. Oct. 1681. gehaltenen Colloquii über die Frage: Ob

Ob Gott verbotten oder zugelassen habe, daß einer seines verstorbenen Weibes Schwester heyrathen möge? Oet. 1682. 4.

* D. J. Fabricius hat diese Schrift P. V. p. 136. Historiae Bibliothecae Fabric. recensiret. Ihre Veranlassung, Verfasser, der Inhalt, und der besondere Ausgang der Ehe haben sie merkwürdig gemacht. Die ge-
(73) schicktesten und redlichsten Männer arbeiteten in der Sache, und selbst angesehene Lehrer, ganze theologs. Fakultäten widersetzten sich einer Meynung, die die meisten ihrer Väter bisher muthig vertheidigten. Was Wunder also, wenn sie nach den Begriffen damaliger Zeiten Aufsehen machte. Die Schriften sind zwar Anfangs nur privatim ausgestellt worden. Man unterredete sich über die vorgebrachten Gründe, erwog die Gegengründe und suchte sich über eine Meynung zu vergleichen, welches auch meistens mit erwünschtesten Erfolg geschah. Endlich mußte der Oett. Direktor Mulz auf Herrschaftl. Befehl die Gutachten sammlen, mit einer Vorrede begleiten, und eröfnen, warum er diese Schrift in Druck gebe, mit einer Abmahnung von derselben Misbrauch. Von der Zeit an unterstun-
(74) den sich viele eher, zu behaupten, daß es nach göttlichen Gesetzen erlaubt sey, seiner verstorbenen Frau Schwester zu heyrathen. Spener sagte anfangs, da er auch um Rath gefragt wurde, das Gegentheil; änderte aber nachher seine Meynung in vielen Stücken. S. letzte theol. Bedenken P. I. p. 427. In Götz ungekränkter Ehre der Ehe mit der verstorbenen Frau Schwester werden die Argumente dieses Colloquii noch mehr bestättigt. D. Jak. Gabr. Wolf beruft sich in dem bey gleicher Gelegenheit 1732. verfertigten, und 1736. zu Halle gedruckten Gutachten auch auf die Oet. e sponsa. Kettner in Comment. ad Levit. cap. 18. & 20. zeiht diese Acta, daß nur meistens die Oett. Responsa gedruckt worden, die zum Vortheil der Ehe dienten. S. U. Nachr. ad 1709. p 496. D. Joh. Dan. Herrnschmid hat die in dem Colloquio vorkommende Gründe
(75) umständlich beantwortet apud Langium im Mosaischen Licht und Recht p. 701. Ob Fabricius wirklich eine Ausgabe von Frankf. und Leipz. 1682. gesehen, wie er d. l. angibt, lasse ich dahin gestellt seyn. S. das Brem- und Verdische Hebopfer T. I. p. 87: wo sich Jani Li-

brarii

brarii Decas I. Libb. rar. in Catalogo Vogtiano praetermissorum und n. 7, auch diese Schrift befindet, wovon es unter andern heißt: ista collectio prodiit sumtibus Principis paucissimis saltem exemplaribus impressa & Principe, cui voluit, donata. Hinc raritas libri, qui in Auctione Biblioth. Mastrichtianae diuenditus pro 3. Thal. & 24. Gr. vid. Catal. p. 339. n. 455. Conf. Bibl. Juris Selecta Struvio-Buderiana p. 578. Beym Ausgang der Ehe ist als was besonders anzumerken, daß sie nicht gar ein Jahr lang währte, und erstlich der Fürst in seinen besten Jahren starb; hernach die Fr. Gemahlin in den Wochen mit einem Prinzen; dann (76) bald der Prinz; deßgleichen bald darauf der Altdorfische Theol. D. Joh. Saubertus, filius, der die Copulation verrichtet, welche Vorfälle, samt andern wichtigen Ursachen veranlasset, daß von der Zeit her in hiesigen Landen dieses Exempel nie zur Nachfolge zugelassen wird. Nun folgen die Aufschriften der Gutachten, samt Benennung ihrer Verfasser:

I. Ein ausführl. Gutachten, daß dergleichen Heyrath zu zweyen Schwestern nacheinander zuläßig sey. p. 12.

I. B. Mulz.

II. Hierauf folgen anstatt der Antwort 4. Problemata contra matrimonium mariti cum defunctae vxoris sorore. pag. 42.

Ben. Bock. Gen. Super.

III. Antwort, auf vorhergehende 4. Problemata oder Dubia. p. 49.

I. B. Mulz.

* Der Oett. Diak. Nerreter subministrirte Mulz, quoad theologica.

Beylage lit. A. Ein Gutachten der Oet. Superintendenten, welche sie pro Matrimonio Illustr. Dn. Ludovici Comitis Oet. cum defuncti Fratris vidua verfasset, und in der Antwort ad dubium secundum allegiret worden. pag. 72. (77)

Alex.

Alex. Bresnicerus, Pf. zu Oett.
Vit. Steinhemer, Past. Eccl. Harb.
Christoph. Cyrus, Past. Deggingensis.
Ioh. Michelius. Past. Alerhaim.
M. Ioh. Fuldnerus, Past. Kirchhaim.

IV. Ist die Antwort auf Num. III. p. 81.
B. Bock.

V. Eine Gegenantwort auf die vorhergehende Schrift N. IV. pag. 127.

Lit. B. Eine besondere Ausführung, daß in Jure naturae & diuino positivo nicht auf die Gradus in Heyrathssachen gesehen worden pag. 181.
I. B. Mulz.

VI. Ist eine Antwort auf N. V. pag. 193.
B. Bock.

VII. Eine Gegenantwort auf N. VI. pag. 224.
I. B. Mulz.

Lit. C. Ist ein ausführl. Gutachten, so in der Schrift N. VII. allegiret worden. p. 259.
Lilius, Conf. intim. Superint. & Consist. Praes. Byruth.

(78) VIII. Kurze Deduction, daß ein Fürst ohne Aergernuß zwey Schwestern nacheinander heyrathen könne, und daß solches nicht peccaminos sey. pag. 296.
I. B. Mulz.

IX. Assertio, quod Textus Levit. XVIII. vers. 18. non de duabus sororibus, sed de duabus uxoribus & de Polygamia simultanea intelligi debeat. p. 309.
I. G. Höll, O. Past. Aufhus.

X. Refutatio Assertionis praecedentis p. 318.

M.

M. Dav. Nerreter. Diac. Oett.

XI. Acta, eines zu Decidirung der Frage: (Ob ein Fürst des Reichs seiner verstorbenen Gemahlin leibl. Schwester heyrathen dürfe?) zu Oettingen gehaltenen Colloquii. pag. 330. Es sind 12. Vota, das

1) D. Laur. Rhem, O. geh. Rath.
2) Ben. Bock.
3) Io. Henr. von Goelniz, O. Hofr.
4) Hr. Joh. Narz, Consist. Rath und Spec. Sup. zu Appezhofen, (nicht Appenhofen wie Fabricius hat.)
5) Jac. Eberh. Häberlin, O. Hofrath.
6) Jo. Christ, Zilger, Spec. Sup. zu Trochtelfingen.
7) D. Jo. Elias Kesler, O. Hofrath.
8) Jo. Georg Ruff, Spec. Sup. Harb.

* Fabricius hat geirret. da er loc. cit. das 6te Hrn Ruff, und das 8te Hrn. Zilger zuschreibt.

9) D. Aeg. Ad. Zenck, Hofr. (79)
10) D. J. W. Heinold, Hofprediger.
11) M. Dav. Nerreter, O. Diac.
12) I. B. Mulz.

Hierauf kommen die Antworten auf die in den Votis 2. 5. 6. und 9. von Hrn. Bock, Häberlin, Zilger und Zenk vorgebrachte Dubia. pag. 364.

XII. Gutachten einer berühmten theologischen Fakultät, worinn mit stattlichen Fundamenten angeführt ist, daß de Jure naturae & divino positivo zugelassen seye, zwey Schwestern nach einander zu heyrathen. p. 381.

* Ist von der Königsberger Fakultät, und zwar von Hrn. Melch. Zeidler, bey dessen Tractatu de Polygamia es weitläuftiger zu finden. S. Fabricii Annott. in Baieri Comp. Theol. p. m. 130.

XIII. Resp. einer berühmt. Theol. Facult. daß eine Ehe mit des verstorbenen Weibs Schwester,

(80) ster, weder den natürlichen noch göttlichen Rechten zuwider seye, und daß in einer solchen Ehe mit gutem Gewissen könne gelebt werden. p. 419.
* Der Verfasser dieses von Helmstädt eingeholten Resp. ist hier unbekannt.

XIV. Responſ. einer berühmten Theolog. Fakultät, daß de Jure divino nicht verbotten sey, des verstorbenen Weibes Schwester zu heyrathen. pag. 422.
* Ist von Altdorf, vom damaligen Decan Joh. Fabricio. S. ſ. Bibl. loc. laud.

XV. Conſilium pro matrimonio Principis cum defunctae Uxoris Sorore contracto. pag. 427.
* Verfasser ist der Oett. Rath und Gesandte zu Regensburg G. Phil. Fabricius.

XVI. Eines vornehmen JCti Gutachten, daß de Jure divino nicht verbotten seye, zwey Schwestern eine nach der andern Tod zu heyrathen. pag. 434.
Christoph Gottl. Dillherr, Conſil Reipubl. Norinbergenſ. hat es verfasset.

(81) XVII. Eines vornehmen Theologi Gutachten, das ein Fürst des Reichs, seiner verstorbenen Gemahlin leibl. Schwester, eine auch Fürstl. Person, mit gutem Gewissen wohl heyrathen dörfe. pag. 442.
Dan. Wülfer, Nürnbergſ. Pfarrer und Profeſſor, wie auch Graf Joachim Ernsts zu Oettingen, gewesener Kyrchenrath.

XVIII. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß de Jure divino nicht verbotten seye, zwo Schwestern eine nach der andern Todt zu heyrathen, pag. 449.

Mart. Beer, Pfr. und Prof. zu Nürnberg.

XIX Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß zwo Schwestern nach einander zu heyrathen von Gott unverbotten seye. p. 452.

D. Joh. Saubert, Professor, und Antistes zu Altdorf, der auch die Copulation verrichtet.

XX. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß von Gott unverbotten sey, des verstorbenen Weibes Schwester zu heyrathen. p. 458.

M. Conr. Feuerlin, Pfarrer bey der Marienkyrche zu Nürnberg.

XXI. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß einer mit gutem Gewissen seines verstorbenen Eheweibs Schwester heyrathen könne. pag 466.

Andreas Mühldorfer, (oder wie er sich nachgehends nannte) Mühldorf, Pfarrer bey der Aegidienkyrche zu Nürnberg.

XXII. Christliches Bedenken über die Frage: (82)
Ob seine Hochfürstl. Durchl. zu Oet. ohne Uebertrettung der göttlichen und natürlichen Gesetze, mit Ihro Hochseeligst verstorbenen Gemahlin leiblichen Schwester sich ehelig trauen lassen mögen, nachdem sie beyde erheblicher Ursachen halber sich gegen einander in eheliche Liebe und Versprechung eingelassen? pag. 471.

Joh. Henr. Horbius, Stadtpfarrer zu Windsheim.

Oden auf d. 1679. den 29. und 31. Aug. angestellten Buß- und Dankfest von dem Blum- und Seelenhirten an der Wernitz Filemon. O. 8.

Der aufgeweckte, sich ermunternde und bekehrende Sünder, in zweyen Liedern auf den 1682. gefallenen Bustag und Dankfest von M. Dav. Nerreter, K. G. P. O. 8.

*Der

* Der hier ausdrücklich genannte M. Nerreter steckt auch unter dem Namen Filemon verborgen, und ist also auch Verfasser der ersten Oden:

D. Joh. Wolfg. Heinolds, Fürstl. Oet. Hofpred. und Consist. Raths Christ-löbl. Evangel. Augen- und Ohrenlust, bey der den 13. p. Trinit, geschehen Einweyhung der ganz neuerbauten und sehr schön zugerichteten Hofkapelle zu Oet. O. 1686.

(83) * Heinold war von Langenburg gebürtig, wovon seine Aeltern hieher, und er in das Oet. Stipendium kam. Er studirte 6. Jahr in Tübingen, wurde alsdenn zu manchen O. Kyrchendiensten, und letztens zur Hofprädikatur gezogen, bey deren Antritt er zu Tübingen Doctor Theol. wurde, und über Ps. 34, 8. de angeli increati beneficio disputirte. 1694. gieng er als Stadtpfarrer nach Eßlingen, wo er starb.

Einfältig doch christl. Glaubensbekenntnis und Anweisung zum christl. Glauben, gottseel. Leben, und seeligen Sterben, wie selbige von Salomon Isaac, einem gebornen Judenkind 3. Jahr und etliche Monat alt, in einem viertel Jahr erlernet, und wegen verlangter H. Tauf mit seiner Mutter, in einem hochlöbl. Consistorio vorhero öffentlich von ihm abgeleget worden. In Oetingen den 12. Oct. 1687. längl. 12.

* Dieß ist Hrn. Sup Christholds Glaubensbekänntniß, welches er bey seiner Taufe in der Oet Stadtkyrche ablegte. Die Vorrede schrieb D. Heinold, O. Hofpred. der Mutter und Kind unterrichtet, und den Taufakt Dom. 1. Adv. 1687. verrichtet hat.

(84) Gewissenhaftes Glaubensbekänntnüß von Imman. Lippmann, des Namens, im Judenthum von Oettingen, anjetzt nach der Bekehrung zum Christenthum Christ. Gott. Burckard, zum andern.

dermal gedruckt und am Ende beygefügt ein Extract aus dem Schlangenbalg. Oet. 1688. 8.

* Er kam nach Erlernung des Schneiderhandwerks in Krieg, und der Sage nach darinn um. Ein Exempel von seiner Begierde, seine Brüder nach dem Fleisch zu bekehren, steht p. 70. S. Jöchers Lexicon.

Relation, was es mit denen zwischen dem Fürstl. Haus O. und Diamantstein obschwebenden Differentien in facto & iure vor eine Beschaffenheit habe. Oet. 1690. fol.

* Ein Auszug steht in Struvens Historie der Religionsbeschwerden Th. 2. p. 110. §. 23. Die völlige Akten finden sich auch beym Londorpio, Th. 17. B. 20. Kap. 12. p. 422. (85)

Die Historie des Leidens und Sterbens Jesu Christi, zum Gebrauch der Hochfürstl. Oet. Hofkyrchen in die Musik gesetzt. Oet. 1695. fol.

Friedr. Heinr. Cammerers, O. Pfarrers zu Trochtelfingen, Herrlichkeit der Tempeln Gottes bey der Einweihung der erweiterten obern Pfarrkyrche zu Trochtelfingen, in einer Predigt vorgestellt. Oet. 1696. 8.

G. F. Faulmüllers, Pfarrers zu Möttingen und Enkingen Dialogus Evangelicus, in einem Jahrgang 1698. nach Anleitung Malach. 1. v. 6. seinen beeden Gemeinen dem Innhalt nach in Reimen abgefaßt, und zum Andenken im Druck vorgelegt. 1699. 8.

F. H. Cammerers, christliche Predigt von dem Bind- und Lößschlüssel der christl. Kyrchen, im Jahr 1700. seiner Gemeinde zu Trochtelfingen vorgetragen. Oet. 1701. 8.

* Die Veranlassung der Predigt ist die damals gnädigste Verordnung, daß bey den Gottesdiensten an Sonn-

(86) Feyer- und Bustägen vor der Predigt neben der gewöhnl. öffentl. Beicht und Absolution, auch die Verkündigung des Banns abgelesen werden solle.

M. Joh. Metzgers, Pfarrers zu Deiningen und Closter-Zimmern, des wahren Christenthums rechte Art, Beschaffenheit und Pflicht aus Lucä 9. v. 23. in 3. Predigten in der Hochfürstl. Schloßkapelle zu Oettingen vorgestellet. Nördl. 1705. 12.

Ausgesonderte Früchte des Heiligthums, einiger in der Hochfürstl. O. Schloßkapelle gehaltenen Predigten. Oet. 1708. 4.

* Sind auf Befehl der Fürstin von O. gedruckt. Verfasser ist Gen. Andr. Staudacher, der von 1708 -- 1710. allhier als Hofkaplan, und dann als Hofprediger stund, und 1736. als Gen. Sup. in Anspach starb. Sein Leben steht in Weim. Actis H. F. T. 2. p. 265. seqq.

Carl Christ. Oettingers, weyl. im Judenthum genannt Jakob Moyses, von Crakau in Polen gebürtig, offentliches Glaubensbekänntnüs, samt kurzer Nachricht von seinem Leben und Wandel, vor- und in seiner Bekehrung zum christlichen Glauben. Oet. 1711. 8.

(87) * Die Söhne und Enkel dieses 1767. im 87. Jahr seines Lebens verstorbenen Convertiten sind in Oett. bürgerlich angesessen.

Fried. Heinr. Cammerers, O. General-Superint. Einweyhungspredigt der neuerbauten Kirche im Thiergarten, samt denen dabey vorgegangenen Solennitäten. Oet. 1712. fol.

* Die Kyrche gieng, sammt dem Thiergarten und Schloß Schrattenhofen nach Fürst Albrecht Ernst II. Tod völlig ein. Die Vasa sacra, Kanzel, Fenster rc. wurden theils von Graf Friedrich, theils von Gr. Philipp Carl, in die 1744. reparirte Harburgs. Marktkyrche gestiftet.

Oettingisch Bus- und Denkmal an dem jährl. Bus-Bet-und Fasttag 1711. in zwey unterschiedenen Predigten vorgestellet von Fried. Heinr. Cammerer, General-Sup. ꝛc. und Joh. Peter Kraft, Diak. Oet. 1712. 8.

Christl. Glaubensbekentnis eines jüdischen Mägdleins von 11. Jahren, welches sie bey der in allhiesiger St. Jakobs Kyrche Dom. XXI. p. Trinit. 1714. angestellten H. Tauf- (88) handlung abgeleget hat, aufgesetzt von bemeldten Mägeleins nahen Anverwandten, Christian Albrecht Christhold. Oet. 1714. 12.

* Christhold war damals Oett. Rektor. Die Getaufte verheyrathete sich auch an einen Proselyten den Anspachischen Patronatpfarrer Christfels auf der Oett. Pfarr Oberwechingen. S. seines Vaters, Phil. Ernst Christfels, Hochgräfl. Hohenlohischen Kammerraths in Wilhermsdorf Lebenslauf vor dem 7ten Stück s. Fortsetzung des neuen Judenthums. p. 26. sq.

Einige Fragen von dem Hochwürdigen Abendmahl, darinnen die vornehmsten Einwürfe der Röm. Katholischen gründlich und einfältig erörtert werden. O. 1715. 16.

* Hr. Sup. und Pf. zu M. Döggingen Sam. Fr. Haas, der als Sup. in Harburg 1743. starb, als Verfasser, widerlegt ein in München gedrucktes Büchlein 16mo. 33. pagg. Gründlicher Bericht vom Hochwürdigen Sacrament des Altars unter einer und beyden Gestalten.

Kurzgefaste Nachricht von denen Predigten (89) und dero nüzl. Anhörung seinen Zuhörern zu Lieb aufgesetzt, von E. D. D. E. S. Oet. 16.

* Die Buchstaben bedeuten: Einem Der Die Erbauung Suchet. Verf. ist Hr. Sup. Christhold in Appezhofen.

G. Fr. Strelins, Fürstl. O. Hofpred. Dankpredigt wegen der gesegneten Waffen und verliehe-

liehenen großen Victorie wider die Türken, so geschehen den 5. Aug. 1716. und gehalten in der Schloßkyrche zu Schrattenhofen den 23. Aug. ejusd, a. Oett. 4.

* Sein Leben steht in den Nachrichten von Liederdichtern des O. Gesangbuchs p. 37. sq. Er war gelehrt, ernsthaft und klug, besonders aber ein angenehmer und beliebter Prediger. Ich besitze aus der Bibliothek der Fürstin Sophie Louise XI. Quartbände von 1721 -- 1728. gehaltener Predigten, die er auf Verlangen der Fürstin eigenhändig geschrieben hat.

(90) Oettingische Reformationshistorie oder der O. Kyrche und Schulhistorie 2ter Theil, worinnen alles enthalten, was von dem Jahr 1524. bis auf diese Zeit in Kyrchensachen, bey dem Evangel. Theil des Oet. Landes merkwürdiges vorgegangen. Meistens aus geschriebenen Urkunden gesammlet, in richtige Ordnung gebracht, nnd mit glaubwürdigen Documenten bewähret, von Georg Michael Preu, Diener am Wort Gottes bey der Evangel. Gemeinde zu Oettingen. Oet 1717. 4. Mspt.

* Im ersten Theil wollte der Hr. Verf. ausführen, wie das Heidenthum in unsern Gegenden abgeschaft worden. Er hat aber denselben nur projectirt. Sein Leben steht in den Beyträgen zu den Actis hist. eccles. T. I. p. 39. sq. und in Götters itzt lebenden gelehrten Europa T. II. p. 271.

(91) Kurzgefaßte Historie der Oet. Reformation aus der Preuischen Reformationsgeschichte heraus gezogen und mit Anmerkungen vermehret, durch Joh. Mich. Wilh. Wasser, Hochfürstl. und Hochgräfl. Rath, Consistorialsekretarium auch Archivarium. Mspt.

* Die

* Die Fortsetzung geht bis auf den 1784. erfolgten Tod des Hrn. Raths.

Edict wider die Separatisten im Lande, vom Fürst Albr. Ernst II. Oet. 1716. 4. Mspt.

Die Unbeständigkeit des menschl. Lebens, in einer Predigt am Sonntag nach dem neuen Jahr seiner lieben Gemeine gezeiget von Sam. Fried. Haas, Spec. Superint. und Pf. zu M. Deggingen. O. 1718. 8.

Aug. Herm. Frankens, Gastpredigt gehalten zu O. in der Stadtkyrche bey St. Jakob 1718. Dom. Sexages. über das ordentliche Evang. Luc. 8, 4. sq. Mspt. 4.

* Die Predigt, welche von Gottes Ackerwerk handelt, wur-
de von einigen Stipend. in der Sakristey nachgeschrieben,
und steht nun in s. 1724. in 4. herausgekommenen Sonn- (92)
und Festtagspredigten. Er hielte sich damals über 8.
Tage in hiesiger Generalsuperint. auf, und gab viele
Vorschläge zu weitern Anstalten in unserm wenige Jahre
zuvor errichteten Waysenhaus.

Ewiger Freuden zeitl. Vorschmack, das ist christl. Herzen tägl. Bet- Lob- und Dankopfer: oder Oet. Gebetbuch, worinnen enthalten, die tägliche Morgen- und Abendseegen D. Jo. Habermanns, neben den 7. Bußpsalmen ꝛc. mit einer Vorrede von dem rechten Gebrauch des Buchs. Oet. 1719. längl. 12.

* Ist oft einzeln gedruckt, anfangs aber allezeit dem O. Gesangbuch vorgesetzt worden. Die Vorrede ist von Hrn. G. Sup. Steiner.

Wohl und Weh, so der Geist der wahren Inspiration in denen Schwäbischen Landen und Reichsstädten, insonderheit durch J. F. Rock, Sattlern, in Begleitung unterschiedl. inermeld-

ter Gehülfen Ao. 1716. 17. und 18. ausposaunen lassen. 1719. 4.

* Rock war lang recht das Haupt der Inspirirten, und hat sich überall, auch endlich unter den Herrnhutern Anhang zu machen gesucht. S. Acta H. E. T. 4. p. 416. sq. Nach Mosers Hanauischen Berichten von Rel. Sachen P. 1. p. 1351. starb er 1749. zu Gelnhausen. Er hätte auch hier allerley Unruhen mit seinen Aussprachen veranlaßet, wo man nicht nöthige Vorkehrungen gemacht hätte.

(93) Der Geist der angegebenen wahren aber falsch befundenen Inspiration in J. F. Rocken, Marien-Bornischen Hofsattlern, als über dessen den 23. May 1716. allhier zu Oet. vermeintlich gehabte Inspiration und Aussprache eine Prüfung nach Gottes geoffenbartem Wort angestellet, wobey zugleich die davon in seinem jüngst herausgegebenen Wohl und Weh p. 38. und sonderlich p. 43. gedruckte Erzehlung nach dem Grund der Wahrheit untersuchet, am Ende aber Johann Locks Gedanken von der Enthusiasterey angefüget worden von G. M. Preu. Ulm 1720. 4.

* S. Coburgs. Zeitungsextract auf 1720. p. 104. Leipzigs. gel. Zeit. 1720. p. 249.

Gemeinschaftliches Antwortschreiben auf Hrn. G. M. Preu (Lohn) Dieners am (äusern) Wort Gottes in Oettingen falsche Prüfung des Inspirations-Geistes in J. F. Rocken, von gedachten Rockens Consorten. 1720. 8.

* Diese Skarteque verdiente keine Antwort.

(94) Edict wegen der Pietisten oder Separatisten in hiesigen Landen. O. 1723.

* Bey dessen Ablesung, welche Dom. 4. p. Trinit. d. a. geschehen, wurde im ganzen Land über den Text 2. Cor. 6, 17. 18. besonders gepredigt.

Gedruckte Verordnung von der Jubelfeyer in denen Oet. Landen. Oet. 1717. 4.

* S. Coburgis. Zeitungsextract auf 1717. p. 275. Diese Verordnung hat D. Cyprian ganz in s. Hilaria Evan- (254)
leca Th. I. p. 456. nebst einem Auszug aus Hrn. Archidiak. Preuen (nicht Prauen) samt dem Verzeichniß aller Evangels. Prediger von der Reformation her, eindrucken lassen.

Biblia, d. i. die ganze H. Schrift alten und (94)
neuen Testaments, durch D. M. Luthern verteutscht, und sowohl mit jedes Kapitels kurzen Summarien, als auch den nöthigsten Parallelen nachgedruckt. Mit einer Vorrede Hrn. General-Superint. Tob. Waßers. Oet. 1717. 8.

* S. dritte Nachricht vom O. Waysenhaus p. 20. Es folgte 1743. eine 2te Auflage von Nürnberg, und Oet. zu welcher die Augsburgs. Confeßion und der kleine Katechismus Lutheri kam. S. Acta H. E. T. VII. p. 1066. und Hagemanns Nachricht von denen fürnehmsten Uebersetzungen h. Schrift p. 325. und 330.

Das neue Testament unsers Herrn und Hei- (95)
landes J. C. nebst dem Psalter Davids verteutscht durch D. M. Luthern, samt J. Arnds informatorio biblico. O. 1719. 8.

J. F. Schöners, Oet. Pfarrers zu Dornstatt, christlicher Be- auch Unterricht von einer auf Herrschaftl. Befehl von ihm zu Dornstatt verrichteten Bekehrung und Taufhandlung einer ganzen Judenfamilie zum christlichen Glauben. Oet. 1720. 8.

J. P. Krafts Abschiedspredigt bey der Oet. Gemeinde am XV. Sonntag p. Trinit. 1720. gehalten. O. 1721. 12.

Geistl. Kyrchengesänge zum Gebrauch der Kathol. Kyrche. Oet. 1724. 8. Christl.

Christl. Symbola nach Ordnung der Sonn- und Festtägl. Evangelien in geistl. Cantata verfasset von D. J. D. S. und in der Oet. Stadtkyrche bey S. Jacob in Musiquen aufgeführet und verlegt von Joh. Heinr. Walthern, Cantore und Musices Directore O. 1725. 12.

Das Leiden J. C. wie solches nach dem Evangel. Matthäo beschrieben, und in allhiesiger Stadtkyrchen bey S. Jacob, an dem Charfreytag in der Vesper abgesungen wird. Oet. 1727. 8.

(96) Gedruckte Verordnung auf das Augsburgs. Confessions-Jubilæum. Oet. 1730. 4.

Die wahre unabgeänderte Augspurgische Confession, nebst einem historischen Bericht, was sich vor- bey- und nach derselben Uebergab in Religionssachen begeben. Oet. 1730. 8.

Joach. Negeleins Augspurgischer Confessions-Jubelkatechismus. O. 1730. 8.

* Die Verordnung zur Jubelfeyer ist von Hrn. Gen. Sup. Wasser.

Cantata über die Jährl. Sonn- Fest- und Feyertagsevangelien zum Gebrauch der O. Evangel. Gemeinde bey St. Jacob, auf Verlangen abgefaßt. O. 1730. 12.

* Verfasser ist Hr. Rath und Consistor. Sekretär M. J. W. M. Wasser.

Gebete auf einen jeden Tag in der Wochen. O. 1732. 8.

(95b)* Der Verfasser B. A. Staudacher hat die Gebethe auf Gesuch der Fürstin zu O. in Anspach aufgesetzt.

Das grose Reformationsfest, welches Se.

Königl.

Königl. Maj. in Preußen rc. in allen Dero Landen und Provinzen auf den 31. Octobr. 1732. allergnädigst und christlöblichst angeordnet, und Ihro zum Salzburgischen Emigrationswerk abgeschickter Königl. Kommissarius Hr. Joh. Göbel, solches mit devoter Veneration solennisiret, sollte zur Ehre des Allerhöchsten und zur unsterblichen Glorie des grosen Helden von Mitternacht aus allerunterthänigster Devotion, in 3. geringen Sonneten und einer Aria mit besingen, ein Guter Freund Der Salzburger O. f. 1732.

* Verfasser dieses 2. Bogen starken Gedichts ist Hr. Hofprediger und nachher Sp. Superint. in Trochtelfingen G. Fr. Strelin. Hr. Commissar Göbel feyerte das Fest hier, weil er sich eben in Emigrationsgeschäften bey uns aufhielt. Die Salzburgs. Emigrationsakten enthalten mit mehrerm, was auch unser Land an diesen Leuten gethan, und mit welcher Liebe die Transporte, davon der erstere bey 800. und der 2te 688. Personen begriff, allenthalben aufgenommen worden.

Eine Sammlung von unterschiedlichen gedruckten Kyrchengebetern von 1721 -- 1736. 8. (966)

Neues auserlesenes Gesangbuch, in welchem 725. derer erbaul. alten und neuen geistreichen Lieder zu Beförderung der Ehre Gottes, auch Publiquen- und Privatgebrauch, zusammen getragen worden. Nebst einem kleinen Gebetbuch und zween neuen Anhängen geistreicher Lieder. Nördlingen, 1737. 8.

* Diese Liedersammlung veranstaltete und verlegte Freyherr Wilhelm von Schell in M. Roth, daher sie auch insgemein das Schellische Gesangbuch genennet wird.

J. W. M. Waßer, kurze, doch Aktenmäßig- und

und wahrhafte Nachricht von dem in den O. Evangel. Landen angeordneten jährl. Bus-Bet- und Fasttag, dann dem Dank- und Friedenfest, 1738. 4. Mspt.

(97) Conrad Lorenz Moll, Oet. Patronatpfarrers zu Windsfeld an der Altmühl, Gastpredigt in der St. Jac. Kyrche zu O. 1737. am Tage St. Bartholom. über das ordentliche Evangel. gehalten. Roth, 1738. 4.

Mich. Förstner, Diac. bey St. Jacob, Bibl. Denksprüchlein, darinnen der Innhalt seiner bisherigen Freytagspredigten über einen Hauptspruch aus einem jeden Bibl. Buch zum Behuf des Gedächtnisses gestellet wird. O. 1739. 8.

Abkündigungsformular wegen künftiger Feyerung des Osterfestes. O. 1723. 4.

It. Wegen Feyerung des heurigen Osterfestes von denen Canzlen 1744. 4.

J. S. Wüstner, bisherig Hochgräfl O. Pfarrers zu Benzenzimmern und Ehringen, nunmehro aber Hochfreyherrl. Seckendorfischen Pfarrers zu Obernzenn, Abschiedspredigt an seine bisherige Oet. Gemeinden gehalten. O. 1744. 8.

Joh. Heinrich von Bandenstein Sammlung einiger von ihm im Jahr 1747. gehaltenen geistl. Reden. O. 1747. 8.

* S. Leipz. gel. Zeitung 1749. St. 44. Auszug der neuesten Geschichte der gel. 1749. St. 26. Erlangs. gel. Nachrichten 1749. St. 13.

(98) Ejusd. daß ein wahres thätiges Christenthum in diesem Leben weder eine unmögliche, noch

noch auch eine leichte und geringe Sache sey, in einer Predigt Dom. VIII. p. Trinit. zu Oet. abgehandelt. Frankf. u. Leipz. 1747. 4.

Ejusd. Antrittspredigt zum Diaconatamt in O. 1747. 4.

* Steht auch in der Sammlung s. h. Reden p. 537. sqq.

Ejusd. Gerechte, bescheidene und nachdrückliche Vertheidigung wider einige nicht allzukluge Beschuldigungen, womit man die herausgegebene Sammlung seiner geistl. Reden zu beflecken gesucht rc. O. 1748. 8.

Ejusd. Freytagspredigt, von der hohen Würde des weibl. Geschlechts. O. 1750. 4.

Schreiben an ein hochpreißl. Corpus Evangelicorum von denen Gräfl. O. O. Hof-auch Consistorialräthen und sämtl. dortigen Special-Superint. auf dem Lande, das bedruckte Evangel. Religionswesen betreffend dd. Oet. den 5. Oct. 1750. fol.

Schreiben an Ihro Röm. Kayserl. Maj. vom (99) Corpore Evangelicorum diese Gravamina betreffend. dd. 4. Aug. 1751. fol.

It. In Gelegenheit des am 22. Jan. nup. dictirten Kayserl. Commissions-Decreti zugleich auch sämtl. im Reich obwaltender Religions Beschwerden halber abgelassen. Regensp. dd. 17. May 1752. fol.

* S. Act. H. E. T. XV. p. 162. sp. T. XVI. p. 473. seq. und Mosers vermischte Berichte von Religionssachen, Th. 1. p. 678.

Eines Evangel. Lehrers Nachruf an die zum H. Abendmahl öffentlich eingesegnete 33. Erstlinge am Palmsonntag 1755. Oet. 8. * Ver-

* Verf. soll seyn ein alter Prediger im Köthischen, aus Schlesien gebürtig, exul, Namens Sommer. Ist auch in Augsburg 1754. abgedruckt worden.

Abdruck der Verordnung, wie in den gesamten Oet. Evangel. Landen das vor heuer auf Dom. p. Trinit. XXIV. fallende jährliche Dankfest in besonderer Absicht auf den vor 200. Jahren zu Augspurg geschlossenen Religionsfrieden, Gott zu Ehren öffentlich gefeyert und begangen werden soll.

(100) Dank- und Jubelgebet, welches auf besagten Sonntag in allen öffentlichen Gottesdiensten zu sprechen.

Kurze Katechet. Unterweisung von dem zu Augspurg geschlossenen Religionsfrieden ꝛc. Der O. deutſ. Schuljugend zum besten abgedruckt. 8.

* Diese von mir verfertigte Jubelschriften sind 1755. gedruckt. S. Act. E. H. T. XIX. p. 1072. sq. Das Jubellied ist von Hrn. Stadelmeyer, damaligen Präceptoratsvikar. (nunmehrigen Stadtpfarrer in Bopfingen.)

Memorial an ein hochpreißl. Corpus Evangelicorum von denen zum Fürstl. und Gräfl. O. Consistorio verordnetrn Directore und Räthen, die mit dem teutschen Orden, über Besetzung der O. Pfarr Ebermergen entstandene Irrung, in specie dißfalls vom Reichshofrath ergangenes Mandatum paritorium betreffend. dd. Oet. 4. Jul. 1756. fol.

(101) Fernerweites Memorial an ein hochpreisl. Corpus Evangelicorum von denen zum Fürstl. und Gräfl. O. Consistorio verordneten Directore und Räthen, die mit dem

teut-

teutschen Orden über Besetzung gedachter Pfarr entstandene Irrung, in specie dißfalls vom Reichshofrath ergangene Mandata paritoria betreffend, samt einem eingeholten Responso Facultatis Theologico-Juridicæ Erlangensis. dd. O. den 24. Jun. 1757.

* S. Acta H. E. T. XX. p. 427. sq.

Eine Sammlung von unterschiedlich gedruckten, sowol allgemeinen, als besondern öffentl. Kyrchengebeten in den O. Landen. 8.

* Sind von iedesmaligen Gen. Sup. verfertigt und gehen von 1651 -- 1757.

Meditation über das Leiden Christi, auf 3. Octav Blättern.

* Ist von Fr. Anna Sus. Sturmin, Wittwe des O. Raths und Consist. Sekretars Sturm.

Jesum liebender Seelen zeitl. Vorschmack ewiger Freuden, bestehend in herzschallenden Lob- und Dankopfer, oder neuverfertigtes O. Gesang- (102) buch ꝛc. O. 1699. 12. maj. nebst einem Gebetbuch und Vorrede D. J. W. Heinold. 1701. mit einer Vorrede Hrn. G. A. Steiners, O. Hofpredigers und Consistorialraths, 12m. 1719. mit einer Vorrede Herrn Generalsuperint. Tob. Waßers, 12m. 1751. mit meiner Vorrede 8. it. 1755. 8. mit angehängten kurzgefaßten Nachrichten von den Dichtern der darinn enthaltenen heiligen Lieder.

* In der Vorrede von 1751. und 55. können die Veränderungen und Schicksale des O. Gesangbuchs gelesen werden.

Auszug neuer Lieder aus dem neuesten O. Gesangbuch von 1751. O. 8.

Ge-

Gebet auf den 87sten Geburtstag Ihro Hochfürstl. Durchl. der verwittibten Evangel. Fürstin zu Oet. O. 1757. 8.
* Ist von mir verfertigt.

Den edlen Karakter eines wahren Christen, darnach er sich in allerley böse Zeiten schickt und sie auskauft. In einem Jahrgang Predigten vom wahren Christenthum oder dem ächten Christen zur bösen Zeit, aus den Sonntäglichen Texten seiner lieben Jakobsgemeinde zu O. 1757. entworfen, und nun zur sel. Wiedererinnerung nach seinen Hauptmerkmalen von mir dem Druck übergeben. O. 1768. 8.

B) Der Schulen.

(103) Leges Lycei Oettingensis Euangelici vnacum Catalogo lectionum infimae Classis. Oettingae 1706. fol.

Catalogus librorum vetustorum Theologici, Philologici & Philosophici argumenti in Bibliotheca reperiundorum Ecclesiastica atque Scholastica, quae in aedibus Seminarii Oettingensis asservatur. Mspt.

1. Band Oet. Schulsachen und Programmatum.

* Die Programm. sind von den Hrn. Rectoren Steiner, Wannbach, Hirschbach, Bächler, Haas, Preu, Christhold, Knörr, Kißling, Fend und Brechenmacher. Folgende verdienen hauptsächlich angemerkt zu werden:

Steineri inuitatio ad Orationem panegyricam in illustrem natalem Ser. Principis

cipis Oet. Alberti Ernesti II. a se ipso habitam. 1684.

* Die Oration selbst ist in 4. gedruckt, und gedachtem Fürsten dedicirt worden.

Hirschbachii Progr. in Jubilaeum Benedicti Boccii Superintendentis Generalis, qui per decem lustra munere suo grauissimo functus est. 1700. (104)

Preuii Progr. de meritis Principum Comitumque Oettingensium in Scholam, additis vitis Rectorum. O. 1710.

Christholdii Progr. de Judaeis in Republica tolerandis. 1711.

* S. Schudt Jüdische Merkwürdigkeiten P. IV. Cont. 2. p. 305. § 30. wo Christhold irrig unter die gelehrten Juden, so die Evangel. Religion angenommen, gezählt wird, da er ja mit seiner Mutter als Knabe von 3. Jahren getauft worden. Er besuchte hiesige Schule, und darauf die Universität Tübingen; kam alsdenn anfangs als Konrektor, hierauf als Rektor an das Oet. Seminar, und nach 7. Jahren 1716. zur Pfarr Appetzhofen, wo er nach Verdienst in der Folge Spec. Sup. und O. Consistorialrath wurde. Sein Hr. Tochtermann Joh. Preu, Spec. Sup. in Harburg ließ ihm auf s. 70ten Geburtstag 1754. ein Glückwunschgedicht drucken. S. davon D. Callenbergs 9tes S. fortwährender Bemühungen um das Heil des jüdischen Volks p. 189. ff. (105)

Knoerrii Progr. de fama, dignitate & antiquitate domus Oettingensis. 1719.

Kislingii Progr. de providentia Numinis circa Scholam Oettingensem. 1725.

* Ist bey der Inauguration des O. Seminars geschrieben. Es findet sich auch die Inaug. Cantate dabey.

Fendii Progr. Saeculare in Jubilaeum Augustanae Confessionis. 1730.

Bre-

Brechenmacheri Progr. de typographicae artis genuino uſu ac deteſtando abuſu, in natalem artis typographicae ſaecularem celebrationem.

(106) Item: Odae ſaeculares, ſamt einer Muſikal. abgeſungenen Cantata, von eben demſelbigen 1740.

* S. Acta H. E. Tom. 6. p. 1090.

It. De vi naturae & praeceptorum in dicendi arte. 1743.

* Vid. M. Biderman, Selecta Scholaſtica, Vol. II. Faſc. I. p. 150, ſeqq.

It. De conditione rerum Oettingenſium tempore belli tricennalis, in memoriam ſaecularem Pacis Weſtphalicae. 1748.

* Vid. Acta H. E. T. 13. p. 768. ſq. und Heinſii fortgeſetzte Kirchenhiſtorie T. III. Abth. 2. p. 1531.

It. De iunauguratione publica & ſolemni Scholae Oettingenſis, ante XXV. annos facta. 1749.

It. Progr. Saeculare de inclutis quibusdam reſtitutoribus. 1750.

It. Saeculare in memoriam transactionis Paſſauienſis. 1752.

It. De mendis Lexicorum, eorumque emendatione. 1753.

(107) It. Progr. quo praefationem gallicam Daceriae Plauti fabulis praefixam, in latinam linguam transtulit. 1754.

It. Saeculare in memoriam pacis religioſae de Jubilaeo P. R. ſuperiori ſaeculo in Comitatu Oet. celebrato. 1755.

It.

It. De Concilio Altheimensi. 1756.

It. Quo varia scripturae sacrae loca ex Herodoto & Thucydide, nec non ex Theophrasti caracteribus morum illustrantur. Oett. 1757. & 1758.

* Die Leben der O. Rektoren, und die O. Schulgeschichte sind auch in Ludovici Schulhistorien Th. 3. p. 233. ff. zu lesen. Fabricius gedenkt auch der Schule in s. Historie der Gelehrsamkeit T. II. p. 824. M. Biedermann, Rektor des Gymnasii zu Freyberg in Meißen sagt in Actis Scholasticis ebenfalls verschiedenes vom O. Seminar.

Theses miscellaneae, quas praeside M. J. Frid. Hirschbachio, Rectore Scholae Oet. publicae ventilationi exhibet, Eberh. Bened. Boccius, Al. Oet. Oettingae 1698. fol. (108)

Jac. Wil. Mich. Waßers, gebundene Rede, von den Vollkommenheiten eines rechtschaffenen Raths und Ministers, an dem Namenstag Tit. Hrn. J. Elias Keßlers J. U. L. geheimden Hofraths und Consistorii Directoris, gewiesen. Oet. 1718. 4.

Ejusdem Dissertatio historico- philosophica, de vita, fatis atque philosophia Socratis, sub Praesidio M. G. C. Knoerrii, Lycei Oettingensis Rectoris, habita. Oet. 1620.

Ejusdem Dissertatio de philosophia practica universali, quam Resp. I. H. Knoerrio, Oettingae in auditorio majori Seminarii nostri habuit. Oet. 1724. 4.

Ejusd. Commentatio brevis de philosophia pigrorum, qua Diſputationem de philoſophia practica univerſali intimat. ibid. eod. 4.

(109)* War die Dissertation bey Inauguration des neuerbauten O. Seminarii.

Proſodia ſuccincta in vſum Scholae Oet. Oet. 1706. 8.

* Hr. Rektor Preu iſt Verf. und ließ auch folgendes drucken:

M. T. Ciceronis epiſtolae aliquot faciliores in vſum claſſium duarum infimarum Scholae Oettingenſis collectae. Oet. 1706. 8.

Georg. Frid Brechenmacheri, Tyrocinium genealogicum mit 9. Kupfertafeln. Nördl. 1734. 8.

Ejusdem Hübnerus enucleatus, ex germ. in latinam linguam ſtudioſe juventutis gratia converſus. Ulmae 1755. 8.

Georg Karg, Katechismus, d. i. eine kurze Summa chriſtl. Lehre, wie die in der Kyrche Fragweiſe am nützlichſten gehandelt werden kan. Onolzb. 1564. 8.

* Dieſer Katechismus iſt in den Anſpachiſchen Landen gar lange Zeit üblich geweſen. Kargs Leben ſteht in den Beyträgen zur O. Geſchichte 1. Th 2. Samml.

(110) S. 300. ff. von ſ. Streitigkeit S. auch Gerhard in LL. Theol T. 3. L. de iuſtificatione §. 37. und Scherz, in Syſtem. Theol. L. 16. §. 7.

Kurze Sonntags-Seufzerlein zur Auffeurung chriſtl. Andacht in denen noch zarten Herzen verfaſſet, durch J. L. F. Nördl. 1662. 12.

* Verf. iſt Joh. Ludw. Faber, Oet. Conrektor und Rektor, nachmaliger Colleg am Gymnaſio zu Nürnberg.

Er

Er war gekrönter Poet und Mitglied des Pegnes. Blumenorden mit dem Namen Ferrando. Sein Leben steht in den Nachrichten von gel. Gesellschaften und in Preuii Program. supra laud. von O. Schullehrern. Von ihm ist das Lied in den ältern O. Gesangbüchern: Ach bester Vater! deine Kinder 2c. (111)

M. Dav. Nerreters, Oet. Consistorialraths und Dieners des göttl. Worts, katechetische Firmung, oder Glaubensstärkung eines erwachsenden Thatchristen zu zeitl. und ewiger Glückseeligkeit. Mit einer Vorrede Hrn. D. Speners. Oet. 1686. 12. maj.

* S. Feuerlins Bibl. Symbol. p. 394.

Ejusd. Unfehlbarer Wegweiser zur zeitl. und ewigen Glückseeligkeit, nach den Hauptstücken der christl. Lehre Gesprächsweise vorgestellt, mit einer Vorrede Hrn. D. Speners. O. 1688. 8. Ed. II.

Ejusd. Kurzer Begriff des thätigen Christenthums, nach den Kapiteln oder Hauptstücken der christl. Lehre. O. 1688. 8. (112)

* Aus diesen 2. Schriften verfertigte der Verf. einen Auszug unter dem Titul: Evangel. Lutherische selbstlehrende Katechismusschule, Frankf. an der Oder 1718. 12 maj. Von s. Leben und Schriften sehe man U. Nachr. 1727. p. 1155. ff. Jöchers. Lexicon und Hr. M. Grossens Jubelpriesterlexicon P. I. p. 279. ff.

Sittenbüchlein, worinnen gezeigt wird, wie sich Kinder beym Aufstehen und Schlafengehen, bey Mittag- und Abendessen, in- und ausser der Schule zu verhalten haben. Nebst einigen besondern Festreglen zum Gebrauch der Schuljugend zusammen getragen. Oet. 1712. 12.

Kleine Bibel, d. i. die vornehmsten Sprüche und Geschichte der ganzen H. Schrift von einem

Liebhaber Gottes, seines Wortes und heil. Gemeinde zusammen getragen, und sonderlich bey Unterrichtung der lieben Jugend zu gebrauchen. O. 1626. 8.

* Von J. P. Barth, O. Pfarrer zu Alerheim.

(113) Kurzer Entwurf der Leidensgeschichte unseres Jesu, zum Gebrauch der Schuliugend verfasset. Nördl. 8.

* Von Hrn. Sup. Christhold.

Generaledict, so alljährlich vor dem Michael-Quartal von den Kanzeln abzulesen, die deutsche Schulen und deren Anstalten betreffend. Oet. 1731. 4.

Episteln und Evangelia durchs ganze Jahr, samt der Paßionshistorie, vor die deutschen Schulen aufs neue gedruckt. O. 1734. 12.

Kleine Festpostiile oder Fragen auf die vornehmsten Festtäge, samt dem Lebenslauf Jesu Christi. Oet. 1738. 16.

Christlieb Rezendorf, katechetische Fragstücke, vermittelst welchen der Grund des Christenthums den zarten Kindern spielend kann beygebracht werden. O. 1738. 16.

* Gedachte 2. Büchlein sind zum Austheilen in den teutschen Schulen allhier mehrmalen gedruckt worden.

Georg Heinr. Diezen, O. gemeinschaftl. Hauptzollern und Schuladjuncten zu Allerheim, der im Deutschschreiben wohl instruirte Dorfschulmeister 2c. Dinkelsbühl 1742. 8.

(114) J. J. F. Haasen, O. Pfr. Vicarii zu M. Roth, Entwurf einiger der nöthigsten Fragen von der Seeligkeit, nebst ihren Antworten, zum

Besten

Besten und Unterricht derer Kinder in der M. Rothischen Pfarrgemeinde ꝛc. Dinkelsb. 1742. 8.

Joh. S. Wüstner, O. Pfr. zu Benzenzimmer und Ehringen, kurze Anrede an die Schuliugend in seinen beyden christl. Gemeinden, von Haltung und Erneuerung des Taufbundes. Nördl. 1744. 12.

Leichtes Buchstabir- und Spruchbüchlein für die Kinder in den Oet. Schulen. Oet. 8.

* Ist vom O. Diak. Kraft besorgt worden. (255)

Katechet. Einleitung zum erbaul. Bibellesen, (114) nebst angehängten kurzen Abriß der Ordnung des Heils der Jugend in den deutschen Schulen zu O. abgedruckt, mit meiner Ansprache an die Kinder. O. 1753. 8.

* Ist der Zwickauer Handbibel 1749. vorgedruckt, und steht auch im O. Katechismo.

Kinderlehrbüchlein, darinnen nicht allein der kleine Katechismus D. M. Luthers zu finden, sondern auch in 52. Lectionen, nebst dessen Frag- (115) stücklein erkläret wird, samt einem dreyfachen Anhang ꝛc. vor die O. Evangel. Schulen in der Stadt und auf dem Land aufs neue gedruckt. O. 1756. 8.

* Dieser schon 100. (130.) Jahre im O. Land eingeführte Katechismus ist nichts anders als das sogenannte Nürnbergs. Kinderlehrbüchlein, welches 1628. zuerst im 12mo heraus kam, und M. Christoph Leibnitz, Prediger bey St. Sebald in Nürnberg zum Hauptverfasser hat. S. Carl Christian Hirsch 1752. 8. edirte Nürnbergs. Katechismus- und Kinderlehrhistorie p. 39. ff.

Conr. Dietrichs, bibl. Spruchbüchlein von neuem aufgelegt, und für die Oet. Evangelis. Schulen mit einem neuen Anhang besonders gedruckt. O. 1757. 8.

M. Georg Albrecht, Pfarrer und Superint. zu Gaildorf, Bibl. A. b. c. und Namenbüchlein, aufs neue aufgelegt. O. 1757. 8.

(116) Enchiridion, der kleine Katechismus vor die gemeinen Pfarrer und Prediger, samt christl. Fragstücklein D. Martin Luthers, vor die Oet. Schulen in der Stadt und auf dem Land abermalen abgedruckt. O. 1767. 12.

C) Milden Stiftungen.

Kurzer gründlicher Unterricht, was es mit dem Frauenkloster Kirchheim in der Grafschaft Oet. für eine Gelegenheit, und daß die darauf zum Nachtheil derselben fürgegangene Assignation, für die Soldatesca, durchaus keinen Bestand habe, und deswegen samt allen Attentatis uneinstellig aufzuheben. 1634. 4.

* Man findet hier eine ausführliche Nachricht von der Fundation, Dotation, und übrigen Beschaffenheit und Schicksalen dieses Klosters. S. auch Bruschii Chronol. Monast. Germ. und J. Ulr. Pregizerii Sueviam, et Würtembergiam sacram.

Gebet in dem zu Oet. gestifteten Wittwenhaus täglich zu sprechen. Onolzbach, 1716. 8.

* Von der Stifterin selbst gemacht.

(117) Regiester über diejenige milde Stiftungen, welche die Frey-Reichs-Hochwohlgeb. Fr. Maria Barbara, verwittibte Frau von Neuhauß, geb. von Hund, an dreyen Hochfürstl. Höfen gewesene Obrist-Hofmeisterin, an unterschiedlichen Orten gemacht. Onolzb. 1729. 4.

* N. IV, p. 8. ff. findet sich die Stiftung des O. 1712. erbaueten Wittwenhauses von der 1733. zu Anspach ver-

verstorbenen, ehe auch am Fürstl. O. Hof gewesenen Obristhofmeisterin Frau von Neuhaus.

Treuherzige Aufmunterung zu einem reinen und unbefleckten Gottesdienst in Besuchung der Waysen und Wittben, bey dem von Fürst Albrecht Ernst II. angeordneten Waysenhaus, vorgestellt von Friedrich Heinr. Camerario, General-Superint. ꝛc. Oet. 1714. 14.

Die Wege der göttl. Vorsehung bey Aufrichtung des Hochfürstl. Oet. Waysenhaußes, nebst einer wahrhaften Nachricht von den Anstalten desselben. O. 1715. 8.

* Die erste Nachricht vom O. 1714. errichteten Waysen-
haus. Alle 3 -- 6 Jahre ohngefähr gab man seither (118)
eine solche Nachricht aus, und es sind deren bis 1753.
inclus. 13 (und bis 1787. inclus.) 19 von den jedes-
maligen Inspektoren zum Druck ausgefertigt worden.

Nachricht, was es dermalen mit denen Anstalten in dem Hochfürstl. Waysenhauß vor eine Beschaffenheit habe ꝛc. Oettingen, 1726. 8.

Gebete, welche mit den Waisenkindern in dem O. Evangelischen Waysenhauß, sowohl in den täglichen Morgen- und Abendbetstunden, als auch bey den Katechisationen ꝛc. gesprochen werden. Oet. 1756. 8.

Kurzes Verzeichniß aller in dem Oet. Evangel. Landesantheil von je her gemachten und entrichteten milden Geldstiftungen. Mspt. 4.

Drit

Dritter Abschnitt.
Den Zustand der Gelehrsamkeit.

(119) Sebast. Spradler, Pfarrer der Evangel. Kirche zu Oet. und dieses Orts Superint. kurze und in Gottes Wort gegründete Ableinung der fürnehmsten vermeinten Argument oder Gegenwürf, so dieser Zeit die Jesuiter u. a. Päbstl. Prediger mit scheinbaren und vernünftigen Worten, die Leute von der rechten, wahren, und allein seelig machenden Religion abzuhalten. gebrauchen. Tüb. 1574. 4.

* Sein Leben steht im 1. Theil 2. Sammlung der O. Beyträge.

Joh. Andr. Zindel, Hochfürstl. Hofcaplans zu Anspach, Lebensbeschreibung M. Mart. Monninger, ehemaligen Anspachischen Pfarrers und Superint.

* S. Uffenheimische Nebenstunden des Hr. Dechant Georgi zu Uffenheim, B. 2. p. 733. -- 750. Monninger
(120) ist zu Löpsingen gebohren, frequentirte die O. Schule, bekleidete bey Gr. Ludwig XV. das Amt eines Hausvogts, zog mit ihm als Prediger zu Feld wider die Bauren, und war nachher Aufseher des jungen Grafen Wolfgang zu O. bey denen damals unruhigen Zeiten. Er behielt auch in auswärtigen Diensten Liebe fürs Vaterland und Hochachtung für s. Grafen Ludwig, indem
(255) er den damals üblen Zustand mit großer Betrübniß bis an s. Ende beklagte. Gedachter Georgi, der sein Leben beschrieb war 1697. zu Sammenheim gebohren, wo s. Vater Jakob Simon Georgi, O. Amtmann, und s. Mutter eine Tochter des O. Hofpredigers Heinold gewesen. S. Rathlef Geschichte itzt lebender Gelehrten, P. 3. p. 113. ff.

Beständige informatio facti et juris, wie (120)
es mit dem am Kayserl. Hof wider des H. Röm.
Reichsstadt Donauwerth, ausgegangenen Processen, und darauf vorgenommener Execution eigentlich und im Grund der Wahrheit beschaffen seye. Einer ohnlängst in öffentlichen Druck spargirten Famos-Schrift, welche Donauwörthische Relation intitulirt, entgegen gesetzt, 1611. 4.

* 1612. kam die 2te vermehrte Auflage heraus. Verf. (121)
ist samt dem Würtemberg. Vicekanzler Sebast. Faber, der O. Kanzler Müller. V. Struvii Religionsbeschwerden P. I. p. 432. it G. Dav. Hofmanni consideratio eorum, quæ in pacificatione Westphalia expediri nequiverant, ad proxima comitia remissorum p. 27. lit. h. wobey anzumerken, daß bey der O. Bibl. samtl. wichtige und rare Schriften in der Donauwörthischen Unruhe angebunden sind.

J. Jac. Becherer, Diaconi zu Haarburg, Gegensatz und Vergleichung des Hrn. Christi und des Hrn. Pabst zu Rom ꝛc. 1612. 4. Mspt. an Ludw. Eberhard Grafen zu Oet. gestellet.

Exequiæ Oetinganæ, Domino Gottofrido Com. O. Pio, Magno. Pacifico &c. ad diem 7. Septembr. anno aetat. 68. Mense II. die 18. Hora p. m. 8. carnem exuenti, eandemque die 8. Octobr. magnae mortalium matri, in arce Harburgensi, sub spe resurrectionis certissima depo- (122)
nenti, peractæ a Per-illustribus & generosissimis Dominis. Dn. Filio, Nepotibus, Fratre, Consanguineis, Agnatis & subditis moestissimis; atque in scenam mortali-

talitatis deductæ non ſine lacrumis & ſuſpiriis per M. Ioh. Ge. Svvalbacium, Poetam Cæſar. illuſtris O. Lycei p. t. Conrect. Norimb. 1622. 4.

* Ein lateiniſches Gedicht von dem Leben, Tod und Begräbniß Graf Gottfrieds, 5. Bogen ſtark. Schwalbac war von 1619 -- 26. Konrektor dahier; zuvor aber Kollaborator bey dem Gymnaſio Evangel. Spirenſi, alwo er 1617. unter Hr. M. Jo. Lenslero, eine Diſp. de Controverſiarum fidei & religionis iudice ſupremo & infalilbili, inprimis contra Becanum, vertheidiget hat.

(255) Jeſulus Deus Homo ex virgine natus, ab Angelis revelatus, Paſtoribus viſitatus, Magis adoratus, Eidyllis, Eclogis, & Epigrammatibus ebuccinatus,, per M. Joh. Georg. Svvalbacium, Poët, illuſtris Oet. Scholæ ConR. O. 1625. 8.

(122) Philipp Hollii, L. P. Gräfl. O. Pfr. zu Appezhofen im Ries, Chorus planetarum aſtropoliticus in teutſchen Reimen kürzl. verfaſſet. Nördl. 1637. 4.

Ejusd. chriſtl. Adiutant, oder 10. heilſame Mittel, welche einem Conſtantio Evangelico zu chriſt lutheriſcher Glaubensbeſtändigkeit dienlich. Nördlingen 1639. 8.

(123) Jubilus pacificus de memoranda publicatae pacificationis imperialis, ſolennitate, facta ſub ingruentis novi anni MDCIL. Auſpicio, honori Bartholdi Hardvvigi a Bülau &c. exercitus regioſuecici chiliarchae, praeſidiariae, in urbe Nordlinga militæ præfecti &c. decan-

cantatus a Phil. Hollio, in pago Cönobiali Kirchheim Past. Nordl. 4.

Joh. Ludw. Faber. G. P. und der Schul Vorstehern in O. Jesus meine Liebe, oder brünstige Andachtsflammen von dem schönsten unter den Menschenkindern Jesu. Nördl. 1663. 12.

* Sind 18. gebundene Betrachtungen über allerley Gegenstände, zumalen des Lebens Jesu.

Joh. Elias Keßler, B. R. L. und Fürstl. Oet. Hofrath, Ratio Status Boni Principis, oder, Staatsreglen christlicher Staatsfürsten und Regenten. Nürnb. 1678. 8.

* S. Nachrichten von Liederdichtern des O. Gesangbuchs, p. 16.

Der in Oet. neu aufgerichteten Buchdruckerey Erstlinge, dem Durchlauchtigsten Fürsten und Hrn. Albr. Ernst z. O. zu unterthäniger (124)
Dankbezeugung gewidmet von Stephan Rolck, Buchdrukern, am 4. May. 1678. Reg. Folio.

* Die schon lang in O. bekannte Buchdruckerey gerieth zumalen durch den 30. jährigen Krieg ins Stecken bis sie 1678. wieder errichtet, und mit schönen Privilegien versehen wurde. Auch auswärtige Gelehrte und Verlegere haben zum Theil sehr beträchtliche Werke der hiesigen Presse anvertrauet, Z. E. P. Cheminais ins Deutsche übersetzte Predigten, die Hohenlohische Kirchenhistorie, die Wochenschrift: der Freund betitelt, Staatsspiegel 3. Jahrgänge, Neukirchs Anweisung zu teutschen Briefen, Hasenests Medicinischer Richter, Hrn. Rektor Beruholds Lateinisches Wörterbuchs Thl. 2. Oetters Burggräfl. Nürnbergs. Historie Thl. 3. s. m.

Explicatio Centri in Trigono Centri (125)
per Ænigma Cabalisticum d. i. preiswürdige Erleichterung des güldenen Hermetischen

Flusses

Flusses, aus einem cabalistischen Räzel übersetzt, und an Tag geben, von Leopoldo Matthia von Volden auf Blumenstein. Oet. 1679. 8.

Wernesis, d. i. kurzes Schäfergedicht von dem durch das Lustreiche Ries fliesenden Wernitzstrand, entworfen von Piritander. O. 1680. 8.

* Verf. ist muthmaßlich Sigm. Kißling, Pfr. in Hohenaltheim.

Joh. Wülferi, Theriaca judaica ad
examen revocata, sive scripta Amoi-
bæa Sam. Fried. Brenzii, conversi judæi,
(126) & Salom. Zevi, Apellæ astutissimi, à
viris doctis huc usque desiderata, nunc
primum versione latina, justisque anim-
aduersionibus, aucta & in publicum
missa. Norimb. 1681. 4.

* Sam. Fr. Brenz, ein getaufter Jud, und O. Diener
schrieb 1614 Jüdischen abgestreiften Schlangenbalg, wo-
gegen ein Jud, Salomo Zevi, ein Buch: Jüdischer
Theriac herausgab. Wülfer ließ beyde Schriften mit
einer Prüfung zusammen drucken. S. Jöchers Lexi-
con s. n. Brenz und Zevi. Brenzens und Zevi Bücher
waren bisher rar geworden. Wagenseil hatte laut s.
Sota p. 531. das erste vorher nie gesehen, und bezeugt,
daß es sein Lehrer, Sebald Schnellius, mit eigner Hand
abgeschrieben. In Eisenmengers entdektem Judenthum
kommen davon Stellen vor z. E. P. I. c. XI. p. 83.
(127) ꝛc. vid. Diefenbachs Iudæus conversus p. 232. In Hist.
Bibl. Fabr. P. V. p. 3.4. sq. werden diese Schriften
recensirt. S. auch Walchii Bibl. Theol. Select. T.
I. p. 867. coll. 878. Bey dieser Gelegenheit ist anzu-
merken, was Schutt in s. Jüdischen Merkwürdigkeiten
P. I. p. 395. sq. den 14. C. X. L. V. von den O. Ju-
den angebracht, wenn er schreibt: Von der Hochfürstl.
und Hochgräfl. Residenzstadt Oettingen, in der Graf-
schaft gleiches Namens gelegen, erzehlet Hr. Wagen-
seil etwas ungemein merkwürdiges in Pera Libr. Juv.
T. 2. Synops. Geogr. p. 363. daß man die Juden, so

unter

unter denen kathol. Christen wohnen, kathol. Juden, die andern, so unter Evangel. Christen sind, Lutherische Juden zu nennen pflegt; und was ihm dießfalls Ao. 1708. auf dem Marktschiff nach Maynz merkwürdiges begegnet: daß er nemlich über die Frage an einen darauf befindlichen Oet. Juden: ob er ein luther- oder katholischer Jude sey? bey denen Anwesen- (128)
den, sowohl Christen als Juden, Verwunderung und Widerwillen erregte, bis man ihnen die wahre Beschaffenheit der Sache entdekte.

Verkehrter, bekehrter und wieder bethörter Ophiletes, auf die Trauerbühne gestellet, von Sybilla Schusterin. O. 1685. 12.

* Die Dichterin war eine gebohrne Neutardin aus Memmingen, und Gattin M. Mich. Schusters O. Pfrs. zu Deiningen und El- Zimmern. Ihre Lebensumstände findet man in der angedruckten Leichenpredigt, welche ihr Joh. Andr. Muntscher, Pfr. in Grosselfingen 1685. hielt.

Agnes Heinoldin, Trauergedicht auf den Tod des Hochfürstl. O. Prinzen, Albr. Ernst IV. dieses Nahmens, so den 30. Jul. 1689. frühzeitig verstorben. fol.

* Die Verf. war eine gebohrne Schikhartin aus Tübingen und Hofpredigers Heinold Eheliebste, welche viele noch vorhandene Gelegenheitsgedichte bey Freud und Leid verfertigte.

Jac. Bernh. Mulz, a Superiore Schoen- (129)
feld, Princ. Oeting. a Directione Regiminis & Consiliis intimis, Repraesentatio Majestatis Imperatoriae per singula eius iura ex actis publicis, constitutionibus imperii &c. Oet. 1690. fol.

* Kam aufs neue zu Nürnberg 1714. unter dem Titul: Maiestas imperatoria iuri suo asserta heraus. Mulz wird von vielen einer allzugrossen Partheilichkeit beschuldigt. Als damals O. Diener brachte er bey Gelegenheit manches von Rechten des Hauses O. bey, als

p. 491. exempla testamentariæ dispositionis in familia Comit. Oet. It. vom Primogeniturrecht; vom besondern Friedschatz, p. 551.; von der Erhebung in Fürstenstand, p. 781. und von den Streitigkeiten, welche selbige erreget; von den besondern Rechten des Hauses Oet. auf das bey Nördlingen liegende Dorf Baldingen, p. 959. ꝛc. in Hrn. Dahlmann Schauplatz der masquirten und demasquiten Gelehrten p. 674. wird ihm die auch hieher gehörige Schrift, Tit. Mercurius: sive des Götterbothens monatl. Relationes, 4. aus Placcii Anonym. num. 1894. zugeeignet.

(130) Der geistl. Erquickstunden Heinr. Müllers, Poet. Andachtklang, von denen Blumengenossen verfasset. Nürnb. 1691. 8.

* Unter diesen Blumengenossen befinden sich auch nach dem Register folgende Oettinger: Hrn. Hofr. und Consi. Rath J. El. Keßler, unter dem Beynamen Chalcander; Hr. Konsist. Rath und Superint. zu Kyrchheim, M. Dav. Nerreter, unter dem Beynamen Filemon; Hr. Konr. und Rektor, Joh. Ludw. Faber, unter dem Beynamen Ferrando ꝛc.

G. F. Faulmülleri, Pastoris Moetingensis, Prodromus Lexici Curtiani, Roseti nomine propediem aspirante Deo stylique latini arbitris consentientibus diuulgandi, unacum præfixa epistola, aperiente cum causas hujus Lexici ex solo Q. Curtio conditi iustissimas, tum ipsius structuram in voce Superbiæ veluti tabella pictam. Nordl. 1696. 4.

(131) Ejusd. Kurzer Entwurf von einer lateinischen sogenannten Curtianischen Profan-Concordanz, welche nach Anleitung der teutsch-bibl. Concordanz, aus dem ganzen Curtio zusammen getragen. 1702. 4.

* Das Msp. war geraume Zeit in den Händen der Nachkom-

kommen, des 1741. als Conf. Rath, Sup. und Pfr. zu Trochtelfingen verstorbenen Hr. Faulenmüllers, und blieb wegen wichtiger Umstände ungedruckt. (Schon 1762. hatte es aber der Hr. Verfasser dieser Biblioth. S. Th. II. p. 135. f.)

Christl. Discurs von den Jüd. Scheidebrief. O. 1700. 8.

* Verf. ist der O. Geh. Rath und Kanzler, D. Bernh. Lose, welcher aus Riga geb. und 1803. allhier gestorben. Die Gelegenheit dazu gab ein auswärtiger Jud, der ein Weib von O. zur Ehe hatte, mit ihren Mann aber den christl. Glauben nicht annehmen wollen, und sich hernach auch wieder an einen Juden verheyrathet hatte.

Ge. Christian Knörr, Vorschlag, wie die wahre Gottesgelahrheit aus einem einzigen richtigen Grund könnte hergeleiter werden. O. 1712. 8. (132)

* Der 1762. verstorbene Hr. Verf. Reichshofrath, Baron von Knörr hat von 1716 -- 1723. das O. Rektorat rühmlichst versehen; kam 1723. in Herzogl. Braunschweigs. Dienste als Hofrath und Bibliothekar nach Blankenburg; wurde nach einigen Jahren von Herzog Ludwig Rudolph, als geheimer Legationsrath nach Wien gesandt, und daselbst 1730. von Kayser Karl IX. zum Reichshofrath ernannt. S. auch Th. 3. der Bibliothek p. 77. f

G. Phl. Ursin, Gründlicher Discours von der Seelen Unsterblichkeit. O. 1712. 12.

Ejusd. Betrachtung der Ewigkeit. Oet. 1713. 12.

* Ursin war Hofmeister bey Fürst Albr. Ernst II. und endlich Hofrath. Starb 1717. 74. Jahr alt.

Francis. Neuforst, conversi, Erklärung der Sünde in den heil. Geist und derselben Vergebung. O. 1714. 8.

Joh. Georg Gressel, die wohlbelohnten Glaubigen und mit Recht bestrafte Abtrünnige, aus dem Französischen übersetzt. O. 1722. 8. (133)

Ejusd.

Ejusd. Laſterhafter Caluminant. Leipz. oder viehlmehr Oet. 1722. 8.

Joh. Jac. Sturm, Fürſtl. O. Secretarii und Archivarii, kurze Anweiſung der allerbeſten und leichteſten Manier die Franzöſiſche Sprache in weniger Zeit aus dem Fundament zu lehren und zu erlernen. Zu Ende iſt noch angefügt; L'cole pour rire. 2te und vermehrte Auflage. Coburg, 1723. 8.

G. F. Brechenmacher, O. Rect. Avertiſſement von ſeiner teutſchen Ueberſetzung der im Haag 1732, 33. und 34. in 5. Theilen in gr. 4. unter dem Tit. Hiſtoire des Papes dequis S. Pierre jusqu à Benoit XIII. incluſivement, herausgekommenen Franzöſiſch. Päbſt. Hiſtorie. Nördl. 1734. gr. 4.

* Weil zu gleicher Zeit anderswo eine Ueberſetzung veranſtaltet wurde, unterblieb der Druck.

Joh. Georg Greſſel, Phil. & Med. Doct. kurze phyſical. medicin. Gedanken von der in Schwaben und andern benachbarten Orten graſſirenden Hörnvieh Seuche Augſpurg 1743. 8

Ejusd. Schediaſma philoſophicum, de ſolitudine Eruditorum. Oet. 1747. 8.

Ejusd. Schediaſma philoſophicum, de meditatione in Studiis rire inſtituenda O. 1747. 8.

(134) It. Schediaſma philoſophico - phyſicum, otium litterarium defendens. Oet. 1753. 8.

* Des Verfaſſers Leben ſteht in den O. Beyträgen Th. I. Sammlung 2. S. 256. ff.

Ver-

Versuche zur Beförderung des vernünftigen Vergnügens in Schwaben. St. 1. O. 1748. St. 2. St. 3. 1749. 8vo.

* Der Hauptverfasser dieser Monatschrift, welche mit dem dritten Stück aufgehört, ist Hr. Sup. Angerer, damals Contrektoratsvikar. S. Jenaische Nachrichten auf 1749. wo vorzüglich die Abhandlung: Der Freund: die prosaische Ode auf die Geburt des Heilandes, und das Gedicht: vom Angenehmen in den Wissenschaften gelobt werden. Hier werden der Absicht gemäß angeführt aus St. 1. die poëtische Beschreibung der schönen Gegend im Ries; St. 3. der Brief von der Jubelfeyer des Westphälis. Friedens in Oettingen 1748.

Des Evangel. Ministerii in O. Trauergedicht bey dem Grabe Tit. Hrn. Ge. Christoph Wiedemanns, O. lang verdienten 57. jährigen Pfarrers, erstlich zu Fürnheim, und hernach zu Dürrenzimmern, auch Senioris des gesamten Oet. Ministerii, als derselbe im 99ten Jahr seines Alters 1750. den 11. April beerdiget worden. Oet. fol. (135)

* Hr. Senior ist zu El. Zimmern, wo sein Vater, Sixt, Oet. Gegenschreiber war, 1652. den 3. Febr. gebohren; kam 1663. in hiesige Schule und wurde bald Alumnus; gieng 1675. nach Jena, kam aber auf Herrschaftliche Erlaubniß schon zu Ende des Jahrs 1676. zurük. Die Ursache war besonders. Man diktirte damals das meiste auf Universitäten. Weil er nun nie zu einer leserlichen und geschwinden Hand zu gewöhnen war und absonderlich D. Bechmann nach seinem Bericht sehr schnell dictirt haben soll, so vermeynte er nichts zu profitiren, gieng also nach Haus und übte sich da rechtschafen im lesen und studiren, erhielt auch 1679. die Pfarr Fürnheim und 1684. Dürrenzimmern. Von den (136) Seltenheiten seines Amts findet man in den Noten des Gedichts Nachricht, z. E. daß er im 91. Jahr noch eine Taufe verrichtet; 6363. Predigten abgelegt 2c. Ich habe von ihm sein curriculum vitae, welches er im 73. Lebens- und 46. Amtsiahr aufgesetzt, und seine bey

Unterweisung der Jugend gebrauchte sehr biblische katechetische Fragstücke.

Joh. Heinr. von Brandensteins Rede an dem 80sten Geburts-Tag der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Sophien Louisen, verwittibten Fürstin zu O. 1750. fol.

* In den Göttingischen gel. Zeitungen aufs Jahr 1751. St. 96. stehet folgendes: Diese Rede handelt die Wahrheit ab, daß ein langes Leben, ein hohes Alter der Tugendhaften eine Wohlthat seye. Der Redner drückt sich künstlich aus, und redet mit einer gerührten Seele.

Johann Georg Angerers, Ode auf eben gedachten hohen Geburtstag. O. 1760. fol.

* Die Rede und Ode sind in der Versammlung der Gesellschaft der schönen Wissenschaften in Oet. vorgetragen worden.

(137) Grundgesetze der zu Oet. im Ries errichteten Gesellschaft der schönen Wissenschaften, entworfen und mit Bewilligung der Gesellschaft herausgegeben von Joh. Heinr. von Brandenstein. O. 1751. fol.

* S. Fabricii Historie der Gelehrsamkeit T. III. p. 785.

Gesammlete Früchte, der zu Oet. im Ries vereinigten Gesellschaft der schönen Wissenschaften. Band 1. Nürnberg 1753. 8. bestehend aus 6. Stücken.

* S. Erlangs. gel. Nachrichten 1752. p. 574. aus Jen. G. Z. St. 61. und Göttings. Anzeigen St. 96. 1751. Zu unserm Zweck führen wir an: Hr. Rath und Regierungssekretär Vogelgsang (der im Oct. 1762. als
(138) Hochgräfl. Oet. Hofrath starb) Abhandlungen vom alten Rätien p. 87. und 438. Hrn. Angerers Verbesserungen des Jöcherischen gel. Lexicon in Absicht der Oet. Gelehrten, p. 348. ff. S. auch E. C. Hauber Vorrede zu seinem Beytrag zum Jöcherischen Lexicon, 1753. 8.

Die

Die Freundschaft an Hrn. Archidiaconus von Brandenstein. den 20. Jenner 1753. 4.

* Ist ein Gratulationsgedicht des damaligen Hrn. Konrektors, Joh. Ge. Angerers, bey Antritt des Oet. Archidiakonats.

Die Rose, eine moralische Ode dem weisestem Schöpfer zu Ehren, und einer preiswürdigen gel. Gesellschaft zu Oet. im Ries, zu Bezeugung seiner wahren Dankbarkeit vor die Aufnahme unter die Zahl ihrer Mitglieder; abgefaßt von M. Joh. Nathanael Reichel. Zwikau, 1754. gr. 4.

Der Freund auf dem Sterbebette. Entworfen von J. H. von Brandenstein. Oet. 1755. 4. (139)

* Der sterbende Freund ist der seel. Herr Diak. Petzold zu O. die pag. 15. befindliche Ode, ist aus der Feder des Hrn. Pfarrer Angerers zu Salgheim geflossen.

Fontes Theologici, seu quæstio theologica de regulis fidei, quam Præside P. Josepho Thüring de Lucerna, S. S. Theologiæ Lectore Ord. propugnabit P. Cælestinus Friz de monte S. Victoris in conventu Maria Mayngano. Oet. 1755. 8.

Jac. Abbadie Tractat von der Gottheit unsers Hrn. Jesu Christi. aus dem Französ. übersetzt von J. G. Angerer, mit meiner Vorrede. Nürnb. 1754. 8.

* S. Regenspurger Nachrichten von gel. Sachen 1754. Erlangis. Nachrichten St. 33. 1754. Leipz. gel. Zeitung 1755. Kraft theol. Bibl. T. XI. p. 744. Die unter den Orten Cöthen und Dessau 1756. angegebene Ausgabe ist keine neue Auflage, sondern man hat um die erste blos einen neuen Titelbogen geschlagen.

Samm-

(140) Sammlung von den Gebräuchen und Ceremonien der Wallfarth nach Mecca, nebst verschiedenen Schriften, welche die Religion, die Wissenschaften und die Sitten der Türken betreffen, durch Hrn. Galland, Königl. Dollmetscher, nach der Amsterd. Ausgabe von 1754. Ins Deutsche übersetzet von Joh. Georg Angerer. Nürnb. 1757. 8.

* Von der Französischen Ausgabe siehe Krafts theol. Bibl. T. XI. p. 499. und von der deutschen Regensp. Nachrichten 1758. St. 8. p. 59. „Das Original, heißt es daselbst, ist nur unter dem Titel von Amsterdam, eigentlich aber zu Paris gedrukt worden. Die darinnen enthaltene Nachrichten sind sehr zuverläßig, und können also den irrigen Vorstellungen von den Sitten der Türken, die noch so gemein sind, in einigen Stüken abhelfen. S. auch Göttingsf. Anzeigen 1758. St. 95. p. 897. ff. wo Gallands Sammlung aber nicht für so wichtig angesehen wird, als andere glaubten. Der Beschreibung der Insul Chio wird allein der Vorzug des schönen und nützlichen eingeräumt.

(141) Ejusd. Christus am Creutz. nach dem Lateinischen des Barlæus. Oet. 1757. 8.

W. Frid. Scheferi, Pastoris Werniz-Ostheimensis atque Rudelstettensis, Descriptio Magnificentissimi Introitus in Metropolin Onoldinam d. 28. Nov. 1754. Serenis. Sponsi Principis & Dom. Dom. Christiani Friderici Caroli Alexandri, Marchionis Brandenburgici &c. cum Serenissima Sponsa ac Dom. Dom. Frieder. Carolina, Principe Ducali Saxo-Coburgensi & Saalfeldina, versibus Heroicis concinnata. Oet. 1755. 4.

* Auctor

*) Auctor kam 1757. auf die Anspachs. Pfarr Ursheim, (wo er 1781. um Jakobi starb.) Man hat auch von ihm ein Diarium seiner Reise, nach Rom 1733. mit einem iungen Baron von Pölniz: Der auf seiner Reise nach Rom sich kurz expedirende Courier unter dem Accompagnement eines jungen Barons nebst dessen Hofmeister. 1733. 8.

Vierter Abschnitt. (142)

Beschreiben die übrigen Merkwürdigkeiten des Oet. Landes.

A) Nach des Landes Lage, und äuserlichem Ansehen.

M. Eberh. Dav. Hauber, Versuch einer umständlichen Historie der Landcharten, nebst einer Historischen Nachricht von denen Landcharten des Schwäbischen Craises. Ulm 1724. 8.

Ejusd. Nüzlicher Discours, von dem gegenwärtigen Zustand der Geographie, besonders in Teutschland; deme angefügt, Zusäze und Verbesserungen rc. Ulm 1727. 8.

* Vom Ries, Oet. Landen und Charten u. s. w. siehe in der histor. Nachricht p. 47. und 156. und in dem Discours p. 75. und 204. Moser de Script. Rer. Suev. Tom. II. p. 55. seiner Ausgabe des Crusii, recensirt, und lobt dieses Werklein gar sehr.

Plan,

(143) Plan, wegen der zwischen denen Hochfürstl. D. und Hochgräfl. Wallersteinischen eines Theils, und zwischen denen Nördl. andern Theils, den 19. Aug 1726. vorgefallenen Action.

Tractus Nordlingensis, Germ. Ries dicti accurata descriptio, curantibus Hommannianis Heredibus. 1738.

* Diese Charte veranlaßte zwischen Oet. und Nördlingen Streitigkeiten, und wird von Oet. als eine unrichtige und präjudicirl. verrufen.

Matthæi Seutteri, Circulus Sueuicus.

Ejusd. Marchionatus Onoldini, Comitatus Oettingensis, Præposituræ Elevacensis & Pappenheimensis, nova delineatio Geographica. August. Vindelicorum.

Circuli Sueuiæ Mappa, opera Hommanniorum Heredum. 1743.

Mappa Geographica Comitatus Oettingensis Delineante M. F. C. & edentibus Hommannianis Heredibus. Norimb. 1744.

Les Cours de Postes par le Cercle de Suabe, par les Heritiers de Homan, l'an. 1752.

Mart. Zeilleri chronicon parvum Sueviæ. Ulm 1653. 4. Nebst angehängter Oerter Beschreibung des Schwaben Landes.

* Hier sind viele Nachrichten von Städten, Clöstern und Orten des Oet. Landes. S. Moser d. l. T. II. p. 57.

(144) Ejusd. Tractatus de X. Circulis Imperii Romano Germanici. Ulm. 1660. 8. nebst zwey neuen Anhängen zu demselben. 1665.

* Hier ist das Chronicon in 7. Tit. ins kleine gebracht. Hauber sagt in seiner Historie der Landcharten p. 61. daß dieses die beste Geographie von Schwaben sey. Hier. Dicelius hat den Tractat 1697. vermehrter edirt. Vid. Hauber cit. Discours p. 70. sq.

Joh. Lud. Jac. Keßlers, Abriß des ehemal von Fürst Albr. Ernst II. erbauten schönen Thiergarten. 1757. fol. nach dem Original.

Prospect von dem ehemaligen Schloß Allerheim im Rieß. Oder Genuiner Abriß, wie diese Burg vor ihrer Zerstörung ausgesehen. Nebst gründlicher Erzehlung des den 3. Aug. 1645. dabey fürgefallenen Haupttreffens. D. 4.

* Buchdruker Lohse hat den Abriß nebst der Beschreibung, von einem mehr als 100jährigen Dokument genommen und 1758. abstechen und druken lassen.

B) Naturalien. (145)

Giphanii Præfatio ad Homeri Odysseam

* S. 23. lieset man als etwas besonders für das Haus Oet. daß mit Graf Ludwigs Auszug in den Schmalkaldischen Krieg 1546. alle Störche, die sich besonders in hiesigen Gegenden alljährlich in ziemlicher Menge aufhalten, von Oet. weggeflogen, und nicht eher, als nach 7. Jahren, und mit seiner Heimkunft wieder gekommen. Martin Zeiller hat diese Begebenheit auch in seiner Schwäbischen Chronik, und viele andere mehr. Was sich in den neuern Zeiten, und dem ersten Jahr nach dem Tod des lezten Evangel. Fürsten von Oet., auf hiesigem Schloß mit diesem Vogel sonderbares zugetragen, ist bei den meisten unter uns noch in frischem Andenken. (Im Jahr 1781. bauten die Störche, welche bis dahin sich nicht mehr in Oet. niederliessen, wieder das erstemal auf dem alten Schloß.)

Eclipsiographia calculo Mathematico generaliter adornata, & ad solis Eclipsin,

ſin, quæ anno Dni. cIↄ Iↄc xxi. menſe Majo, die XI. (XXI.) hora antemeridiana octava contigit, ſpecialiter enucleata, a M. Jo. Georgio Svvalbacio, Herbipolita Franco: Poeta Lauru Coronato: Lycei Oettingani p. t. ConRectore. Norib. 1621. 4.

(146) Ein einfältiger, doch chriſtlicher und geiſtlicher Diſcurs, von jetzigem am Himmel ſtehenden Cometen, darinnen ſchriftl. und treuherzig angezeiget, wofür Teutſchland bey ietziger vor Augen ſchwebender Unruhe, ſelbigen anſehen und achten ſoll. Gehalten auf den 2. Adv. Sonntag, von Jac. Herrnſchmidt, D. Evangel. Kyrchen-Dienern zu Zimmern. Ulm 1619. 4.

Ejusd. Coronologia ſacra, oder chriſtl, herzhafte und ſchriftliche Gedanken, von dem ſchönen gefärbten Sonn- und Wunder Bogen, welcher ſich den 13. May laufenden Jahrs, im Ries zu hellem Mittag nicht ohne Verwundederung ſehen laſſen. Ulm, 1622. 4.

Ejusd. Chriſtl. uud Schriftmäſiger Unterricht, was bey dem im Julio laufenden 1623ſten Jahrs, im Ries gefallenen vielfältigen Bluts-Tropffen in acht zu nehmen: wofür ſolche anzuſehen, und was davon vernünftig zu halten. Ulm 1623. 4.

* Hier verdient angemerkt zu werden, daß 1756. den 19. Febr. in dem benachbarten Dorf Megesheim, wie z. E. 1755. im Nov. in Ulm geſchehen, und davon die daſelbſt in gedachtem Jahr in 8. gedrukte Sammlung von Meinungen groſer Gelehrten die Wunderregen betreffend, nach-

nachzusehen, eben dergleichen Blutregen gefallen. Das Collegium medicum in Anspach erstattete über dieses Phænomenon in Mègesheim ein Physicalisches Gutachten, und entschiede solches aus natürlichen Gründen, als Würkungen der Natur. Es stehet abgedrukt in D. Hasenests Medicinischen Richter Tom. III. p. 32. sq.

Ejusd. Nützlicher, kurzer und schriftmäsiger Unterricht, was bey neulichen im Ries gefallenen grosem Gewässer in acht zu nehmen: wofür solches zu halten, und was sich ein jeder dabey zu versehen; Neben wenigem eingeführten Bericht, von der im Nov. 1623. gesehenen Feuer- und Wunder-Kugel, zur Warnung verfertigt. Ulm 1624. 4. (147)

M. Jo. Christ. Sturms, Bericht und Bedenken, was von dem neulichst entstandenen neuen Stern oder Effect (welcher insgemein dergleichen Phænomenis zugeschrieben wird) zu halten. Oeiningen 1664. den 17. Decembr. Mspt.

* Der Verf. ist der nachher so berühmt wordene Professor der Mathematik und Physik in Altdorf. Er war von 1664 -- 69. zu Oeiningen Pfarrer; sein Vater aber bey Gr. Joachim Ernst in Hofdiensten. Das Bedenken, wodurch er sich sehr rekommandirte, sezte er auf Begehren der O. Räthe auf. S. Preu O. Reform. Historie c. 53. und Jöchers Lexicon T. 4.

Kurze Delineation und Beschreibung des grosen Cometen, so 16. (26) Decembr. zum erstenmal observirt worden. Aufgezeichnet und beschrieben von Petro Neutard, Med. & Meth. Cult. von Memmingen. Der Zeit in dem Oet. Dorf Heroldingen, 3. Stund von Nördlingen, sich aufhaltend, samt einem Kupferstich. 1680. 4. (148)

M.

M. Mich. Schusters, O. Pfarrers zu Heroldingen, Poetische Gedanken über den schröckl. Cometen, welcher 1680. d. 16 & sqq. Decembr. erschienen. 4.

Bedenken über gegenwärtige Sonnenfinsterniß, den 13. (23) Sept. in Eil, wegen aberglaubiger Furcht der Leute, abgefaßt den 12. dieses 1699sten Jahrs und zum Druck übergeben. Oet. 4.

* Ist von dem O. Spec. Sup. Thomas vom Harburg gewisser, als nach einigen vom Leibmedico D. Scräta.

(149) J. A de Woltter, Phil. & Med. D. Sac. Cæs. Maj. Archiat. & Imperat. Nosocom. Castrens. Protomedici, Oblectamentum Physico-Medicum ad tædii levamentum, tempore aquæ mineralis Windiganæ balnei vsus &c. Oet. 1743. 8.

* In der Vorrede fol. 4. & 5. hat der Verf. eine Untersuchung des ehe so berühmten Cl. Zimmerischen Bads angestellt.

Hochfürstl. O. Verordnung, wie das damalige Schwefelbergwerk bey Dambach durch einen gewissen Geldvorschuß zu nicht geringem Nutzen des Publici zur Consistenz zu bringen. O. 1727.

* Unser Land ist gesegnet mit mehrern dergleichen Reichthümern der Natur. Es hatte schon ehe Salpeter, Schwefel, Alaun, Vitriol, Steinbrüche, Eisenbergwerke zu Aufhausen ꝛc. davon in Mulzens Bericht von den gemeinschaftl. Juribus des Hauses O. p. 97. ein besonderer Titel zu finden. Wie dann 1722. bey Hochhaus ein Marmorbruch entdekt, und deshalben hier eine Marmorfabrik aufgerichtet worden, welcher wegen

seinen

seiner Schöne stark ausser Lands verarbeitet worden. (150)
Ingl. wurde 1735. eine Porcellanfabrik dahier aufgerichtet, worzu die Erde anfänglich bey Lehmingen, dem Buchstadel und der Orten mehr gegraben, nachmals aber selbige von 1737. in den Thiergarten transferirt, und die Erde zu Schrattenhofen genommen, auch darauf mit anderer Erde von Döggingen und Hohenaltheim vermischt worden, welche noch bis jetzo ihren Fortgang hat. Vielleicht schliessen noch die künftigen Zeiten den übrigen Reichthum der Natur, den nach verständiger Leute Einsicht unser Land bisher verschlossen gehalten, zum Vergnügen und Vortheil seiner Inwohner auf.

Oratio de Pareliis, d. VIII. Maj. 1753. in Examine vernali Seminar. O. habita, a Jo. Ge. Angerer, t. t. ConR. Mspt.

* Zuerst werden Exempel von Nebensonnen und damit verbundenen Lufterscheinungen aus ältern und neuern Schriftstellern, besonders eine gedoppelte eigene Erfahrung angeführt, aus diesen sodann einige augenscheinliche Schlüsse zur Erklärung gezogen, und endlich der berühmtesten Naturlehrer Erklärungen vorgetragen. Von den eigenen Erfahrungen heißt es: „Dergleichen Höfe um die Sonne habe ich zween vor 3. oder 4. Jahren hier in O. bey 4. Stunden lang, Vor und Nachmittag beobachtet, welche bey überall heiterm Himmel gesehen wurden. Man sahe daran alle Farben des Regenbogens, und sie umgaben die Sonne als Zirkel, die aus einem gemeinschaftl. Mittelpunkt gezogen worden. Und in dem gegenwärtigen 1753. Jahr habe ich auf einer Reise mit Tit. Hr. Generalsuperint. in dem 3. Stunden von hier gelegenen O. Dorf Binzenzimmern in seiner und noch mehrerer gel. Männer Gegenwart gegen Abend, mit groser Freude, 3. Sonnen, und also 2 Nebensonnen gesehen. Es wäre zu wünschen gewesen, daß wir damals einen völlig heitern Himmel gehabt hätten, damit die Bilder der Sonnen deutlicher sich hätten zeigen können, welche, gleichwie die wahre Sonne, die Dünste einigermassen von unsern Augen verhülleten. Doch hatten sie vollkommen die Gestalt und das Ansehen den Nebensonnen, ohne daß uns das Gesicht dabey hätte betrügen können. Die Ne-

Nebensonnen stunden einige Himmelsgrade rechts und links von der wahren Sonne ab, die eine gegen Morgen, und die andere gegen Abend; beede aber mit der Sonne auf einer Grundlinie. So wie von
(152) der wahren Sonne, also giengen auch von den Nebensonnen Streifen gegen die Erde, auf eben die Weise wie es gesehen wird, wenn die Sonne, wie man zu reden pfleget, Wasser ziehet." -- --

Verzeichniß derjenigen Oerter in der Grafschaft Oettingen, bey welchen nachbeschriebene aus dem Reich der Thiere und Pflanzen versteinte Naturalien, wie auch figurirte Steine zu finden sind; Mit Anzeigung derer Gattungen, so alldorten, und auf welch eigentlichen Plätzen sie entdecket worden; Wobey zu merken; daß an den übrigen hierin nicht benannten Orten dieser Grafschaft noch gar nicht, bey denen mehresten der angezeigten aber doch noch nicht in deren ganzen Fluhren, nachgesucht worden, mithin bey weiterm Nachsuchen noch viel mehrers zu entdecken seyn dörfte.

* Ist ein Mspt. von dem noch nicht lang gestorbenen Hrn. Kanzleydirektor von Lang in Pappenheim (S. Th. 2. der Bibl. p. 154. ff.)

(153)

Oberamt Oettingen.

Oettingen. Auf dem Roßfeld und zu Hundswinkel 1) Stalactites. 2) Lithoxylon in Kalkstein. 3) Cochlites terrestriformis minor, in Kalkstein, und auch in den Sand-Stratis, oben über den Steinlagen.

Schafhausen. Auf und um den kleinen Hügel an dem Weg von Oettingen nach Ehingen 1) Cornu amonis spinatum & non spinatum, striatum & læve, verschiedener Arten, Marmorartig, die sich schön poliren lassen, und die concamerationes zeigen. 2) Therebratulites lævis & pectinatus von zerschiedener Art und Gröse, grösentheils mit etwas calcinirter Schale. 3) Musculites.

4)

4) Neritites. 5) Belemnites, sonderlich lapidi innatus. 6) Alveolus. 7) Fungites (alcyonium) von zerschiedener Art. 8) andere allerhand versteinerte kleine Schnecken und Muscheln. 9) Dendrites.

Ehingen. An der Höhe von dem Kirchlein herunter gegen Schafhausen. 1) Lythoxylon. 2) Cochlites terrestriformis minor.

Hainsfurth. Auf dem Berg gegen Abend in dem Steinbruch, und oben auf dem Berg gegen Morgen 1) Lithoxylon. 2) Osteocolla. 3) Cochlites terrestriformis minor. 4) Incrustirte Binsen und Rohr, mit darzwischen liegenden Schnecken. 5) Eine Massa von Millionen kleinen, kaum eines Hirskorn großen Muscheln und Turbiniten, welche mit darzwischen vermengten Mergel und klaren Sand zusammen gebacken. Diese Massa machet ein ganzes Stratum aus, welches in gleicher Höhe fast einer Klafter dick durch beede Berge streichet. (154)

Steinhardt. Auf der Seiten gegen Worrenfeld 1) Cornu amonis 2) Cochlites terrestriformis.

Hechlingen. Von den Gärten des Dorfs an, bis zu der alten Kirche auf dem Berg 1. Cornu amonis von zerschiedener Größe, Art und Gestein. 2) Therebratuliten von allen Arten in unzähliger Menge. 3) Musculiten, Bucarditen, Ostraciten, Pectiniten ꝛc. mancherley Arten in großer Menge. 4) Cochliten und Turbiniten von zerschiedener Art. 5) Belemnites von allen Arten, als Sulcatus, Trisulcus, keulförmiger ꝛc von zerschiedener Größe in großer Menge, auch lapidi innatus. 6) Alveolus. 7) Tubulites vermicularis zerschiedener Art. An denen Hohlwegen in denen Gestädten finden sich Wacken von eisenartigen lettigten Gestein, die sehr beträchtlich sind, denn sie stecken voll der schönsten Conchilien.

Wechingen. Im Dorf daselbst werden bey Ausgrabung tiefer Schöpfbrunnen, sobald man über 6. Klafter tief kommt, ligna fossilia in ganzen Stämmen, horizontal, doch nicht ordentlich, sondern öfters kreuzweiß übereinander liegend gefunden, und zwar dreyerley Sorten, nemlich Forlen, Füchten, und Eichen, die theils noch in unverändert vestem Holz bestehen, theils in Gagat, so wie schwarzes Harz aussiehet, verwandelt sind, und manchmal über 15. Schuhe im diameter halten. Ueber solchen bestehet die Erde von oben hinunterwärts gerechnet 1) in 3. 4. bis 5. Schuh tief guter fruchtbarer Erde. (155)

2) In blauen Letten, darauf folgt 3) gelber Letten, 4) blaßblauer Letten, und 5. schwarzer Letten, worinn diese ligna fossilia unversteint liegen.

Oberamt Spielberg.

Spielberg a) Auf dem Schloßberg oben, unterhalb des gemauerten Wegs, der in das Schloß gehet, an dem aufgeworfenen Wall 1) Cornu amonis, eisensteinig. 2) Therebratulites allerhand Art. 3) Fragmenta von grosen ostreis. 4) Musculites. 5) Glossopetra, weißgelb. 6) Tubulites vermicularis. 7) Belemnites.

b) Auf der Seite, wo der braune Bierkeller ist, sind bey Grabung des Kellers ohngefähr in der halben Hö-
(156) he des Schloßberges zum Vorschein gekommen 1) Cornua amonis metallisata in Schwefelkieß, mit eingesprengten Bleiglanz. 2) Musculitæ & mytulitæ metallisatæ.

c) Auf dem Berg linker Hand des Wegs nach Heidenheim, und auf der Seite gegen Sammenheim in denen Steinbrüchen und an denen Felsen. 1) Cornu amonis non spinatum, striatum & læve von zerschiedener Gattung, auch zum Theil sehr groß, und von der Größe eines Schuh im diametro 2. Cochlites terrestriformis minor, major & maximus. 3) Conchilia varia petrificata.

Gnozheim. Auf denen Feldern, zwischen dem Spielberg und Mkt. Gnozheim, dann auf denen Feldern gegen Sammenheim 1) Cornua amonis spinata & striata, von zarten braunen Gestein, welches sich schön poliren lässet; diese cornua amonis, deren die grösten eines halben Gulden groß sind, zeigen, wann sie durchschnitten, etliche und funfzig concamerationes, die meistens mit fluore cristallino angeflogen und ausgefüllet sind. 2) Varia conchilia petrificata, sonderlich kleine röthlichte rare Ostraciten. 3) Cochliten klein, aber besonders schön. 4) Belemnites von zerschiedener Art, auch lapidi innatus, sonderlich der keulförmigte, welcher in einem Bach oder Graben, so von Spielberg neben dem Weg nach Gnoz-
(157) heim herunter gehet, gefunden wird, und eine weiße zarte Rinde hat.

Sammenheim. Auf der gelben Burg in dem Steinbruch und an dem davon heruntergehenden Hohlweg. 1) Allerhand Ostreæ, sonderlich schöne undulirte. 2) Belemnites.

Ober-

Oberamt Alerheim.

Alerheim. Auf dem Wennenberg in denen Steinbrüchen, auch an den Felsen oben herum 1) Cochlites Terrestriformis minor in großer Menge. 2) Die Massa von kleinen Muscheln und Turbiniten, wie auf dem Hainßfurter Berg.

Heroldingen. Auf dem Badersberg cochlites terrestriformis minor.

Nota. In dem mit Alerheim angrenzenden vor diesem Oettingischen, nunmehro aber Churbayrischen Pflegamt Wemdingen giebt es ebenfalls mancherley petrificata, sonderlich schöne Cornua amonis, ingleichem bey dem daran liegenden Pfälzischen Dorf Huißheim.

Oberamt Harburg.

Harburg. a) An der Straße zwischen Hoppingen und Harburg, wie auch auf der Höhe vom Hünerberg herunter bis an die Wörnitz 1) Cornu amonis varii generis. 2) Belemnites.

b) Ueber dem sogenannten Grieß auf dem Berg, dem Schloß gegen Morgen, 1) Therebratulites lævis & pectinatus in matrice. 2) Etliche fungitæ.

c) Jenseits der Wörnitz gegen der Ziegelhütten hinauf (158)
1) Cornu amonis eisensteinig 2) Musculites. 3) Therebratulites laevis & pectinatus. 4) Ostracytes varii generis. 5) Bucardites. 6) Tubulites vermicularis. 7) Belemnites zum Theil sehr groß. 8) alveolus.

d) An dem Felsen in und bey der Teufelshöhle an der Wörnitz 1) Echinites. 2) Radioli Echinitarum. 3) Varia conchilia kleinerer Gattung.

e) Bey Anfang des kleinen Theils, welches hinauf gehet, wo sich vorbenannte Felsen gegen Abend endigen, 1) cornu amonis, sonderlich læve 2) Fungites varii generis von weißgrauen Stein.

Großer Sorheim. Gegen Möckingen hinüber in dem Steinbruch und auf den herumliegenden Aeckern 1) Cornu amonis læve & striatum. 2) Conchilia kleinerer Art. 3) Belemnitæ lapidibus innati & pellucidi.

Kleiner Sorheim. Auf dem kleinen Hünerberg auf der Mittagsseiten über dem Marmelbruch; Fungites coralloides.

Mönchsdöggingen. Auf dem Berg, gegen dem Kloster über, gegen Möckingen 1) Cornu amonis. 2) Therebratulites. 3) Fungites von Hornstein.

(159) Schaafhausen. Auf den Aeckern rechter Hand des Weges nach Möckingen: Fungites, præsertim boleti, Hornsteinig.

Oberamt Bißingen.

Mkt. Bißingen. Oberhalb des Schlosses gegen Stillnau in dem Grund einer Quelle: Musculites und mytulites metallisatus in einem Schwefelkiesigten Letten.

Oberamt Hochhaus.

Hohenaltheim. a) Hinter dem Herrschaftskeller, an dem Bergel, worauf die Kirche stehet, 1) Nautilites, 2) Cornu ammonis varii generis. 3) Cochlites terrestriformis varii generis. 4) Therebratulites lævis & pectinatus. 5) Echinites. 6) Alcyonium varii generis.

b) Hinter dem Straußenhof in den Steinbrüchen am Wald 1) Echinites. 2) Radioli echinitarum.

c) An dem Ochsenberg von dem Ursprung hinauf, und an der andern Seite hinab gegen den Hungerbach, 1) Belemnites. 2) Radii echinitarum.

d) An dem Bloßenberg, auf der Nordseite, von unten bis oben hinauf, 1) allerstand versteinte Meerpflanzen, von Hornstein. 2) Kleine Conchilia 3) Belemnitæ lapidibus innati.

(160) e) Der Bach, der Ursprung genannt, so an dem Ochsenberg entspringet, und der Hungerbach, so aus dem Bloßenberg kommet, und in dem erstern fließet, führen einen Topf, welcher incrustiret.

Nieder Altheim. An dem Weeg, welcher zwischen dem Dorf und dem Ganßenberg hingehet, 1) kleine Pectunculiten 2) Belemniten.

Niederhauß. Bey dem alten Schloß gegen Hohenaltheim hin, und gegen Hirnheim auf den Aeckern, 1) Cornua ammonis spinata & non spinata. 2) Therebratulitæ læves & pectinati.

Schmähingen. Oberhalb des Dorfs, Fungites Hornsteinig, so nicht sonderlich schön.

Reimlingen. Oberhalb des deutschherrischen Schlößleins, laufet den ganzen Berg hindurch in einem breiten

Strato die Massa mit kleinen Muscheln und Turbiniten, wie auf dem Hainsfurther Berg, mit darzwischen liegenden versteinten kleinen Schnecken. Dieser Cochlites terrestriformis minor wird auf dem ganzen Berg hinweg an den Felsen wahrgenommen, an welchen auch etliche versteinte leere Schneckenhäußer, so etwas rares ist, heraus gehauen worden.

Pflegamt Katzenstein.

Katzenstein und Frickingen. Daherum soll es Belemniten, auch versteinte Muscheln geben, (ex relatione) (161) vermuthlich giebt es noch mehr petrificata alldorten, weilen eine halbe Stunde davon zu Tischingen, und auf der andern Seite dreyviertel Stund davon zu Neresheim allerhand versteinerte Dinge gefunden werden.

Oberamt Neresheim.

Neresheim. a) Bey der Stadt, ober der Meisterey, in dem Steinbruch, Cornu ammonis spinatum læve.

b) Ober dem Kloster gegen den Wald 1) Cornu ammonis varii generis. 2) Conchilia kleinerer Gattung.

c) An dem Fahrweg, ausserhalb der Klosterziegelhütten gegen die Buch, auf der Heyde, 1) Therebratulites lævis. 2) Pectunculites.

Buchen. Varia Testacea marina petrificata.

Oberamt Wallerstein.

Uzmemmingen. a) auf dem Reitersbuck, 1) Cornua ammonis non spinata & striata. 2) Therebratulitæ læves & pectinati. 3) Conchitæ læves. 4) Echinitæ. 5) Radioli echinitarum. 6) Fungites von Hornstein.

b) Auf dem Berg von der Kyrche hinauf gegen Hohlheim, verschiedene alcyonia von Hornstein.

Goldburghausen, vulgo Kranthausen. Auf dem Goldberg in den Steinbrüchen 1) Stalætites. 2) Lithoxylon. (162) 3) Cochlites terrestris minor.

Maybingen. Hinter dem Kloster auf dem Berg ober der Mühle, 1) Cochlites terrestriformis minor. 2) Die Massa mit kleinen Muscheln und Turbiniten, wie zu Hainsfurth und Reimlingen. 3) Osteocolla.

Uzwingen. In dasigen Steinbrüchen, Cochlites terrestriformis minor.

Amt Offingen.

Mt. Offingen. Auf dem Galgenberg und in den Steinbrüchen gegen Wengehausen, Cochlites terrestriformis minor.

Pflegamt Kirchheim.

Kirchheim. a) Ober dem Kloster an dem Weg nach Bopfingen, 1) Nautilites. 2) Cornu ammonis varii generis, eisensteinigt. 3) Therebratulites varii generis. 4) Bucardites. 5) Musculites.

b) An dem weißen Berg, so nach Oberdorf hinunter gehet, Cornu ammonis metallisatum exiguum spinatum & non spinatum, Striatum & læve von Glaßkopf.

(163) Osterholz. Zwischen dem Weyler und dem Nipf an dem Weg, so von Kyrchheim nach Bopfingen gehet, 1) Nautilites. 2) Cornu ammonis varii generis, eisensteinig, inwendig mit fluore cristallino. angeflogen 3) Therebratulites varii generis. 4) Bucardites. 5) Musculites 6) Conchites varii generis. 7) Ostracites. 8) Ostreum falcatum & pectinatum seu rastellum. 9) Cochlites Terrestriformis major & minor. 10) Cochlites, Ochsenaug dictus. 11) Belemnites varii generis 12) Alueolus. 13) Tubulites vermicularis. 14) Asteria. 15) Radioli Echinitarum spinosi &c.

Bopfinger Nipf An dem ganzen Berg bis oben hinauf, 1) Cornua ammonis varii generis 2) Einige Conchilia.

Amt Flochberg.

Flochberg. In dem Weyler bis an das Schloß, findet man, wann Steine gegraben worden, allerhand Cornua ammonis, auch von beträchtlicher Größe.

Oberamt Baldern.

Aufhausen am Schenkenstein An dem Schenkenstein und an dem Berg neben dem Weg, welcher von Auf-
(164) hausen nach Baldern gehet, auch auf denen Aeckern, 1) Cornu ammonis varii generis. 2) Therebratulites.

Röttingen. In dasigem Flur und zu

Zöbingen gegen Baldern hin, zerschiedene petrifacta (ex relatione) cornua ammonis und Belemniten, und deren

deren alveoli, welche bey einem abgedankten Soldaten gesehen worden, der solche zum Verkaufen getragen; Bey Zöbingen soll es Lithobiblia geben.

Oberamt Mönchsroth.

Mönchsroth. Auf denen Aeckern von der Brücken an der Rotha hinab gegen Wildspurgstetten, und sonderheitlich in dem Geren, 1) Lithoxylon varii generis vom schönsten Jaspis 2) Tellinitæ in zarten Sandstein.

Walxheim. In und ausser dem Dorf, 1) Belemnites, copiosissime. 2) Einige Conchilia.

Oberamt Aufkyrchen.

Aufkyrchen. In dem Flur giebt es cornua ammonis, und einige Conchilia.

C) Alterthümern. (165)

Joh. Alex. Döderlein, Rector Lycei Weisenburgensis, Antiquitates in Nordgavia Romanæ, oder genauere Vorstellung des alten Römischen Valli und Landwehre; der Pfahl, oder Pfahl-Heck, auch Teuffels-Mauer, von den Anwohnern heut zu Tag genannt. Weisenburg 1731. 4.

* Hr. Verf. dessen Leben in Actis Scholast. B. 3. p. 247. Coll. B. 6. p. 566. und in Rathlef Geschichte itzt lebender Gel. P. 7. p. 1. zu finden, kam 1697. von einer gel. Reise mit seinem Bruder Christian Ernst, damaligen Pagenhofmeister am Oet. Hof, hieher, und erhielt durch Vorschub seines Bruders die Vocation auf die Adiunctur der Pfr. Segringen, it. auf die Pfr. Dornstadt. Aber der Ruf auf das Weissenburgische Rektorat hatte bey ihm den Vorzug. Seiner Schrift wird hier gedacht, weil die Teufelsmauer auch durch unser Land gegangen, und noch ohnweit M. Roth Rudera vorhanden sind, welches Döderlein auch und besonders im 4. Absatz von p. 45. an bemerkt. Im Oet.

(166) Schloß Katzenstein fand sich noch 1747. ein heidnischer Abgott in Gestalt einer Katze in Stein ausgehauen. S. Weimar. A. H. E. T. II p. 206. sq. und Wochenschrift; der Zerstreüer, St. 14. 15. ad A. 1713.

(167) # Kapitel II.

Enthält Schriften, welche denen Oettingischen beyzusetzen, weil sie geschrieben worden,

A) Von Herrn des hohen Hauses Oettingen.

Francisci Alberti S. R. I. Comitis in Oettingen &c. Philosophia Legalis s. Quæstiones dialecticæ physicæ & metaphysicæ ad scientiam iuris accomodatæ, præside P. Joanne Banholzer, Soc. Iesu, Philos. Prof. Ord. Dilingæ 1682. 4. maj.

* Dieß ist des itzt (1788.) regierenden Fürsten Aloysii II. Herr Großvater.

Joannis Friderici Comitis ab Oetting-Wallerstein, Conpendii Philosophici Compendium, seu præcipuæ conclusiones ex vniuersa philosophia peripatetica, quas

quas priuatim defendendas ſuſcepit Viennæ Auſtriæ, 1732. fol.

* War der regierende Herr zu O. O. und O. W. welcher in Halle ſtudiert, und 1738. ſeinem Hr. Vater, Grafen Anton Carl p. m. im Regiment folgte, und 1744. in Kriegsdienſten Kaiſer Carl VII. geſtorben iſt. (168)

Joſephi Antonii, Comitis ab Oettingen, de Imperatoris Capitulatione Diſquiſitio. Helmſtadii 1741. 4.

* Iſt der (1778. verſtorbene) regierende Graf von Oet. Baldern.

In honorificam & amoenam memoriam Reuer ac Illuſtriſſ. Comitis Dn. Franciſci Ludouici Comitis de Oettingen, cum in hebraico Moſis codice capita aſpera Leuit. XIII. & XIV. de abſceſſibus in cute, admiranda propria induſtria in Academia Julia A. 1732 m. Octob. curate pertexuiſſet, ſuccincte repetiit ac Medicis commiſit Herrmann. von der Hartt. Helmſtadii 1732. 8.

S. R. I. Comitis Oettingenſis, Franciſci Ludovici, Epiſtola ad inclytos eruditi orbis Philologos, qua, quid in Codicis Talmudici Maſſecht Kilaim זונין & שבולת שועל peregrinæ ipſisque Judæis plerisque ignotæ rerum phyſicarum voces ſibi velint, & num Judæi Loliaceo (169) pane veſcantur, dilucide aperiri, & in Reipublicæ litterariæ lucem explicari obſervanter petit Helmſt. 1733. 8.

Franciſci Ludouici Com. de Oetting. Dia-

Diatriba de Fideicommissis, quam præsente Serenissimo Principe ac Domino Domino Ludouico Rudolpho Duce Brunsuicens. & Luneb. Rectore p. t. Magnificentissimo cum Serenissima conjuge Christina Ludouica Duce Brunsuic. & Luneb. nata Principe Oetting. Promotore Illustri & Generoso Domino de Goebel J. V. D Pandect. Profess. &c. pro Summis in Jure Ciuili Honoribus absque Præside defendendam suscepit. Helmst 1734 4.

* Siehe Leipz. gel. Zeitung 1734. p. 493.

Jon. Conr Schrammii, Th D. & Prof. Ord. H. T. Decani & Acad. Prorectoris, Diss. de Prophetis Posterioribus vt & Principibus & Comitibus qui inde ab initio Academiæ Juliæ nomen dederunt, qua abitum Domini Francisci Ludouici S R. I. Comitis de Oettingen ex Academia Julia piis votis prosequitur. Helmstadii 1734. 4.

J W. de Goebel, Discursus Gratulatorius ad Reuerendissimum & Illustrissimum Franciscum Ludouicum S. R. I. Comitem de Oettingen, cum Academiæ Juliæ valedicere constituisset, de laboribus Academicis feliciter absolutis. Helmst. 1743. 4.

(170)

(256) S. R. I. Comes O., Francisc. Ludov.

amice

amice & officiose quaero ex viris eru- (256)
ditis philologorum Præsidibus, quæ sint animalia יעל & זכר in Massecht rosch hasschana cap. 3. quorum cornua ad clangorem in festis anni novi & ieiuniis lex destinavit. Helmst. 1733.

* Ein Braunschweigischer Gelehrter beantwortete die Frage des Hrn. Grafen in folgenden gedruckten Bogen: A. D. P. Coniectura de animalibus cornigeris יעל & זכר

Eiusd. Philologica Commentatio in legem Mosaicam de feris mundis Deut. 14, 5. ad illustrandam Legem Talmudicam de animalibus יעל & זכר.

Eiusd Meletema philologicum in Exoticos fructus in Massecht avoda Sara, capite I. memoratos. 1734.

* Fabricius setzt in der Historie der Gelehrsamkeit P. III. (170)
p. 685. diesen sehr gelehrten Reichsgrafen Franz Louis von Oettingen-Haldern mit Recht unter die Mäcenaten, und ich würde die Gnade desselben weniger zu schätzen wissen, wenn ich mit Stillschweigen übergehen wollte, mit welch besondern Bezeugungen der Gnade er mich zu gegenwärtigem Werk aufgefeuert. Er studierte mit gröstem Fleiß in Helmstädt, wo er 1734. D. der Rechten wurde. Bey Hrn. P. von der Hardt
übte er sich auch in der orientalischen Litteratur, und (256)
arbeitete viele kleine Abhandlungen zu 1. und 2. Bo- (257)
gen in 8. aus, von welchen er in einem gnädigen Schreiben an mich sich also ausdrückt: „Die Ephemerides Philol. Comitis O. welche mein zu verehrender Herr von der Hardt zum Druck befördert, sind nur Zeugen seiner guten Meynung vor mich, und enthalten nichts anders von mir, als kleine Anfänge eines lehrbegierigen Schülers" -- -- Man setzt sie deßwegen auch den Hardtischen Schriften bey; Vid. Rathlef Geschichte itztlebender Gelehrten, Th. 8. p. 1437. sqq.

und siehet hieraus, daß M. Frobesius zu Helmstädt in der Zueignungsschrift von seinen Tabellen über die ganze Philosophie, und Gottsched in einem Gedicht von 2. Bänden in Fol. dieses hohe Beyspiel der Nachwelt zum Andenken mit Grund angepriesen haben. Der
(171) Herr Graf hörte mit Endigung der akademischen Jahre nicht in seinen Bemühungen auf, sondern bey den ansehnlichen geistlichen Würden widmete er immerfort die müssigen Stunden den Wissenschaften, und schrieb verschiedene Werke, die im Mspt. theils ziemlich fertig da liegen. Da der Hr. Graf mir selbst ein Verzeichniß mittheilte, so kann ich einen desto zuverlässigeren Entwurf von seinen Schriften hiemit vorlegen.

(172) 1) *Diss. de Fideicommissis Ed. II. multis variisque annotationibus aucta*; vbi præcipue L. 38. §. 2. de Legat. III explicatur.

2) *Diss. de reliquiis Cultus, quem Romani erga Ilienses tanquam gentis suæ conditores habuerunt*, ad l. 17. §. 1. ff. de Excus. Tut. l. 1. ff. ad Municipal. l. 8. ff. de Censibus.

3) *De fanaticis veterum*, ad l. 1. § 9. sq. ff. de Edicto Aedilitio; vbi præsertim quinque species fanaticorum recensebit, inque iis ex epistola Adalgarii Archiepiscopi Magdeburgensis, quæ reperitur inserta Paul. Lenz Histor. Archiepisc. Magd. p. 65. fanaticos allegabit, qui in delubris veterum Germanorum reperiebantur.

4) *De Luco & Suburbio Daphnensi*, ad Tit. Cod. de Cupressis ex Luco Daphnensi non exscindendis.

5) *Adnimadversiones ad Jus Justinianæum* ex variis elegantioribus aliisque JCtorum scriptis collectæ. Bey diesen Anmerkungen hat der Hr. Verfasser eben den Zweck den DelRio und Grotius gehabt, da ersterer Interpretationes miscellas geliefert, Grotius aber florum sparsionem ad Jus Justinianæum druken lassen. Er wird besonders aus den Morgenländischen Sprachen und Gebräuchen, von welchen der Hr. Graf eine besondere Wissenschaft
(173) besitzen, die Rechte zu erläutern; dann auch den Gebrauch und Nutzen aller Wissenschaften vor einen rechtschaffenen Rechtsgelahrten zu erproben suchen.

6) *Grotius illustratus ex Sæc. XVII. & XVIII.* nämlich die Begebenheiten der europäischen Völker unserer Zeiten auf diese Art nach des Grotius Einrichtung zusammen getragen, wie derselbe ehemals aus den Griechischen und Römischen Gebräuchen ein Völkerrecht herausgebracht.

7) Unter dieser Arbeit kam dem Hrn. Grafen seltsam für, daß sich die Europäer allein des Rechtes angemasset, gesittete Völker zu seyn, da dieses gewiß nicht minder zerschiedenen Morgenl. Völkern zukommet, wie solches bereits Seldenus de Jure Nat. & Gent. secundum disciplinam Hebræorum gezeiget. In gleicher Absicht hat also Jll. Auctor ein *Jus Naturæ & Gent secundum disciplinam Sinensium & Japonensium* in ganz kurzen Sätzen zusammen geschrieben, und solches theils aus ihren Gesetzgebern, theils auch aus ihrer Geschichtskunde erläutert.

8) Die Erlernung der deutschen Reichsrechten und Verfassungen, gaben dem Hrn Grafen Anleitung, sich in unsern Geschichtskunden näher umzusehen, da Er dann auch in einigen Sonderheiten den Zeitpunkt auszugründen sich bemühet hat, in welchem dieselbe in unserem 174) deutschen Land den Anfang genommen haben. Hieher gehöret *Diss. de origine Juris ferendi gladios*, welches Jll. Auctor in einigen Spuren in dem 9ten Jahrhundert als ein vorzügliches Recht der Adelichen gefunden, wie auch

9) *Diss. de Origine vocis status Imperii*, welches sich bereits in dem 8. Jahrhundert angefangen. Sodann hat der Stand des Hrn. Grafen und eine Stelle der Salischen Gesetze, Hochdenselben dahin gebracht,

10) den Unterschied der Grafen zu untersuchen, dahin gehöret *Diss. de distinctione Comitum, Comitellorum & Grauionum*, welche ganz ohne Grund vor gleichgültige und dieselbe Würde anzeigende Wörter gehalten werden.

11) Hr. Rhode von Bombeck, machte einen Entwurf von einem Buch de re medica veterum Germanorum. Der Hr. Graf bekam den Entwurf zu Gesicht, da Er noch in Helmstädt studierte; dieß veranlaßte Ihn, einen gleichen Versuch *de Re Medica Veterum Judæorum* zu wagen. Ich habe das Glück gehabt, den ganzen Entwurf dieses Buches zu bekommen. Es würde aber zu weitläuftig seyn, wenn ich denselben ganz hier wollte abdruken lassen. Vielleicht ist es genug, wenn ich nur überhaupt eine kurze Abbildung von diesem weitläuftigen Werk liefere Das ganze Buch theilet sich in 4. Bücher, davon 175) das I. de Medicina ac Medicis Veterum Judæorum in genere handelt, und in 12 besondere Kapitel eingetheilt ist. Lib. II. de Medicina Veterum Judæorum Theoretica, und enthält 10. Kapitel. Lib. III. de Medicina Judæorum practica, hat 11. Kapitel. Lib. IV. de Diis Medicis

&

& eorum Cultu, wird in 6. Kapiteln abgehandelt. Was Calmet und Börner hievon geschrieben, sind nur wenige Bogen.

12) *Pirke avoth, ou les sentences des Peres traduites en françois & expliquées par un Commentaire.* Es ist dieses eine Uebersetzung des Pirke avoth, so einen Theil der Mischnah und Sprüche der alten Jüdischen Weisen begreifet.

13) Zerschiedene auf Reißen gemachte Anmerkungen, zusamt denjenigen Sonderheiten, welche der Hr. Graf hin und wieder in dem Umgang mit großen Gelehrten, sonderlich in Frankreich vernommen, hat Er unter dem Titul, *Adversaria Oettingensia*, auf die Art, wie ehemals die berühmte Ana zusammen geschrieben. Es enthält unter andern: Obseruationes de statua vxoris Lothi; de descensu Christi ad Inferos; de matrimonio in statu naturæ &c. einige gewagte Meinungen von der Grafschaft Oettingen, und ihren ältesten Denkmählern, dahin gehören die Benennung der XII. Zwölftheil, der Nahme Oeding von Othin Odin Wodan, Ode, Narisheim Nariscorum pagus, welche um Neresheim herum gewohnet haben rc.

14) *De Autocheiria seu Suicidio.* Die Unterredung mit dem berühmten M. du Chatelet in Frankreich, gab dem Hrn. A. Gelegenheit zu dieser Abhandlung.

15) *Notæ & Collectanea ad Jus Canonicum*, aus denen Kyrchenvätern und Kyrchengeschichten gezogen.

16) *Historia Heresium nostri æui.* Es beschreibt dieses hauptsächlich den Molinismum, Peccatum Philosophicum, die Equites Apocalypticos, Religionem Spiritus Sancti in der Franche Comté, die Alumbrados in Spanien, und andere dergleichen wenig bekandte Glaubenslehren.

17) *Dissertatio historica de Inferno*, da Gehinnom, Scheol, Dardar und Haden untersuchet, wie auch die Meinung von aller Gattung Glaubensgenossen über die Hölle, wodann die Historia Origeniasmi & αποκαταστασεως unserer Zeiten mit erörtert wird.

18) *Diss. Historica de æternitate.* An dieser aber fehlet noch vieles, zumalen was die neuere Streitfrage betrift: In wie weit die Ewigkeit könne berechnet werden?

19) *Historia Alkepolitana* IV. Tomis absoluta. Herr Graf zweifelte selbst an der Vollendung des letztern Werks, dessen Werth die im 3. Theil vorkommende Kayserl. Königli-

nigliche und Herzoglich Schwäbische Urkunden, deren in (177)
allem über 100. ungedruckte hier befindlich, und sodann die Schenkungs- und andere Briefe und Urkunden sehr erhöhen würden. (Der den 5ten Sept. 1780. in Ellwang erfolgte Tod des gelehrten Herrn Grafs Franz Louis, welcher bis an sein Ende den Wissenschaften getreu blieb, vereitelte alle Hofnung, daß unter seiner Hand noch manche seiner Manuscripten im Druck erscheinen würden.)

B) Oettingische Landskinder.

Tom. I. II. III. IV. Dissertationum Oettingensium. 4.

* Diese akademische Arbeiten sind gröstentheils von gebohrnen Oettingern und resp. Stipendiaten; doch auch einige von andern, die in O. Dienste gekommen. Die (178)
merkwürdigsten will ich anführen:

De Phrasi Scripturæ, deletionis e Libro Vitæ, Præs. D. Sebast. Schmid. & R. Gottofr. Müller, Oet. Argent 1655.

Lucas Medicus, sub Præsidio D. Io. Adami Osiandri publico Examini exhibitus a Nic. Gottofr. Sommer, Oet. Tubing. 1658.

De voluntate Dei conditionata contra Marc. Frid. Wendelinum Præs. Gottfr. Zapffio & R. Io. Ge. Kraft, Oet. Jen 1662.

* Kraft starb 1708. als Pfarrer und Sup. zu Kyrchheim.

Jac. Bernh. Multzii, Dissert. de Libertate omnimoda, quatenus ea cum primis Germaniæ competit, cui interserta præcipuæ opinionis Monzambanianæ Refutatio &c. Norimb. 1668.

(179). Differtat. de problemate, an αυτοχειρια licita sit atque concessa? quam Præs. M. Martini Clement. Cöleri, Gymn. Heilsbr. Rect. defendit Auct. & Resp. Matth. Graf, O. Onoldi 1668.

B. Zeisoldi, Consensus Aristotelis cum Scriptura S. repetiti Dissert. parascevastica I. quæ est de Deo & prædicatis ejus, quam Præs. M. Io. H. Acker, defend. Beda Pauli, O. Jen. 1672.

M. Jo. Ge. Bittelmaieri, Lindaviens. Disp. Philolog. de Matthia sorte ad apostolatum electo ex Act 1, 25. 26. Witteberg 1676.

Ejusd. De vita Danielis. Witteb. eod. anno.

* Auctor war Oet. Rektor; hatte auf etlichen Universitäten studiert und disputirt.

Io. Wolfg. Heinold, Sereniss. Princip. O. Concionat. Aul. de Angeli increati beneficio ex Psal. 34. Disser. pro consequendis Honoribus Doctoralibus sub Præsidio Dn. Jo. Adami Osiandri &c. Tubingæ 1682.

Μωχαμεθ ισμαηλιτης, ωςει αληθινη πλανου και απατεωνος περιςημου ιδεα, παρα του Αλβερτου Βενεδικτου Βοκκιου, Οιττιγγεως, εν τη των νορικων ακαδημια, παλαικωμη λεγομενη &c 1683.

(180) Ejusd. Collatio principii Aristotelici: impossibile est idem simul esse & non esse;

ſe; & Carteſiani cogito, ergo ſum, Præſ. M. Georgii Paul. Rötenbeccii &c. Altorf. 1685.

* War ein Sohn Hrn. G. Sup. Bock, der früh als O. Pfr. zu Appetzhofen starb. Sein Vater hat ihn selbst ordinirt und eingesetzt.

Normannos Siciliæ Neapolisque Dominos, Eruditorum examini ſiſtunt M. J. Bapt. Crophius, Auguſtanus, Præſ. & Andr. Wannbach, O. Reſp. Jenæ 1684.

* Wannbach, der Oett. Rektor wurde, disputirte auch unter D. J. W. Baiero; de Magiſtratu civili et ſtatu domeſtico. Vid. Baieri collatio doctrinæ Pontificorum et Proteſtantium. Diſp. XXV.

Ad dictum Jo. 3, 13. & in ſpecie de raptu Chriſti in cœlum ante ſuſceptum munus propheticum, quem tuentur Sociniani, ſub Præſ. Io. Guil. Baieri, diſp. auct. Ge. Chriſtoph. Beer, Oet. Jenæ 1688.

* Beer war O. Pfarrer zu Balgheim und M. Roth, wo er 1700. fast 37. Jahr alt, gestorben. Nach Baieri collat. cit. vertheidigte er auch die Diſp. XVII. de fide juſtificante. (181)

M. Jo. Jac. Bechleri Diſp. de creſcente D. Pauli Diſcipulo Wittemb. 1689.

* Hr. Autor kam von der Pfr. Heroldingen zum hiesigen Rektorat, und von da wieder in seine Vaterstadt nach Nördlingen.

Theſes des Principes du Blaſon ou de l' Art Heraldique, lesquelles ſous la Preſidence de Mons. le Docteur Jean Chriſtoffle Wagenſeil, Prof. tres celebre du Droit public, & des Langues orientales dans l' univerſite d' Altdorf, ſou-

soutiendra Jean Jacques Sturm, l' Autheur. Altdorf 1690.

* Der Verf. bringt manches zur Erläuterung seines Werks vom O. Wappen bey: welches auch auf dem Titelblatt steht. Das erste O. Wappen soll gewesen seyn, ein aufgerichteter Flügel und 2 weisse Schräge kreutzweis die quer gestellt. Das zweyte vor dem itzigen führte
(182) einen Fischreisen, 3. Pfauenschwänze mit grünen Seeblättern Oetter zeigt in der Geschichte von den Burggrafen zu Nürnberg T. I. P. 73. f. daß Hr. Burggraf Friedrich IV. einen Brackenkopf in sein Siegel, und auf seine Münzen über den Schild setzen lassen, und daß er diesen Brackenkopf 1317 von Lutold von Regensberg, einem Freyherrn im Costnitzer Bisthum für
(183) 432. Rthlr. erkauft habe. In der Note bringt Oetter eine Muthmassung an, ob hätten die Grafen von O. solche Thiere etwa in ihre Wappen setzen lassen, weil man in den Weihern bey O. sehr viele Braken antreffe. (Seitdem ist viel zur Erläuterung des O. Wappens besonders von Hrn. Hofrath Lang gearbeitet worden.) In hiesiger Schloßkyrche ist das alte Wappen mit Fischreisen, sowohl auf einem Grabstein, der 11 Grafen von O. bedeckt, als auf einer Tafel, die Graf Ludwig 1480. erneuern ließ, noch erkenntlich zu sehen.

De Modernis Antiquitatum Hebraicarum Scriptoribus, Præs. M. Nic Mölleri, Facult. Philos. adjunct, Resp. Joh. Jac. Eckenberger, Oet Jenæ 1693.

It. Eorundem de templo Salomoneo. Jenæ eodem anno

Dissert. juris publ. de injusta oppositione jurium majestaticorum superioritatis territorialis, & reservatorum imporatoriorum, quam Præs. Christ. Thomasio defendit P. H. Muck * Halæ 1656.

* Starb 1750. als Hochfürstl. Oet. Geheimerrath und Konsistorialspräsident.

Com-

Commentarii in Nov. Testamentum, (184)
Paginæ primæ, pro materia Disput. Præs. J. W. Jægero, Resp. Tob. Wasser, Oet. Tubingæ 1698. fol.*

* Verf. wurde nachher Oet. Gen. Sup. Sein Leben steht kurz in den Nachrichten von Liederdichtern des Oet. Gesangbuchs.

Theses ex jure universali, Præs. J. W. Jægero, defend. A. & R. Tob. Wasser. Oet. Tubingæ 1698.

Tob. Wasser, Oratio de Augustini virtutibus ejusque vitæ periodo. Mspt. cum Progr. academico typis impresso. Tub. 1699.*

* Am Tage Augustin in der theologischen Fakultät, wie alle Jahr gewöhnlich, gehalten.

Dissert. de regimine Dei per leges ex Scriptura sacra & Analogia fidei deducto & vindicato; cujus primam partem sub Præs. Mich. Fœrtschi defendit Tobias Wasser, O. Tubingæ 1700.*

* Steht auch in Fœrtschii Decad. Dissert. Theol. Select. p. 306.

C. A. Christhold, O. Fundamentum (185)
Papatus quoad primas lineas adumbrat, Præs. I. W. Jæger. Tub 1708.

Doctrinæ orthodoxae de Origine Mali, contra recentiorum quorundam hypotheses modesta assertio, quam Praes. Joh. Francisco Buddeo eruditorum examini submisit A. & R. Ge. Christ. Knörrius, O. Jenae 1712.

* Diese damals viel Aufsehen erregende Schrift ist eigentlich gegen Leibnitzens Theodicee gerichtet. Vid. Walch Philos. Lex. Art. Böse. Leibnitz hat in einem Brief an Buddeum darauf geantwortet, welcher sich in Kortholt Epistolis Leibnizii ad diversos Vol. IV, p. 60. befindet.

Vtrum secularisatio bonorum Ecclesiasticor. sit licita? Examini publ. exponitur a M. Silv. H. Schmidio, Rectore Heilsbr. & Jo. Lud. Fischer, Oet. Auct. Resp. Suobaci 1717.

M. Jac. Guil. Mich. Wasser, Dissert. philosophica de methodo mathematica extra Mathesin applicanda, quam Respond. Hen. Dan. Hellero, Oet. habuit. Jenae 1723.

Joh. Tob. Wasser, Dissertatio physica de primis fluidorum phaenomenis,
(186) quam sub praes. Georg Erhardi Hambergeri Philos. & Med. D. defend. Jenae 1723.

Ejusd. Dissertatio inauguralis Chymico-Medica de Salium origine, quam sub praes. Ioh. Adolph. Wedelii habuit Jenae 1786.

* Jak. Wilh. Michael, und Joh. Tobias waren geschickte Söhne Hrn. Gen. Sup. Wassers. Ersterer starb als Oet. Rath und Consist. Sekretar; letzterer als Oet. Stadt- und Landphysicus, auch Hofrath und Leibmedikus. Jener gehört unter die ersten Vertheidiger der Wolfischen Philosophie. S. Hartmanns Historie der Leibnitz-Wolfischen Philosophie, 1014. und Ludovici Hist. der Wolf. Philosophie P. I. p. 297. 209. P. III. p. 90.

Apho-

Aphorismi theologici dogmatici, quos praeside Christ. Matth. Pfaffio, Cancellario Tub. defendit M. Joh. Frid. Sprenger, Alumn. Oet. Tub. 1724. 8.

Quaestio ardua an & quibus conditionibus cuique liceat, vel non liceat de rebus Religionis judicare? ex Act. 17, 11. 12. illustrata. Præs. D. Christ. Eberh. Weismanno &c. Resp. M. Joh. Dan. Beza, Oet. Tubing. 1726. (187)

Wilh. Godofr. L. B. de Schell, S. R. I. Equitis, diss. de efficacia pactorum illustrium contra tertium, quam sine praeside defendit Halae Magd. 1718. Recusa 1726.

* Hr. Verf. der als Oet. Geh. Rath und Oberamtmann in M. Roth starb, hat p. 25. ein Responsum beydrucken lassen, welches die Alienation einiger sekularisirten Güter im Oett. und zumalen M. Roth betrift. Unter Böhmer hielt er 1717. auch eine Diss. de Feudis ecclesiasticis.

Diss. medica inaugur. de Haemoptysi, quam praes. H. F. Teichmeyero defendit Aut. Jo. Jac. Henr. Kobelt, O. * Jenae. 1737.

* Starb vor etlichen und 20 Jahren als Hochgräfl. Reichs-Erbmarschall-Pappenheimischer Hofrath und Leibmedikus.

De jure praesentandi assessorem cameralem in genere, & in Circulo Saxoniae inferioris in specie, quam praes. J. P. Kressio defendit Lud. Albr. Frid. Keck, O. * Helmst. 1734.

* Starb im May 1777. als Oett. Geheimerrath und Consistorialpräsident.

(188) Diss. qua Cypriani ac Firmiliani epistolarum adversus Stephani I. Papae decretum de haereticorum baptismo vindicias oppositas Raymundo Missorio praes. J. G. Walchio publicae eruditorum disquisitioni subjicit Auct. M. Ge. Gottl. Preu, O. Jenae 1738.

* Gab 1758. eine Gedächtnißrede bey eröfneter Gruft Fr. Sus. Sib. Holzhauserin zu Augsburg in den Druck, und starb daselbst vor ohngefähr 24. Jahren als erster Diakon an der Barfüsser Kyrche.

De colica, quam Praes. Jo. Adolf. Wedelio publico eruditorum examini subjecit A. & R. Tob. Got. Strelin, O. * Jenae 1739.

* Hr. A. welcher lange Rath und Leibmedikus bey der verwittibten Fürstin Sophie Louise in Oettingen war, starb daselbst als Oet. Wallersteinischer Hofrath 1771.

Ern. Henr. Keck, Oet., Diss. Inauguralis Medica, de dolorum praecipue ad partum causis illorumque cura rationali. Argentorat. 1740.

* Als Herzogl. Braunschweigs. Wolfenb. Hofrath und erster Leibmedikus starb er vor ohngefähr 8. Jahren.

De Regulis interpretandi philosophicis ad Systema Hermenevticum sacrum
(189) adplicandis Praes. M. Jonathan Heller, O. & R. G. H. Grummert, Biala-Polonus, disp. d. 13. Febr. 1740. Lipsiae.

* Ist seinem Vater, O. Pfr. in Ebermergen zugeeignet, wo er 1716. gebohren wurde. Er kam auf die Schule nach Nördlingen, und sollte daselbst die Buchdruckerkunst erlernen, wovon ihn aber sein besonderer Trieb

zum

zum Studiren zurükhielt. Er bezog dann die Akademie Leipzig, kam 1740. auf Gottscheds Empfehlung als Gehilfe Hrn. Diak. Holderieders nach Weissenfels, wo er in eben dem Jahr nach dessen Tod Subdiak. 1744. aber dritter Hofprediger wurde. Nach Weyhnachten 1746. kam er zum Pastorat in Pretsch; wenige Jahre hernach als Superint. nach Rochlitz, und 1752. als Past. primar. der Kyrche zu St. Jakob und der umliegenden Gegend Sup. auch Inspektor der Schulen nach Chemnitz. Beym Jubiläo in Wittenberg 1755. erlangte er den Doktorhut, und noch 1780. stund er als Pastor der Marienkyrche und Senior des Ministeriums in Danzig. S. Acta H. E. T. 19. p. 929. und 932. auch Beyträge zu den Actis T. 2. p. 922. f. wo er aber aus Versehen als ein Priestersohn aus Nördlingen angegeben wird. (190)

De damno diminutionis frumentariae & vinariae imputando. vulgo vom Abgang an Frucht und Wein, praes. D, Jo. Frid. Möglingio, pro licentia disput. Jo. Dan. Seeger.* Tub. 1749.

* Kam 1753. aus dem Würtembergs. hieher als O. O. Hof- und Consistorialrath, wo er noch im Ansehen und Segen stehet.

Analecta juris ad Singularia Statutorum Nordlingensium, mod. G. H. Ayrero disp. A. Jo. Frid. Troelsch. Goet. 1749.

Ejusd. Commentatio, q. Nuptias Theologi ad regulas Honesti examinatas Tit. Dom. Mentzelio, Alfdorf. Eccles. Pastori, cum ornatiss. virgine Beckia 1750. inita connubialia vota gratulaturus exhibet. O. 1750.

* Kam 1752. von Nördlingen als Rath an hiesigen Hochfürstl. Wittumshof; stund hierauf als Hochfürstl. Oettingischer Hofrath mit Ruhm allhier; gieng aber vor ohn-

ohngefähr zwanzig Jahren als Consulent nach Augsburg.

De Censoribus veterum litterariis Oratio, quam in solemni Societatis latinae consessu, quum eam primum salutaret publice recitavit Constantin Langius, Oet., Societ. lat. Jen. Colleg. or-
(191)din. accedit oratio de poeticæ dictionis ab oratoria discrimine, qua eumdem Socium publice declarauit, Joh. Frid. Schoepperlin, Noerdl. Jenae 1753.

Diss. Quatenus Amosi II. 11. Nasiræi potuerint accenseri beneficiis divinis, Præs. Jo. Andr. Mich. Nagelio, expos. P. A. Christfels, O. Altdorf. 1757.

Eiusd. Spicilegium Philolog. de Nethinæis, Præs. G. A. Willio &c. Altd. 1757.

* Hr. A. wurde 1758. am hiesigen Seminar Conrektor, und gleich 1759. Rektor, 1773. aber Pfarrer in Appetzhofen und Lierheim.

D. Alberti Magni, Episcopi Ratisponensis, in XII. Prophetas minores luculentissimae quaedam Enarrationes. Coloniæ 1536. fol.

Eiusd. Libr. de Secretis Mulierum, it. de Virtutibus Herbarum, Lapidum & Animalium &c. Amstelod. 1662. 12.

Eiusd. Unterricht vom Anhangen an Gott, aus dem alten Mönchs-Latein und deutsch in vernehmlichere Uebersetzung gebracht. 1737. 16.

* Oefelin und Wildeisen setzen diesen berufenen Mann unter den Oet. Gelehrten oben an, weil er aus dem Geschlecht

Geschlecht der Herren von Vollstadt entsprossen, die der Grafschaft O. Lehenleute gewesen, und deren Lehenort Vollstadt in derselben gelegen, weßwegen er manchmal auch Bollstatensis genennt wird. Das Buch de Secretis Mulierum wollen ihm einige absprechen. Seine Schriften kamen in 21. Tomis Fol. zu Lyon 1651. heraus. Er soll zu Lauingen in Schwaben 1206. oder besser 1193. geb. seyn. Nachdem er den Dominikanerorden angenommen, lehrte er auf unterschiedlichen hohen Schulen, war 3. Jahre Bischoff zu Regensburg und starb 1280. zu Cölln im Kloster. S. Stolle Hist. der Gelahrh. p. m. 397. Jöchers Lexicon, und Angerers Verbesserung; auch Arnold von der mystischen Theologie p. 390. seqq. wo es von dem letztern Büchlein heißt; daß es nicht genug könne gelobt werden. (192)

Isocratis Scripta omnia græce & latine edita per Hier. Wolfium, Oetingensem. Basileæ ex officina J. Oporini 1558. 8. maj. (193)

Exstat quoque editio græc. cui adiecta eiusdem Wolfii non omnium modo orationum argumenta, sed & marginum annotationes. Basileæ per Thomam Guarinum. 1579. 8.

Eiusd. Quæstiones, maxime necessaria trium Libr. Ciceronis de officiis præcepta complectentes: quibus adolescentulorum & intelligentiæ & memoriæ consulitur. Accessit eiusd. carmen de victoria Turcica, 1571. Basileæ ex officina Hervagiana per Euseb. Episcopium 1579. 8.

* Wolf ist zu O. aus einem alten adelichen Geschlecht 1516. gebohren. Von ihm und seinen Schriften sehe man Jöchers Lexicon, Crophii Historie des Augsburgs. Gymnasii, an welchem er 23. Jahre als Rektor und

Bib-

Bibliothekar gestanden, p. 139. ff. Bruckeri Miscellan.
(194) Philos. und Ehrentempel der deutschen Gelehrsamkeit; auch Christfelsii Progr. Sing. Oettings. 1763. Die Quaestiones sind seine letzte Schrift, in deren Zuschrift er seinen bald bevorstehenden Tod prophezeyet, welcher auch 1580. erfolget.

Papa mulier, sive vera & insallibilis narratio de Papa Johanne VIII. foemina &c. a quodam *fabro Domini Jesu*, veritatis, relligionis Evangelicæ, & academiæ Wittenbergensis Studioso. Wittenb. 1609 8.

Monachus Reformatus, h. e. examen examinis Gesuitici, de quaestione valde magistrali Becani Gesuitae Moguntini: utrum monachi servent Deo fidem, qui ad Lutheranos profugiunt,
(195) & ibi uxores accipiunt &c. cum Epeisodio Notarum in Joannis Wilkensoni Angli e Seminario Andomaropolitano, testimonium de spica Garneti, Pseudomartyris Anglici miraculosa &c. Per quemdam Fabrum Domini Jesu, pie veritatis ac veræ pietatis amatorem, fratrem ordinis Jacobitarum. Witteb. 1612. 4.

* Faber Domini Jesu bedeutet Jakob Herrenschmid. Beyschlag in Schwäbisch Halle meynte in Epist. Bibl. Bremensi class. VIII. p. 515. seqq. inserta mit Heumann, daß unter dem verdekten Namen bey dem Buch: De Papa mulieri ein gewisser Schmidius verborgen stecke, dem aber Schelhorn vornemlich aus der Dedication an Leonhard Hutter zeigte, daß der Verfasser unser Jakob
(196) Herrenschmid sey. S. Amoenit. litt. T. 9. p. 1165. seqq. Er war 1605. hier Unter-1608. Oberhelfer; 1611. Pfr. und Sup. zu Klosterzimmern; 1629. Pfr. und

und Sup. zu Harburg und kam 1635. als Sup. nach Nördlingen, wo er 1641. starb.

Jacobi Herrenschmid, Romanensium Dalila sceletolatrica phaleris suis ascitiis denudata. h. e. Diss. brevis ac scholastica convellens prodigiosas Romanensium absurditates in Reliquiarum cultu &c. cum præf. D. Leonhardi Hutteri Wittenb. 1609. 8.

Eiusd. Amor crucifixus h. e. suspiriorum & lachrymarum de Jesu patiente, opusculum Francofurt. 1611. 8.

Eiusd. Jesulus infans. h. e. Stimulus piæ mentis eucharisticus pro S. S. Theophaniæ mysterio &c. Lauingæ 1614. 12.

Eiusd. Satanæ Dolus & Bolus, Astus & Fastus. d. i. eine christl. einfältige Wortserrinnerung von des höllischen Satans nächtlichen Aufzügen 2c. neben gründlichem Bericht den Bäbstischen Clamanten entgegen gesetzt: (197) 1. Ob dann D. Mart. Luther den Teufel zum Präceptor und Lehrmeister gehabt; 2. Wie es mit dem besessenen Mägdlein, so Luthero 1545. in die Sacristey zu Wittenb. gebracht, beschaffen gewesen. 3 Ob auch die Lutherische Prædicanten heutiges Tags Teufel austreiben können u. s. w. Wittemb. 1614. 4.

* Auf dem Titul nennte er sich Jak. Eberhardi, und machte seines Vaters, Eberhard Herrenschmid Vornamen zu seinem Zunamen.

Eiusd. Diariolum Zimmerane-theologicum oder christ- und geistl. Tag-Calender

auf

auf das laufende 1625ste Jahr. O. 1625. 12.

Eiusd. Simeon grandaevus, vel meditationum piarum, de Christo recens nato Decuria. Oet. 1625. 12.

Eiusd. Peripatheticus Orgiorum Ethnico-Pontificius. Juste castigatus, iustius profligatus, iustissime condemnatus. h. e. brevis dissertatiuncula, de Bachanaliorum nomine, origine, progressu, placentis, larvis &c. cum dissertatiunculæ mantissa &c. Norib. 1626. 12.

Eiusd. Fabrica crucis, sub piarum meditationum dodecade, iuxta Matthæum Evangelistam, pressius considerata. Norib. 1627. 12.

(198) Eiusd. Passionis dominicae Violarium, siue L. Meditationes in passionis dominicae historiam, juxta Lucae Evangelium sub violæ pictura & figura repræsentatam. Wittenb. 1631. 12.

Eiusd. Geistl. Sommer- und Winterfreud, oder: kurze Erklärung der Sonntäglichen Fest-Evangelien und Episteln. Nürnb. 1631. 8.

Eiusd. Postilla Neo-Symbolica & Theologico-Politico-Physica. Tom. II. absoluta Wittenb. 1634. 8.

* In der Dedikation dankt er den Vorstehern des Evangelis. Wesens in Augsburg wegen des Rufs zum Seniorat bey der Barfüsserkyrche.

Eiusd. Clangor Buccinæ-Theologicæ,

oder

oder geist- und schriftlicher Posaunenschall und ofentlicher Bibl. Sturmschlag, über heutiger Soldaten-Beut und beutende Soldaten. Das ist: Christl. Unterricht aus 1. Sam. XV. darinnen neben andern nothwendigen Kriegs- und Zeitstücken die Frag erörtert wird: Ob dann einer oder der ander die erbeutete Waren von den Soldaten sicher erkaufen, und dabey Glück, Nahrung und Gedeihen haben könne? Nürnb. 1634. 12.

Eiusd. Cynosbati Sacro-Nordlingenses, das ist: eine Christl. Gast- und Grußpredigt aus Joh. 4. zu Nördl. Dom, XXI. p. Trin. gehalten. 1634. 12. (199)

Eiusd. Speculum φιληματολογιας, cum sacrae tum profanae per quæstiones aliquot ex variis multorum monumentis, non minus ad voluptatem, quam vtilitatem S. S. Theol. & Philologiae Studiosorum concinnatum. 1659. 12.

* p. 332. seq. gedenkt der Verf. auch einiger Oet. Grafen und seiner Voraltern mit Rührung.

Kurzer und in Gottes Wort wohlgegründeter Bericht, von der Unsterblichkeit der Menschen Seelen, zu einem sonderbaren Trost, allen rechtglaubigen Christen gestellt durch M. Eliam Ehinger von Augspurg, dieser Zeit zu Rotenburg uff der Tauber Scholæ Rectorem Rotenb. 1616. 4.

Eiusd. Seculum XV. Historiæ Ecclesiast. Francof. 1659. 4.

* Ersteres

* Ersteres ist vielleicht nur eine neue Auflage seiner 1603.
zu Lauingen gedr. Leichenpredigt Hrn. David Enenkels,
L. B. von der Seelen Unsterblichkeit. Letzterers kam
nach seinem Tod heraus, und besteht aus kleinen Ab-
handlungen, die ein Schatz des Alterthums zu nennen,
von seinen Söhnen gesammelt, und als Zugabe zu den
(200) Magdeburgs. Centurien herausgegeben worden sind.
Er wurde 1573. in Kloster Chr'stgarten gebohren, wo
sein Vater gleiches Namens Prediger war; aber von
1574 -- 1584. zu Aufhausen als Pfarrer stund, da auch
sein Bruder Christoph, der endlich als Pfarrer bey den
Barfüssern in Augsburg 1633. starb, gebohren wurde.
Die Schriften dieses seiner Zeit berühmten und gleich
einem Ball hin- und hergeworfenen frommen und
redlichen Mannes, welcher zuletzt 1653. als Rektor zu
Regensburg starb, sind viele und meistens selten. S.
Serpilii Epitaphia, oder Ehrengedächtniß unterschiedli-
cher Theologorum in Schwaben, p. 134. ff. Crophii
historische Erzählungen vom Gymnasio zu St. Anna in
Augsburg p. 200. ff. Jöchers Lexicon; Wibels Hohen-
loische Kyrchenhistorie P. p. 209. f. vornehmlich aber
(201) Jac. Bruckeri comment. de vita et scriptis Eliae Ehin-
geri &c. Aug. Vind. 1724. 8. wobey sich 3. Differt. ex
schedis eius nondum editis befinden.

Jac. Adam Herrenschmidt, Der. jetzigen Limpurgischen Diaconi zu Geilendorf geistliche Schildwache, das ist: Nützlicher Unterricht, wie sich ein frommer Hausvater mit seinem Weib und Kindern in einer starken Belagerung verhalten, und seine Seele Gott anbefehlen soll. Schwäbischhall 1544. 16.

Eiusd. der Zeit Pfarrer zu Bopfingen, Friedensfrucht, und Sündenfluch. Das ist, unterschiedene Zeitpredigten, darinnen gewiesen wird, welch ein edel Geschenk der liebe Friede sey, wie wir solchen noch länger bey uns behalten können, was vor köstliche Früchten er uns in

diesem ersten und andern Friedensjahr schon allbereit gebracht ꝛc. Ulm, 1652. 4.

* Sein Leben steht bey der ihm von Dan. Haak, Diak. in Bopfingen 1673. gehaltenen Leichenpredigt.

Melismata sacra, Joh. Werlini, O., (202) Schol. lat. Lindavienſis Præcept. Claſſ. & Chor. Muſices Directoris. Norimb. 1644. 4.

Joh. Elias Keßlers, Kurz und einfältig eröfnete GemüthMeynung, welchergestalten bey dieser aus Verhängniß Gottes, wegen der kalten Menschen Herzen bereit vast instehender, und vermuthlich inskünftige noch mehr befürchtender übler und harter Zeit, die Annona zu administriren seyn möchte. 1675. 4.

* Es ist dies zwar eine Anonymische Schrift; ich besitze aber ein Exemplar, da mit eigener Handschrift auf dem Tit. stehet: Mein Joh. Elia Keßlers, sic Anonymi, kurz und einfältig eröfnete Gemüthsmeynung u. s. w.

Eiusd. des Herrn Jesu peinlicher Gerichtsproceß, oder 30. Andachten auf die heilige Fasten- und Paßionszeit. Oet. 1686. 12maj.

Eiusd. Gott gewidmetes Sonn- und Festtagsopfer, oder besondere Betrachtungen über alle Sonn- und Festtägl. Evangelia, in absonderl. auf eines jeden Evangelii Hauptlehr abzielenden Liedern. O. ead. forma. eodemque anno.

J. P. Strelin, Hochfürstl. Oet. Hofapothekers, kleines Feld- und Reiseapotheklein. O. 1690. 12.

Handleitung zur Buße und zu einem thätigen Christenthum. O. 12. (203)

* Verf. Diak. Kraft.

Mathesis theorematica, problematica & definitiva, secundum Elementa Matheseos Jll. Wolfii conscripta a J. Frid. Rübel, Oet. Philos. & Med. Cand. Wittenb. 1735. 4.

Eiusd. Unpartheyische und gründliche Ausführung der Frage: Ob die Mathematische Wissenschafttn, wie auch die Wolfianische Philosophie zum Atheismo führen? wider Hrn. D. Langen, Prof. Theol. in Halle. 1735. 4.

Eiusd. Recht der Natur. Wittenb. 1735. 8.

* S. Ludovici Historie der Wolfischen Philosophie.

Eiusd. Character eines Medici. Frankf. und Leipz. 1753. 4.

* In der Vorrede erzählt der V. eines O. Predigers Sohn, seine bisher herausgegebene und noch heraus zu gebende Schriften.

(204) Hellsame Lebensregeln vor einen Lehrjungen, auch anderer junge Leute und Dienstbotten, aus des seel, D. Speners väterlichen Ermahnungsschreiben, welches er seinem lieben Sohn in die Fremde nachgeschickt. Schwab. 1735. 8.

* Herausgeber ist J. Peter. Kraft.

Zehen Kupfertafeln von allerley Arten Sonnenuhren, inventirt und verfertigt von J. G. Mayr, O. Schulmeister zu Grosselfingen. Gestochen Augsb. 1741. und 1742.

Kurze Entscheidung der Frage: Ob, und wie fern ein Stuprator der Stupratæ zur zur Satisfaction oder sogenannten Abfindung verbunden seyn? und wie weit eine Privatprä-

tension

tension in causa fornicationis statt habe? Oet. 1748. 4.

* Verf. ist Hr. C. W. Eckhard, nachmaliger Rath und Consist. Sekretar. (Nunmehriger Hochfürstl. O. Wallersteins. Hofrath.)

Joh. Frid. Camerer, Königl. Dänischer wirklicher Kriegsassessor und Auditeur des Königl. Leibregiments Dragoner, Corresp. der Königl. Grosbrit. Soc. der Wissenschaften in Göttingen u. s. w. Mitglied, das Glück der schönen Wissenschaften in Norden, ein Vorspiel. Gött. 1743. 8.

Eiusd. Sechs Schreiben von einigen Merkwürdigkeiten der Hollsteinischen Gegenden. Leipz. 1756. 4. (205)

* S. Erlangs. gelehrte Nachrichten 1756. St. 52.

Eiusd. Gedancken vom Duelle. Leipz. und Wolfenb. 1756. gr. 8.

* S. Erlangs. Beytr. zu G. N. St. 49. Hr. Verf. ist 1720. allhier gebohren, ein Sohn Hrn. D. und Stadtphysici G. Albrecht Camerer und Enkel des Gen. Sup. Camerers. In den gesammelten Früchten der O. Gesellschaft der schönen Wissenschaften, deren Mitglied er war, steht von ihm p. 469. ff. eine Ode von der Herrschaft der Frauen. (Er wurde Königl. Dänischer Kriegsrath und lebt noch itzt 1788. mit seinen einigen Sohn als Privatperson auf einem ökonomischen Gut zu Wodden in Jütland, von woaus Herausgeber schon verschiedene Briefe und Manuscripte, besonders historischen Innhalts von seiner Hand erhielt.) (206)

Christ. Alberti Doederlini Animadversiones historico-criticæ de Thaletis & Pythagorae theologica ratione. Halæ 1750. 8.

Eiusd. Bescheidene Vertheidigung der Evangelischen

gelischen Lehre von der Vergebung der Sünden und der damit unmittelbar verknüpften Seeligkeit, gegen den ganz neuen Angrif des Herrn Hierophilus. Halle 1758. 8.

* S. Krafts Bibl. T. XII. p. 444.

Eiusd. Vermischte Abhandlungen aus verschiedenen Theilen der Gelehrsamkeit. Halle 1753. 3.

* Siehe Kraft Bibl. T. XII. und Baumgarten Nachrichten von merkwürdigen Büchern.

(207) Eiusd. Critische Muthmassung von der Ueberschrift der Stufenpsalmen, oder der Lieder im höhern Chor.

* Steht in den Hällischen Anzeigen 1756. N. XVIII.

Eiusd. Das innere Zeugnis des heil. Geistes von der Göttlichkeit der heil. Schrift, auf eine faßliche Art erkläret und gegen die Einwürfe vertheiget. Verlegt von Hrn. Buchhändler Posch in Anspach und gedr. dahier zu O. 1758. 8.

* S. Erlangs. Anmerk. 1758.

Feyerliche Rede von den hohen Vorzügen der Bibl. Theologie vor der Scholastischen, welche er beym Antritt seines akademischen Lehramtes gehalten. Aus der lateinischen Handschrift ins Deutsche übersezt, und mit einer Nachricht an die Herren Studiosos von seinen akademischen Vorlesungen begleitet. Rostock, 1758. 4.

(208)* Hr. D. Döderlein ist gebohren in dem O. Dorf Segringen, wo sein Vater lang Pfarrer war, dem er auch einige Zeit adiungirt gewesen. Er besuchte hiesiges Seminar; wurde in der Folge Diak. bey St. Moriz in Halle, wo er 1758. die Doktorwürde annahm, und pro gradu Disp. I. de usu et abusu rationis humanae in rebus diuinis schrieb; nachdem er zuvor den Ruf als Consist.

ſiſt. Rath und Prof. Theol. zu Roſtock angenommen. Bis dahin iſt ſein Leben beſchrieben in Knapp Progr. zu ſeiner Inaugural Diſput. de voce Lutheri Theologum effici oratione, meditatione et tentatione. (Nachher kam er als D. und Prof. Theol. und Mecklenburg-Schweriniſcher Conſiſt. Rath. nach Bützow, da die Univerſität hin verlegt wurde, und gab ſeitdem eine Menge von Schriften heraus, die anderwärts angezeigt werden ſollen.)

C) Oettingiſchen Bedienten, ſowohl Geiſt- als Weltlichen Standes. (209)

M. Soph. Pamingeri Poematum Libri II. 1557. 8.

Eiusd. Longum dicentes 1565. 4.

Eiusd. Epitaphia Parentis Leonh. Pamingeri, Aſchavienſis, viri pietate eruditione, & virtute præſtantis, Muſici clariſſ. Patavii in finibus Bavariæ, ad D. Nicolaum Secretarii, pie ibidem defuncti & ſepulti. Ratisb. 1568. 4.

Eiusd. Threnodia de morte Fratris Sigismundi Pamingeri, Patavini. 1571. 4.

Eiusd. Reformatio und Ordnung einer lateiniſchen Schul; geſtellt in Nürnberg auf deſſelben Orts Oberkeit Begeren. 1576. 4.

* Laudatur a Jo. Fabricio in Hiſtoria Biblioth. ſuæ P. V. p. 287. ſq.

Eiusd. Hypotheſes Evangelior. totius anni Lat. & German. diſtich. Norimb. 1579. 8.

Eiusd. ΟΛΟΦΥΡΜΟΣ de morte Annæ Wein-

Weinzirlin, uxoris ſuæ. Norimb. 1586. 4.

(210) Epigrammata quædam de morte a quibusdam Diſciplinæ Pamingerianæ Alumnis, Exercitii ergo ſcripta. 1563. 4.

* (Pamingers Leben hat Hr. Rektor und itziger Pfarrer Chriſtfels nach und nach in 7. Programmen umſtändlich beſchrieben; auch ſtehet es in Hrn. Pfr. Strelin Geſchichte des O. Seminariums S. 77.)

(211) D. Jer. Hombergeri, Commentatio de Chronologia ad Hiſtorias cum fructu perlegendas inſtituta 1580. 8.

Eiusd. Granum ſinapi, in quo totius chriſtianæ Religionis doctrina iuxta tria Symboli apoſt. capita apte diſtributa & breviſſime per aſſertiones explicata, proponitur ex dicto Gen. 4, 26. 1580. 8.

(212) Eiusd. Examen Theologicum ſeu Germinatio prima granuli ſinapis ſuperiori anno ſati. Heidelbergæ 1583. 8.

Eiud. Vehiculum Sacrum Peregrinantis: h. e. Chriſtianæ Religionis præcipui loci, ex parvo corpore doctrinæ Matthæi Judicis depromti, & in uſum peregrinantium ſimplici ac plano carmine redditi. Heidelb. 1582. 8.

Eiusd. Granum Frumenti. Explicatio 53, cap. Jeſaiae. Gyſſingæ 1583. 8.

Eiusd. Floſculus Eden. Compendium totius Chriſtianæ Theologiæ continens, nuper ex horto Dei decerptus. Gyſſingæ 1584. 8.

Eiusd. Wolgemut, das ist eine geistliche Beschauung des zweyfältigen Bildes unseres Hrn. J. C. erstlich wie er am Creuz, und darnach, wie er von den Toden wider auferweckt und zu seines Vaters Rechten gesetzt ist u. s. w. Frankf. am Mayn 1588. 4.

Eiusd. Mucro stimuli Christi; oder ausführliche Erklärung des hochwichtigen Artickels von der Rechtfertigung Jen. 1592. fol.

* Opus non adeo celebre & notum; quod tamen ostendit, auct. illius eruditione, iudicio & studio veritatis tuendae praeditum fuisse. D. Walch. in Bibl. Theol. Selecta T. I p. 110.

* (Von Hombergers Leben und Schrift lese man nach (213) die Beyträge zur O. Geschichte I. Th. 2 S. p. 304. ff. auch in der Bibl. Th. II. S. 217. und Th. III. S. 179.)

Seb. Khraysser, J. U. D. Churbayerischer (214) Hofgerichtsadvocat zu München, und Gräfl. O. Wallersteinischen Raths, Compend. Electoralis juris Bavarici. Augsp. 1670. 8.

Quaestiones Philologicae, ex sacris veteris & N. Testamenti aliisque Scriptoribus, in Argentoratensi Academia ad disputandum propositae a Joach. Kühnio, Hebrææ græcæque Linguæ Professore Publ. Argent. 1698. 4.

* Die Oet. Schule hatte diesen Mann, welcher 1647. zu Greifswald geb. und 1697. zu Straßburg verschieden, 3. Jahre nämlich von 1669. bis 1672. zum ersten Lehrer. (S. Geschichte des Oet. Seminars p. 89.) Seine Quæstiones werden in Ludovici Schulhistorie Th. 3. p. 225. seqq., und in Nicerons Nachrichten Th. 5. p. 136. ff. der Baumgartenischen teutschen Ausgabe, fälschlich Quæstiones Philosophicæ genannt.

(215) David Nerreters, Wunderwürdiger Juden- und Heydentempel, Nürnb. 1701. 8.

Eiusd. Mahometanische Moschea. 1703. 8.

Eiusd. Schauplatz der streitenden doch unüberwindlichen christl. Kyrchen. 1707. 8.

* Diese 3. wichtige Werke sind eine Fortsetzung von Alex. Rossens unterschiedlichen Gottesdiensten. Er führte von 1677 -- 1694. bey uns verschiedene geistliche Aemter; gieng in unruhigen Zeiten als Consist. Rath und Sup. zu Kyrchheim in die Kyrchendienste seiner Vaterstadt Nürnberg, und weil er seinen Schauplatz der Kyrchen, darinnen er zeigen wollen, wie die zertrennten Kyrchen ohne Syncretisterey wahrhaftig zu vereinigen, König Friedrich I. in Preussen zugeeignet,
(216) hat er sich die Gnade des Königs so sehr erworben, daß derselbe ihn 1709. zur Generalsuperint nach Stargard berufen, wo er auch 1726. in hohem Alter gestorben. Sein Tractat: Kurzer Begrif des thätigen Christenthums, ist in seinem Schauplatz der Kyrche p. 1145. ff. ganz eingedruckt wordeu. S. Nachrichten von Liederdichtern des O. Gesangbuchs.

Juridicus Processus contra Sagas & veneficos durch P. Paul Laymann, Soc. Jesu, beschrieben, und ins Deutsche übersetzt. Oet. 1710. 12.

* Die Auflage dahier veranstaltete ein gewisser O. Rath.

Albr. Joseph Conlin, Pfarrer zu Monningen im Ries: Der christl. Weltweise beweinet die Thorheit der neu entdeckten Narrenwelt, in 5. Th. mit Kupfern. 4. 1706.

Eiusd. Der christliche Weltweise beweinet die Thorheit, der in diesem Buch beschriebener 25. Närrinnen, mit Kupf. 2. Th. 4. 1710.

* Dieses Werk ist theils dahier in Oet. theils in Augsburg gedruckt worden. In den ersten 5. Theilen versetzet der Verfasser seinen wahren Namen, und nennt sich A. J. Loncin von Gomian; wenn man die Buchstaben

staben der leztern Worte versezt, so kommt sein wahrer Zuname Conlin und das Dorf Moning heraus.

G. Mich. Preu, Archidiac. zu Oet. Kraft (217)
Gottes zur Seeligkeit aus Röm. I. v. 16. in der Kyrche bey St. Anna in Augsburg 1727. in einer veranlaßten Gastpredigt zur Erbauung gezeigt. O. 1727. 12

* In dieser Predigt ist p. 76. Spener gegen Neumeisters Beschuldigung, als hätte er von der Kraft des göttlichen Worts irrig gelehrt, vertheidigt. S. Walchs Rel. Streitigkeiten unsrer Kyrche. P. ,. p. 774.

Eiusd. Das beharrliche Wachsthum in der lutherischen Frömmigkeit aus Apoc. 22, 11. in der Evangel. Kyrche bey St. Anna zu Augsburg 1731. vorgelegt Oet. 12.

* Preu kam 1729. zum Diak. bey St. Jakob in Augsburg; erhielt 1732. das Pastorat, und starb 745. nachdem er 1736. Senior worden. Sein Licht ohne Schatten fand grossen Beyfall. S. Geschichte des O. Seminars p. 97. ff.

G. F. Brechenmachers, 7. heilige Reden oder (218)
Predigten über unterschiedene theils Feyertägl. Evangel. theils besondere Texte. Tüb. 1733. 8.

Eiusd. Geistliche Rede vom Frieden mit Gott O. 1732. 4.

J. H. von Brandenstein, aet. 16. der auferstandene Fürst des Lebens J. C. in einer Predigt am Ostertag 1740. zu Weissenburg gehalten. Weissenb. 4.

Eiusd. Beantwortung der Frage: Ob wir in unsern Tagen mit einigem Grund Wunderwerke zu erwarten. Zu Wolfenbüttel in der Stadtkyrche Dom. XII. p. Trin. 1746. nach dem ordentlichen Sonntags-Evangelio angestellet. Jena 1747. 4.

Chur

Churbayrisch und Pfälzische gemeinschaftl. Reichsvikariats Hofgerichtsordnung, welche samt einem historischen Gratulationsgedicht an den höchstverordneten Präsidenten zu diesem Reichstribunal, bey dessen den 1. Febr. 1741. geschehenen würcklichen Eröfnung in Augsburg mit einigen praktischen Anmerckungen illustrirt, und zum Druck befördert F. C. L. Lang,
(219) Consiliarius quondam O. & nunc ad summum hoc Trib. neo - designat. Agens ord. jur. A. C. nec non illustriss. Dn. Comitis regnantis in Wolffeg, aliorumque statuum imperii, Consiliarius & Agens specialis. Augspurg. 1741. fol.

* Editor ist der noch nicht lang verstorbene Hochgräfl. Reichs = Erbmarschall = Pappenheimis. Kanzleidirektor, Consist. Präsident und Lehenprobst, wie auch Com. Palat. Caes. und Reichsquartiermeister, Hr. Franz Christoph Ludwig von Lang auf Muttenau, als damalig Hochgräfl. O. O. und O. Wallersteinischer Hofrath, und Reichsvikariats = Hofgerichtsagent zu Augsburg, welcher von 1724. bis 1746. in O. Diensten stund.

Joh. Sigm. Wüstner, Pfr. zu Obernzenn, geistl. Lieder über verschiedene Evangel. Wahrheiten, vormals zu eigner Erweckung aufgesezt, und nun zum Druck befördert. Onolzb. 1755. 8.

* Von diesem Mann, der ehe bey uns zu Benzenzimmern und Ehringen Pfarrer gewesen, finden sich oben Abschn. 1. ein paar Impressa. Er verfertigte diese Lie=
(220) der bey seinem ehemal. Aufenthalt in Venedig, und gab sie laut der Zueignungsschrift zum Andenken seines Hrn. Schwiegervaters des Nördlingischen Hrn. Sup. Maier, erlebten Jubelpriesterthume heraus, und gratulirte demselben damit. Er hat auch 1750. eine neue Auflage des Oberzennischen Kyrchengesangbuchs besorgt, und nach der Vorrede bey dessen Einrichtung auch unser O. Gesangbuch gebrauchet.

D) In und ausser Oettingen gedruckt, zum besondern Gebrauch seiner Einwohner.

Fünf Bände Oettingische Leichen- und Miscellanpredigten in fol. & 4to.

* Es werden nur die merkwürdigsten angezeigt.

Eberh. Herrenschmidt, O. Pfarrers und Superint. Leichenpredigt, Fr. Johanna Gräfin zu O. gebohrnen Gräfin von Hohenlohe, gehalten zu Oet. 1585. Altd. 1586. 4.

* (S. Nachrichten von ihm in den Beyträgen zur O. Geschichte I. Th. 2. S. p. 307. f.)

Eiusd. Hochzeitpredigt bey Vermählung Hrn. (221) Hier. Schlicken, des eltern Grafen zu Passaun rc. mit der Gräfin zu Oet. Anna Salome, Hrn. Graf Ludwig zu O. nachgelassenen Fräulen Tochter, gehalten zu Oet. 1585. Tüb. 4.

Eiusd. Leichenpredigt Hrn. Jacob Mosers, J. U. D. und Gräfl. Oet. Raths und Canzlers 1595. gehalten. Laugingen 1596. 4.

* Mosers Leben hat in einem der Predigt beygedruckten lateinischen Trauergedicht umständlich beschrieben M. Magnus Tornarius (Dreher) damals Pf. zu Appetzhofen, und nachher Pf. und Sup. zu Harburg, ein geschickter und angesehener Mann, von dem in der Oet. Bibl. eine von ihm verfertigte Harmonie der 4. Evangelisten in Mspt. sich befindet, ingl. D. Heerbrandi Enarrationes in Genesin, und Schnepfii Hypomnemata in (222) Jeremiam, Jobum & Psalmos, wie er sie 1584. und 85. zu Tübingen nachschrieb. (Mehrere Nachrichten von Moser und seiner Familie finden sich in den Beyträgen I. Th. 2. S. p. 320. ff.)

M. Steph. Schneidbacher, Pfarrern zu Erpach, Hochzeitpredigt bey dem Gräfl. Beylager

ger Hrn. Friedr. Magnussen, Grafen zu Erpach, und Frauen Johanna Gräfin zu Erpach rc. geb. Gräfin zu Oet. Lauingen. 1597. 4.

(223) D. J. Jac. Stephanii, Kathol. Pfarrers bey St. Seb. in Oet. Leichpredigt, Hrn Marx Wilhelm, Grafen zu Oet., welcher den 15. Sept. 1614. von den Nördlinger Burgern samt einem Diener erschossen worden, gehalten zu Wallerstein den 29. Octobr. d. a. Dillingen 1615. 4.

Hochzeitpredigt bey dem Gräfl. Ehren- und Freudenfest, Herrn Grafen Philipp Wolfgang, Grafen zu Hanau und Zweybrücken rc. und Tit. Gr. Johanna, Gräfin zu Oet. gehalten zu Buchsweiler im Schloß 1619. durch M. Jo. Westerfeldium Cronberg., Pfarrern daselbst. Strasb. 1619. 4.

Jac. Herrenschmidts, Deliciae Luthero-Wormatienses, oder 4. Predigten von D. Luthern Raiß und Heldenfarth nach Worms rc. nach verflossenem Seculo von beschehener Raiß gehalten. Ulm 1622. 4.

Eiusd. Angelus Angelorum Germaniæ præfectus. Oder Teutschlands Schutz- Herz- und Stärckengel, d. i. ein nützlicher und geistlicher Bericht über die Frage: ob Teutschland bey gegenwärtiger grosen Unruhe, sein sonderlichen gewisen, ordentlichen Schutz- und Schirmengel habe? Nürnb. 1635. 4.

Eiusd. Zwey christliche Leichenpredigten Hrn. Phi-

Philippen Grafens zu O. gewesten Fürstl. Würtemb. Raths und Obervogts der Herrschaft Heydenheim. O. 1627. 4. (224)

Eiusd. Leichenpredigt Hrn. Joh. Spagmanns, O. Pfarrers und Superint. zu Harburg. 1629. 4.

Eiusd. Solomon Suedicus, d. i. 3. christliche Jahr- Klag- Buß- und Betpredigten auf König Gustaph Adolphs in Schweden höchstseeliges Ableiben rc. 1633. 4.

Eiusd. Repertorium Nordlingense, oder eine christliche Jahr- Denk- und Dankpredigt, darinnen eingerucket, was sich denk- und merkwürdiges im Geist- Politisch- und Häußlichem Stand, in und auser der Stadt Nördlingen bey etlich hundert Jahren begeben und zugetragen hat. Nördl. 1637. 4.

M. Tob. Fabricii, Diac. Nordling., zwo Leichenpredigten, gehalten Hrn. Georgio Hauffio, Klosterpredigern zu Nördlingen, und seiner hinterlassenen Frau Wittib. Nördl. 1623. 4.

* b. Hauffius war über 3. Jahr O. Diakonus zu Harburg und 52. Jahr im Predigtamt. Vid. Hrn. Großen Jubelpriesterlex. P. I. p. 167. p. 3. Suppl. II. p. 42.

Georg und Jacob Herrenschmidts, Leichenpredigten Hrn. Gottfried, G. zu O. 1622. gehalten. Ulm 1624. 4. (225)

Eorundem Justa Oettingensia, oder zwo christliche Leichenpredigten Hrn. Friedrich G. zu O. 1628. gehalten. O. 1629. 4.

Heinr. Ebelln und Nic. Saurn, christliche (257)

Leich- und Trostpredigten bey der Leichenbegägnüs weyl. Hrn. Joh. Philipsen, Grafen zu Leiningen und Dachsburg ꝛc. gehalten. Gedruckt Marpurg, 1643. 4.

* Dieser Herr vermälte sich 1642. mit Frauen Anna Elisab. geb. Gräfin von O. verwittb. Gräfin zu Pappenheim ꝛc.

(225) Jac. Everh Hermanns, Oet. Diaconi, Leichenpredigt, Ge. Herrenschmidt, Gräfl. O. vieljährigen Hofpredigers, Pfarrers und Superint. zu Oet. Nördl. 1648. 4.

J. C. Zilgers, O. Subdiac. Leichenpredigt bey Beerdigung Hrn. Heinr. Hattings, B. R. D. Fürstl. Würtemb. Oberraths, und zu vorhabender Kayserl. Execution in dem Schwäbischen Creiß abgeordneten Commissarii, und Hrn. Antonii Röslern, Fürstl. Würtemb. Oberraths Secretarii, welche den 8. May 1649. nach der zu Wernitzstein, und dann den 9. dies zu Möttingen glücklich verrichteter Commißion im Rückweg in der Eger bey der Mühl zu Lierheim ertrunken, und hernach zu O. beygesetzt worden. Stutgard 1649. 4.

Jer. Balth. Ludwig, O. Pfr. zu Trochtelfingen Leichenpredigt, Hrn. Philipp Hollens, O. Pfarrers und Superint. zu Kyrchheim. Nördl. 1656. 4.

(226) Jo Mich. Dilherrn, und Jo. Casp. Benzen, Leichenpredigten, Tit. Fr. Hedwig, Pfalzgräfin bei Rein ꝛc. Wittib; gehalten zu Nürnberg und Sulzbach 1657. gedruckt 1658. fol. Nürnb.

* B. ist die Fr. Mutter der Gemahlin Graf Joach. Ernsts Anna Sophia, der diese Predigten auch dedicirt sind.

Christl. Trauer- und Trostdenkmal der weyl. Tit. Frau Sophia Margar., Marggräfin zu Brandenburg ꝛc. geb. Gräfin zu O. des Durchl. Fürsten und Herrn Albrechts, Marggrafen zu Brandenburg ꝛc. herzgeliebtesten Gemahlin aufgerichtet. Onolzb. 1664. fol.

Bened. Bockens, O. Generalsup. Leichenpredigt Hrn. Joachim Ernst, Grafens zu O., betitelt, Oettingischer Brack. Nürnb. 1661. fol.

Eiusd. Kötteritzischer Apfel bey adelicher Beerdigung Hrn Adam Heinrich von Kötteritz, Hochgräfl. O. Hof- und Kammerjunkers. Nörd. 1665. fol.

* Bocks Leben steht in Großens Jubelpriesterlex. P. I. p. 42. ff. auch in den Beytr. zur O. Geschichte I. Th. 2. St. p. 311. ff. Zwey schöne Mspt. 1) Neotericorum circa studium antiquitatis lapsus 2) Horae refectoriae ex Claudii Minois notis ad Emblemata Alciati philologicae sind von seinem Tochtermann Schäblen an dessen Tochtermann Schwab, Bayreuths. Pfr. zu Schauerheim und Kloster Birkenfeld überlassen worden. (227)

M. Jac. Schwenters, P. L. Memento mori, oder Leichenrede auf den am 23. Merz 1658 erfolgten Tod Hrn. Georg Albrechten von Wolfstein, Freyherrn zu Obernsulzbürg, und Hrn. zu Pyrbaum. Altdorf 1658. 4. (228)

Eiusd. Glückwünschungspredigt, bey Erbhuldigung Hrn. Alberti Friderici von Wolfstein, Freyherrn zu Obernsulzbürg und Herrn zu Pyrbaum, welche 1666. erstattet worden. Nürnb. 1666. 4.

* Diese Predigten sind den O. Grafen Joachim Ernst, und

und Albrecht Ernst dedicirt, weil nach dem Tod Hrn. G. Albrecht von Wolfstein dessen Sohn Albrecht Fridrich unter O. Vormundschaft stund, während welcher in O. zu Besorgung der Obersulzburgs. und Pyrbaums. Sachen ein besonderes Collegium niedergesetzt worden.

M. Conr. Hoffmanns Diac. zu Oet. Leichenpredigt, Hrn. M. Matth. Pauli, Oet. Pfarrern, Superint. zu Hohenaltheim und Consistorii Assessor gehalten. Nördlingen 1672. 4.

Jo. Christ. Gotters, Pfarrers und Superint. zu Gotha Leichenpredigt, Hrn. Jer. Balth.
(229) Ludwig, Fürstl. Sächsis. Hofprediger, und Assessor. des Consist. auf Friedenstein, zu Gotha gehalten. Gotha 1673. 4.

* Ludwig stund von 1650 -- 1660. als Pfr. zu Trochtelfingen. Die Sonntagskinderlehren im ganzen Land sind durch seinen Fleiß bey seiner Gemeine nach seinem Beyspiel auf Befehl des Consistorii eingeführt worden. S. Jöchers Lexicon.

Friedr. Bienen, Stadt- und Stiftspfarrers zu Oehringen Leichenpredigt, Herr M. Jo. Jac. Bairen, Stiftpredigern in Oehringen gehalten. Schwäb. Hall. 1675. 4.

* Bair, ein Augsburger, war 8. Jahr Pfr. in Ebersmergen. Er gieng 1666. als Diak. bey den Barfüs-
(230) sern nach Augsburg, bekam aber Verantwortung wegen seines Eifers ob dem dritten Geboth, und wurde seines Amtes entsetzt. Bey diesen Fatalitäten suchte er wieder Oett. Dienste. Da aber keine Stelle leer war, suchte er weiter und fand seine Unterkunft in Oehringen. S. Preu O. Reformations Histor. Conf. Wibels Hohenlohs. Kyrchenhist. P. I. p 402. coll. P. 4. p. 187. De controversia eius Sabbatica vid. Speneri Consilia Latina P. 2. p. 8. & p. 35.

Joh. Wolfg. Heinold, Oet. Hofpredigers Leich- und Gedächtnißpredigt, Fürst Albr. Ernst I. 1683. zu Harburg in der Schloßkyrche gehalten. Mspt. 4.

R.

R. P. Jo. Kholer, S. J. Leich- und Lobpredigt Tit. Hrn. J. Wilhelm, reg. Grafen zu Oet. ꝛc. 1685 zu Oet. gehalten. Dillingen eod. anno. 4.

Sieben christl. Leichenpredigten, samt einer bey Nächtlicher Fürstl. solennen Beysetzung gehaltenen Trauersermon, über dem Hochseel. Ableben weyl. Tit. Frau Maria Dorothea Sophia, verwittibten Herzogin zu Würtemberg ꝛc. geb. aus dem Fürstl. Haus Oet. mit angehängter historischer Beschreibung der Leichenproceßion und Begräbniß, und Hrn. D. G. Heinr. Kelleri Pro-Cancellarii Tubing. Panegyrico supremo Honori et Memoriae Sereniss. Principis ac Dominae, Dom. Mariae Doroth. Soph, 1698. publice dict. Studgardiae fol. gedr. 1699. (231)

G. F. Faulmüller, Pfarrers zu Mötting und Enkingen Leichenpredigt Hrn. J. G. Rueff. O. Specialsuperint. und Pfarrer zu Harburg 1696. gehalten. Oet. 4.

* In des 1696. 75. Jahr alt verstorbenen Rueffs Leben findet sich, daß er während seines 43. jährigen Amts 62. Uebelthäter zum Tod bereitet, ingl. daß er als Feldprediger beym Erlachischen Regiment, zu Arras, einem Soldaten, der sich dem Teufel ergeben, und ihn in Gestalt eines grossen Käfers bey sich getragen haben soll, wieder zurecht geholfen, worauf der Käfer bey der Armee öffentlich in einem Wachtfeuer verbrannt worden.

M. J. Jac. Grophii, Leichenpredigt Frau Anna Dorothea, Herrn Bened. Bockens, O. Generalsuperint. Eheliebsten, 1697. gehalten O. 4.

Adam

(232) Adam Grubers, Evangelischen Prediger zu Oedenburg in N. Ungarn, Leichenpredigt Frauen Octav. Esther, verwittibten Gräfin zu O. gebohrnen Gräfin zu Herberstein ꝛc. in Oedenburg 1702. bey ihrer Beysetzung gehalten. Regensp. 1702. 4.

M. J. J. Crophii, Archidiac. Leichenpredigt Herrn Generalsuperindent. Bock gehalten. O. 1703. fol.

G. F. Faulmüllers, gehaltene Leichenpredigt Herrn M. J. J. Crophii, O. 1705. fol.

Tob. Waßers, O. Archidiac. Leichenpredigt bey der Beerdigung der Frau Generalsuperint. Mar. Jac. Cammererin, über Eph. II. v. 8. & 9. nebst Herrn Diac. Haaseus Parentation. O. 1708. 4.

Eiusd. Leichenrede über Gen. XXXII. v. 10. Herrn Christoph Mich. Erichs, gewesten Hochfürstl. O. Hof- und Consistorialraths, nebst Hrn. J. Pet. Krafts, Diac. Leichabdanckungsrede. O. 4.

Eiusd. Leichenpredigt über Eph. 5. v. 15. sq. auf den Tod Frau Ursula Wagerin, Kauf- und Handelsmännin aus Nürnberg, nebst G. M. Preu, O. Archidic. Leichabdankungsrede. O. 1722. 4.

(233) P. Ant. Sembler, S. J. Leich- und Lobpredigt Tit. Frau Ludov. Rosaliae, verwittibten Gräfin zu Attemis &c. gehalten zu Oet. 1709. Dillingen, 4.

Ge-

Gedächtnißpredigt auf den Tod Tit. Frau Charlotta Christina Sophia, Herzogin zu Braunschw. und Lüneburg, Tit. Hrn. Kronprinzen von Groß = und Kleinrußland, Alexii Petrovviz, höchstgeliebt gewesenen Gemahlin Hoheit, welche den 20. Oct. (1. Nov.) 1715. zu Petersburg sel. verschieden, gehalten von Eberh. Finen. fol. Braunschw 1716.

* B. war eine Enklin von Fürst Albr. Ernst I. zu Oet. und Frau Tochter Christina Louise, Herzogin von Braunschw. Lüneburg, geb. Fürstin zu Oet.

Sam. Fr. Haasens, Archidiak Leichpredigt, Hr. Fr. Heinr. Cammerer Hochfürstl. O. gewesten Generalsuperint. den 8. Jan, 1715. gehalten. O. 4.

G. M. Preu, Leichpredigt, Herrn Jak. Bernh. Sprengers, O. Cammerraths gewesenen Frau Eheliebsten den 11. Nov. 1717. gehalten. O. 4.

P. Matth. Ruckhaber, S. J. Leich- und Ehrenpredigt, Tit. Frau Maria Margaretha Joanna, verwittibten Freyfrau zu Schwendi ꝛc. gehalten den 9. Decembr. 1719. O. 4.

Eiusd. Lobsame Gedächtniß von dem hochrühml. christl. Wandel. Tit. Frau Joanna, regierender Gräfin zu O., Wallerstein, Spielberg, gebohrner Freyin von Schwendi ꝛc. vorgetragen den 6. May 1727. Oet. 4. (234)

Personalia, oder kurzgefaßter Lebenslauf des weyl. Durchlauchtigsten Fürstens und Herrn, Herrn Albrecht Ernstens II. Fürstens zu O. O. 1731. fol.

* Den

* Den Aufsatz machte Hr. Hofrath Meurer.

Christ. Gottl. Dimpfel, Leichenpredigt Herrn Joh. Pet. Kraft, ehemalig Oet. und Pappenheimischen, lezt aber Evangel. Predigers in Regenspurg, den 24. Jun. 1740. gehalten, samt seinem eigenhändig aufgesetzten und von Jac. Christ. Schäfern mit erbaulichen Anmerckungen versehenen Lebenslaufe gedruckt Regenspurg 4.

J. Christ. Sparr, Hochgräfl. Hohenloh-Weickersheimischen Hofpredigers, Superint. und Consistorialraths, gehaltene Gedächtnißpredigt Tit. Hrn. Albr. Ludw. Friederich, des H. R. R. Grafen zu Hohenlohe und Gleichen ꝛc. als einig gewesenen Erben der Weickersheimischen Hochgräfl. Lande. Oehringen 1744. fol.

(235)* Dieses war der einzige Enkel der höchstf. Fürstin Sophia Louise.

Aurelii, Ord. S. Ben. Prälaten und Hrn. zu Neresheim, Trauerpredigt Tit. Herrn Henrico Prälaten zu Deggingen gehalten. Nördl. 1744. fol,

P. Sim. Gräßl, S. J. Trauererzehlung, bey gehaltenen Hochfürstl. Exequien der Durchl. Fürstin und Frauen, Maria Theres. Anna, reg. Fürstin zu O. geb. Herzogin zu Schleswigholstein ꝛc. vorgetragen O. 1745. fol.

P. F. Udalrici, Staab, Lob- Ehren- Leich- und Trostrede, dem Hochgebohrn. Reichsgrafen und Herrn, Crato Anton Wilhelm Grafen zu Oet., Söttern und Hohenbaldern ꝛc. Elwangen 1751. fol.

Ludw. Georg Philipp Faulmüllers, O. Pfarrers zu Hirnheim, Trauerrede auf den Tod der Hochgebohrnen Gräfin und Frauen Eleonora Polyxena, verwittib. Gräfin von Schönburg ꝛc. Erbfrauen der Herrschaften Diamantstein, Zoltingen und Albrechtshof, geb. Freyin von Leutrum ꝛc. Roth 1752. fol.

Philipp Ernst Kerns, Hochgräfl. Hohenlohe-Weickersheimischen Hofpredigers, Beichtvaters
und Superint., Gedächtnißpredigt und Einseg- (236)
nungsrede, Tit. Hrn. Carl Ludwig, Grafen von Hohenlohe und Gleichen ꝛc. Oehringen 1756. fol.

* Graf Ludwig starb 82. Jahr alt im 53. Regierungsjahr und hatte die einzige Prinzessin Fürst Albr. Ernst II. von O. zur 2ten Gemahlin, welche 1758. als Wittwe zu Weickersheim verschied.

Jo. Friedr. Tröltsch, hinterlassenen Wittumsraths Betrachtungen, womit er das preißwürdigste Andenken der weyl. Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Sophie Louise, verwittibten Fürstin zu O. geb. Landgräfin zu Hessen-Darmstadt ꝛc. welche den 2. Jun. 1758. Dero Ruhmvolles Leben in dem 88ten Jahr höchstseelig beschlossen haben, verehret. Nördl. 1758. fol.

Melancholia: das ist, christlicher und zu dieser Zeit sehr nothwendiger Bericht, von der melancholischen Schwermuth und Traurigkeit u. s. w. gestellt durch M. Bernhard Albrecht von Augspurg, p. t. Exulem Christi. O. 1631. 8.

* Albrecht kam auch hieher, und wurde hernach in Nördl. aufgenommen; daher auch von Hier Lob- und Wunschgedichte beygesetzt wurden.

D.

(237) D. Joh. Gerhard, Geistliche Brustwehr wider die Jesuiten. O. 1626. 12.

* Vid. Fischeri vita Gerhardi p. 482.

II. Psalterio. che S. Agostino, compose alla sua MadreMonica. Oet. 1632. 12.

Dan. Wülfers, Nürnbergischen Pfarrers und Prof. vertheidigtes Gottesgeschick, und vernichtetes Heydenglück. d. i. Gründlicher Unterricht, von der göttlichen Vorseh- und Regierung in dem menschlichen Glückwesen, mit schönen Sinnbildern, Poëtereyen und Liedern gezieret, auch mit dienlichen Anmerkungen vermehret. Nürnb. 1656. 12.

* Ist Graf Joachim und seiner Gemahlin dedicirt. Er
sollte nach Georg Herrenschmids Tod G. Sup. werden,
welches auch geschehen wäre, nisi patriae solum (quid
(238) enim?) dulcius duxisset. Die erste Auflage des Buchs
geschahe 1666. Die zweyte in 12. 1701. Die dritte
in 8. Die 2te dedicirte er der Herzogin von Würtemberg, Mar. Dor. Sophia, geb. Gräfin von O. und beyden Schwestern des Herzogs.

M. Jo. Christoph Eckenberger, Pfarrers zu Oeiningen und Closterzimmern, Evangel. Lebensweg, oder: der Weg vom Leben zum Leben, darinnen schöne, auserlesene, andächtige Gebete auf das ganze Jahr und auf alle begebende Fälle des menschlichen Lebens begriffen sind u. s. w. Regensp. 1676. 12.

(258) Die Königl. Brautkammer, gezeigt von Christian Zeisen, der Zeit Pfarrer zu Oltzschau. O. 1678. 12.

* Ein von Stephan Rolck verlegtes Gebetbuch.

(238) M. Jo. Adam Wendts, S. S. Theolog. Bac-

Baccal. p. t. Brandenbs. Pf. zu Sulzbach, Beweiß, warum man lieber sich zu der Evangel. als anderer Versammlung bekennen soll, aus Art. IV. Aug. Confess. Onolzb. 1679. 8.
* Wider dieses Tractätchen, welches der von der Kathol. zur Evangel. Kyrche übergegangene Vers. Fürst Albr. Ernst zueignete, kam mit einer Dedication an Gr. (239) Joh. Wilhelm zu O. eine Widerlegung von P. Haidelberger, S. J. Tit. vergwiste Ungewißheit Lutheris. Rechtfertigung und Seeligkeit ꝛc. Ellwang 1680. 8. heraus.

Poetisches Räthsel-Lustgärtlein, zu sinnreicher Gemüthsergötzung, zusammen getragen von D. U. L. J. P. G. und denen O. Prinzeßinnen dedicirt von C. Heuchelin. 1680. 12.

Anonymi, neu erfundener Lustweg ꝛc. O. 1680.
* S. Börner Bedenken der theol. Fakultät in Leipzig.

Des verkehrt- und wieder bekehrten Silobins, mit der Fräulein Vatisten artliche Verheurathung, von de la Grise. Ulm 1682. 12.
* Ist dem damaligen einigen Erbprinzen von O. Fürst (240) Albrecht Ernst II. gewidmet.

M. Mich. Schusters, Pfarrers zu Deiningen, helleuchtender Bus- Beicht- und Kommunionspiegel, aus dem bittern Leiden und Sterben J. C. in 28. Betr. und so viel Kupf. vorgestellt. Nürnb. 1685. 12. maj.

Die glückliche lang und höchst verlangte Ankunft aus der Fremde, Tit. Fürst Albrecht Ernst II. zu O. unter einem Schäfergespräche ausgerufen, von Rosino Lentilio, Stadtphysiko in Nördlingen. 1686. 4.

Aller armen busfertigen Sünder und wahren eifrigen Christen täglicher Bet- Bus- und

Dankaltar, von Friedr. Suchland, d. H. S. B. O. 1688. 16.

Eiusd. Aller frommen, betrübten und weinenden Christen Herz erquickende Troststunde. O. 1688. 16.

M. Joh. Schmid, Englischer Heilsinger, des Vorläufers und Täufers Johannis, in den herrlichen und trostreichen Worten: Siehe das ist Gottes Lamm ꝛc. O. 1688. 8.

Eiusd. Denen Starken entgegen gesetzte stärkere Waffen, d. i. 87. auserlesene und andächtige Kriegs-Busgebete ꝛc. zusammen getragen und gedruckt. O. 1689. 8.

(241) * Aut. ist der bekannte Theologus Coecus Nördling. wie er sich selbst zu nennen pflegte. Er ließ von seinen vielen Schriften auch manche in O. drucken. Im 2ten Tractat findet sich auch das Kriegsgebeth, welches 1673. in O. bey Bethstunden gesprochen wurde. Er kam endlich in Armuth, wobey er sich mit einer erkauften Wirthschaft in Baldingen, welche noch das blinde Eck heißt, zu helfen suchte, und wo er 1689. starb. S. Schellhorn Amoenit. T. 12. p. 515. und Jöchers Lexicon. Daß er die Wiederauflage der in Sachsen confis. Historia Syncretist. D. Calovii veranstaltet steht U. N. ad a. 1716. p. 215.

G. A. Steiners, O. Consist. Raths und Hofpredigers, Sündertrost, in einem neuen Beicht und Kommunionbüchlein gewiesen. O. 1690. 12. maj.

Eiusd. Allerbestes Gebet- und Lebensbuch, über den Kern aller Gebete des H. Vater

(242) Unser, in verschiedenen Betrachtungen ausgeführet. O. 1695. ead. form.

Beichtbüchlein, darinnen des Beichtens Betrug und Gebrauch in einem Gespräch fürgestellt, und nunmehro mit dem andern Theil vermehret u. s. w. O. 1708. 12. *Ist

* Ist von M. Joh. Casp. Schad und hier abgedruckt.

S. F. Haasens, D. Archidiak. Unterricht vor christliche Aeltern, denen ihre Kinder frühzeitig gestorben, entworfen ꝛc. D. 1711. 12.

Eigentlicher Abriß des Sinnes Christi und der Welt, entworfen in einem erbaulichen Gespräch zwischen dem alten und neuen Menschen ꝛc. von dem bekehrten Cosmophilo. D. 1717. 8.

* Diak. Kraft schrieb zu diesem mit Kupfern versehenen Buch die Vorrede. A. ist der seiner Zeit berühmte Opticus, Cosmus Conrad Cuno, in Augsburg.

J. Dan. Herrenschmid, S. S. Theol. D. und P. P. ord zu Halle, neue Ausgabe, Wolfg. Vogels, merkwürdigen Sendschreibens von der (243)
Beständigkeit im Bekänntnis der Evangelischen Wahrheit, an die christliche Gemeinde zu Bopfingen gestellet. Halle 1717. 4.

* Gehört auch für andere christliche Gemeinen, und enthält einige historische Umstände des O. Landes.

Eiusd. Schriftliche Vermahnung und Aufmunterung zu einem ernstlichen und Gott gefälligen Christen-Wandel, an seine herzlich geliebte sämtliche Taufpathen gestellet. D. 1719. 16.

Baum des Erkäntnis Gutes und Böses, mit seinen Aesten und Früchten ꝛc. D. 1718. 12.

* Ist ein kurzer Entwurf der nöthigsten Christenpflichten. (258)
Verf. ist der 1530. verstorbene Bilibald Pirkheimer, Rath bey Kayser Max. I. und Carl V. und Senator zu Nürnberg. Es steht in seinem Theatro Virtutis & Honoris, oder Tugendbüchlein, welches nach seinem Tod in Nürnb. 1606. 8. heraus kam. Hr. Superint. Christhold hat es in bessere Ordnung gebracht, mit Kap. I. vermehrt und die Sprüche der Schrift hinzu gethan. Pirkheimers Leben steht in Jöchers Lexicon.

Die Namen J. C. des Sohnes Gottes, wel- (243)

che

che in dem neuen Testament gefunden werden. O. 1718. 12.

* Hat Hr. Diak. Kraft drucken lassen.

Treugemeinte Anweisung für Arme, wie sie sich bey ihrer Armuth zu verhalten haben, und sie sich wohl zu Nutzen machen können. O. 1718. 12.

* Wayseninspektor Reusner, der 1720.] als Pfarrer zu U. Wechingen starb, ließ es drucken.

(244) Die Wege und Werke Gottes in der Seele, oder wie Gott den armen Sünder überzeuge, neugebähre, erleuchte, heilige und endlich herrlich mache. O. 1718. 12.

* Verf. ist ein reformirter Prediger Füßlin zu Fürth, der jährlich zu Haltung des reformirten Gottesdienstes hieher kam. Diak. Kraft ließ es abdrucken.

Christliche Betrachtung der in diesem Sommer eingefallenen langanhaltenden Dürre, wie sie einem, der auf des Herrn Werck achtet, in das Gemüth gekommen rc. O. 1719. da diese Dürre war. 4.

Kurzer Unterricht, zu was vor Krankheiten, denenselben auch vorkommen, man sich des Weissenburger Wildbads mit Nutzen gebrauchen und bedienen soll u. s. w. herausgegeben von Jo. Ge. Zachar. Döderlein, M. D. ejusd. & Chirurg. Pract. Oet. 1720. 12.

Geistliche Blumensammlung, von einer christlichen Standsperson weiblichen Geschlechts, aus sehr vielen gehaltenen Predigten auf die Sonn- Fest- und Feyertäge zusammen gelesen, mit einer Vorrede der Frau Verfasserin, und Vorbericht D. J. C. Langens, Nassau-Itzsteinischen Superint. rc. Itzstein 1721. 8. * Fr.

* Frau von Neuhaus, die Stifterin unsers Wittwenhau-(245)
ses, ist Verfasserin, und schenkte das Buch in alle Stuben des Hauses.

Christliches Gedenkbüchlein, zur Beförderung eines anfangenden neuen Lebens. O. 1722. 12. maj.

* Eine nöthige Bemerkung darüber steht in M. Riegers Herzenspostill p. 275.

Herzenserweckung zum steten Gebet, zur wah-(246)
ren Gottseeligkeit, und zum täglichen Lob Gottes, d. i. Erstlich eine kurze Erklärung des Vater Unsers, nach dem Zustand des Herzens; zweitens der guten Armelle täglicher Wandel mit Gott, und drittens eine Auswahl geistreicher Lieder. Ed II. O 1723. 12. maj.

* Kraft ließ das Büchlein abdrucken.

Girrendes Täublein, d. i. Gebundene Seufzerlein eines mit Gott verbundenen Herzens: wodurch dasselbe bey allen äussern Umständen das Feuer seiner h. Liebe zu unterhalten sucht. O. 1725. 32.

* Eine vermehrte Auflage ist angezeigt in den Beyträgen(247)
zum Bau des Reichs Gott. T. III.

Christliche Lieder und Reimen, auch Gedanken von der Hochzeit zu Cana, von Adam, Eva, Cain, Judas rc. herausgegeben von Felix Funck. O. 1727. 8.

* Funk wurde in einer benachbarten Reichsstadt wegen Pietismi seines Schulamts entsetzt, fand aber in Oet. viele gute Freunde.

Richtige Ordnung des Heils, nebst Verzeichniß der Kernsprüche H. Schrift, darinnen die vornehmsten Glaubensartikel gegründet sind, samt einigen Liedern. O. 1729. 8.

* Nach Freylinghausens Ordnung des Heils.

Evangel. Christen wahre Jubelfreude, oder

kurze

kurze Prüfung, wie Evangel. Christen die gegenwärtige Jubelfeyer erbaulich begehen können, an ihrem 2ten Jubelfest der Augspurgs.
(248) Confession den 25. Jun. 1730. zu weiterer Betrachtung entworfen, von einem, der es im Geist und in der Wahrheit also empfunden. O. 1730. 8.
* A. ist der erst genannte Cuno.

J. P. Krafts, Evangel. Predigers in Regenspurg, Pappenheimische Abschiedspredigt, seinen bisherigen Gemeinden, worunter auch Oet. gewesen, zu einem erweklichen Denckmal in Druck gegeben. Schwab. 1735. 8.

Die seel. Erinnerung der Leiden J. C. eine Predigt über Luc. XIIX. v. 31-34. abgebildet von J. L. Mosheim, Abten der Evangel. Klöster Marienthal und Michaelstein. Hamb. 1730. 8.
* Hr. von Mosheim hielt diese Predigt vor der Fürstin Sophie Louise und dedicirte ihr dieselbe. Sie steht auch in seinen heil. Reden.

Gott gewidmetes Opfer der Heiligen, bestehend in zweyen Theilen andächtiger Gebeter I. in allerley
(249) Seelen- und Leibesanliegen. II. Auf alle Sonn- und Festtagsevangelien u. s. w. Ed. II. O. 1734. 8.
* Ist von der Gemahlin Herzog Anton Ulrichs von Braunschweig-Wolfenbüttel; Elis. Juliana, und kam 1754. auf Veranstaltung der Fürstin Sophie Louise unter dem Titel: Der Christ, welcher mit erbauenden Gebetern und Gesängen sein Herz vor dem Herrn ausschüttet, aus hiesiger Druckerey.

Mich. Förstners, Diac. bey St. Jacob, Weck- und Schröckstimme an die Einwohner O. in einer Standrede, bey besonderer, von gnädigster Herrschaft verordneten Beerdigung einer le-

digen Manns- und Weibsperson, welche nach geendigtem Jahrtagstanz der Leinenweber in der Wernitz ertruncken. O. 1739. 4.

* Förstner ist der erste, der als Zögling des hiesigen Waysenhauses studierte. S. Nachricht 7. p. 23. ff. 1728. kam er als Inspektor in das Waysenhaus, von da zum O. Diakonat und Archidiakonat, und starb 1744. als designirter Superint. nach Harburg. (250)

Oet. Haus- und Handkalender aufs J. 1741. O. 4.

* Enthält einen Glückwunsch an die hohe Landesherrschaften bey Uebergab der Stadt O. von Hrn. Notar C. P. Bell.

Statuta, Satzungen und Ablaß der löbl. Bruderschaft St. Sebastian zu O. im Ries. Dillingen 1645. 12.

Oet. Andacht in dieses Bruderschaftbüchlein St. Sebastian, Mártyres, Großpatronen des ganzen Ries, von neuem in ein geistliches Uhrwerk eingerichtet. O. 1689. 8.

Gnadenreiche Bruderschaft des glorwürdigen Ritters und H. Märtyrers, Sebastian zu Huißheim. Oet. 1755. 12.

Die wunderbarliche Helferin der Christen zu Flochberg in der Grafschaft O. d. i. Beschreibung der Hülf Mariä der Jungfräulichen Mutter Gottes auf dem sogenannten Rockenacker zu Flochberg, einer alten Marianischen Wallfarth, nächst der Reichsstadt Bopfingen, beschrieben von Anton Carl Mack, Dechant und Stadtpfarrern zu Neresheim. Dillingen 1751. 8. (251)

* M. Abr. Nagelius, Pf. zu Wallerstein ließ diese Historie schon 1581. drucken, unter dem Titel: Unser Liebe Frau zu Flochberg im Roggenacker.

Eiusd. Ehrentriumph der Tugend und Heiligkeit

ligkeit Johannis von Nepomuck, in der streitenden Kyrchen auf Erden. Ellw. 1747. 8.

Erbaulicher Unterricht von den göttlichen Strafgerichten, in einem Gespräch eines Lehrers und Zuhörers rc. O. 1757. 8.

* A. Ist Gottfried Arnold.

Ein Band Oet. Freuden- und Ehrengedichte von 1659. - 1754. fol.

Ein Band Oet. lateinischer und deutscher Hochzeitgedichte von 1659 - 1755. fol.

Ein Band Oet. lateinischer und deutscher Trauergedichte von 1667. - 1755. fol.

* Solche Sammlungen erläutern manches in der Geschichte des Landes. In einer weitern Sammlung finden
(*52) den sich auch die verschiedenen zu Fürst Albr. Ernst II. Regierung auf dem O. Schauplatz aufgeführten Sing-Spiel- und Masqueraden rc. zu O. gedruckt in 4.

Oettingische Neuiahrverzeichnisse, wie solche mit Herrschaftlicher gnädigster Bewilligung, von dem vor 2. Jahren verstorbenen Stadtmeßner Häger 1736. zum erstenmal zum Druck befördert, und sodann alljährlich fortgesetzt worden rc. Nebst einem Verzeichnis, so der gewesene Stadtmeßner Lorenz Melchior Waßer, geliefert, welches von 1682. - 1712. gehet. fol.

Schlußbemerkung.

Die Oettingische Bibliothek soll in der angefangenen, und nächstens weiter gehenden Oet. Zeitschrift fortgesetzt werden; weßwegen an alle Oet. Schriftsteller die Bitte ergehet, ein Verzeichniß ihrer Schriften, die in der Bibliothek und in den Beyträgen noch nicht angezeigt sind zur Expedition der Oet. Zeitschrift einzusenden, damit nichts von herausgegebenen Oet. Schrift unangemerkt bleibe.

ligkeit Johannis von Nepomuck, in der streitenden Kyrchen auf Erden. Ellw. 1747. 8.

Erbaulicher Unterricht von den göttlichen Strafgerichten, in einem Gespräch eines Lehrers und Zuhörers ꝛc. O. 1757. 8.

* A. Ist Gottfried Arnold.

Ein Band Oet. Freuden- und Ehrengedichte von 1659. - 1754. fol.

Ein Band Oet. lateinischer und deutscher Hochzeitgedichte von 1659 - 1755. fol.

Ein Band Oet. lateinischer und deutscher Trauergedichte von 1667. - 1755. fol.

* Solche Sammlungen erläutern manches in der Geschichte des Landes. In einer weitern Sammlung finden sich auch die verschiedenen zu Fürst Albr. Ernst II.
(452) Regierung auf dem O. Schauplatz aufgeführten Sing-Spiel- und Masqueraden ꝛc. zu O. gedruckt in 4.

Oettingische Neujahrverzeichnisse, wie solche mit Herrschaftlicher gnädigster Bewilligung, von dem vor 2. Jahren verstorbenen Stadtmeßner Häger 1736. zum erstenmal zum Druck befördert, und sodann alljährlich fortgesetzt worden ꝛc. Nebst einem Verzeichnis, so der gewesene Stadtmeßner Lorenz Melchior Waßer, geliefert, welches von 1682. - 1712. gehet. fol.

Schlußbemerkung.

Die Oettingische Bibliothek soll in der angefangenen, und nächstens weiter gehenden Oet. Zeitschrift fortgesetzt werden; weßwegen an alle Oet. Schriftsteller die Bitte ergehet, ein Verzeichniß ihrer Schriften, die in der Bibliothek und in den Beyträgen noch nicht angezeigt sind zur Expedition der Oet. Zeitschrift einzusenden, damit nichts von herausgegebenen Oet. Schrift unangemerkt bleibe.

ligkeit Johannis von Nepomuck, in der streitenden Kyrchen auf Erden. Ellw. 1747. 8.

Erbaulicher Unterricht von den göttlichen Strafgerichten, in einem Gespräch eines Lehrers und Zuhörers ꝛc. O. 1757. 8.

* A. Ist Gottfried Arnold.

Ein Band Oet. Freuden - und Ehrengedichte von 1659. - 1754. fol.

Ein Band Oet. lateinischer und deutscher Hochzeitgedichte von 1659 - 1755. fol.

Ein Band Oet. lateinischer und deutscher Trauergedichte von 1667. - 1755. fol.

* Solche Sammlungen erläutern manches in der Geschichte des Landes. In einer weitern Sammlung finden sich auch die verschiedenen zu Fürst Albr. Ernst II.
(252) Regierung auf dem O. Schauplatz aufgeführten Sing- Spiel- und Masqueraden ꝛc. zu O. gedruckt in 4.

Oettingische Neujahrverzeichnisse, wie solche mit Herrschaftlicher gnädigster Bewilligung, von dem vor 2. Jahren verstorbenen Stadtmeßner Häger 1736. zum erstenmal zum Druck befördert, und sodann alljährlich fortgesetzt worden ꝛc. Nebst einem Verzeichnis, so der gewesene Stadtmeßner Lorenz Melchior Waßer, geliefert, welches von 1682. - 1712. gehet. fol.

Schlußbemerkung.

Die Oettingische Bibliothek soll in der angefangenen, und nächstens weiter gehenden Oet. Zeitschrift fortgesetzt werden; weßwegen an alle Oet. Schriftsteller die Bitte ergehet, ein Verzeichniß ihrer Schriften, die in der Bibliothek und in den Beyträgen noch nicht angezeigt sind zur Expedition der Oet. Zeitschrift einzusenden, damit nichts von herausgegebenen Oet. Schrift unangemerkt bleibe.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Michel, Georg Adam, 1708-1780

Oettingische Bibliothek Zum besondern Gebrauch seines Vaterlandes Und Behuf der allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit in Schwaben Mit vielen dienlichen Anmerkungen dem ofentlichen Druk übergeben
Bd.: 1

Anspach (1788)

H.lit.p. 489 i-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10737055-5
VD18 80023967-001